General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Morian 7000—7002.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 18428, 13699 und 574

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 178 — 43. Jahrgang. Donnerstag den 1. August 1929 Einzelpreis 15 Pfg.

„Graf Zeppelin" auf dem zweiten Flug nach Amerika

Am Donnerstag früh 3½ Uhr gestartet. — Dr. Eckener führt. Ueber Frankreich. — Auf Gibraltar zu.

WG. Friedrichshafen, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Dr. Eckener teilte heute nachmittag im Kurgartenhotel mit, daß er doch am Donnerstag früh abzufahren beabsichtige, und zwar um 3 Uhr in der Frühe.



„Graf Zeppelin" im Fluge

Ueber die Fahrt selbst erklärte Dr. Eckener noch, daß sie bei den augenblicklichen Witterungsverhältnissen zunächst etwas langsam vor sich gehen würde, daß man dann aber doch mit größerer Geschwindigkeit über Lyon und Marseille nach Gibraltar gelangen könne, von wo man mit Hilfe des Nordostpassats mit großer Geschwindigkeit bis zu den Azoren kommen würde. Hier würde sich dann, je nach der Wetterlage, entscheiden, ob man die amerikanische Küste auf dem nördlichen oder südlichen Kurs ansteuern würde.

WG Friedrichshafen, 1. Aug. (Eig. Drahtb.) Um 3.17 Uhr war das Luftschiff aus der Halle gebracht. Um 3.24 Uhr wurden die Motoren angeworfen. Um 3.26 Uhr erhob sich das Luftschiff vom Boden.

Ein blinder Passagier an Bord?

WTB. Friedrichshafen, 1. Aug. (Funkspr.) Ein sternenbesäter Nachthimmel wölbt sich über Friedrichshafen, als um 2.15 Uhr die Amerikafahrer den am Hotel bereitstehenden Omnibus besteigen und sich zur Werft begeben, vor deren Toren sich zahlreiche Neugierige angesammelt hatten. Um 2.45 Uhr ertönt das Kommando „Besatzung ins Schiff". Nachdem der Ballast teilweise entleert ist, gehen auch die Passagiere an Bord. Das Gepäck wird hinaufgereicht. Kapitän von Schiller hat sich vor der Treppe aufgestellt, damit niemand ohne Fahrschein in das Luftschiff gelangt. Gegen 3 Uhr werden die letzten Ballastsäcke entleert und das Schiff ausgewogen. Es muß noch viel Wasser abgegeben werden. Dr. Eckener hat sich bereits in der Halle eingefunden und geht mit vergnügter Miene in Begleitung seiner Gattin am Schiff auf und ab. Auch Kapitän Lehmann taucht auf. Bei der zwischen Passagieren und Zuschauern hin- und herfliegenden Unterhaltung übertönen die amerikanischen Laute. Um 3.11 Uhr begibt sich Dr. Eckener in das Schiff. Vier Minuten später schon wird der „Graf Zeppelin" mit dem Heck voraus durch das Werfttor in die kühle Nacht hinausgeschleppt. Plötzlich taucht, als das Schiff schon halb die Halle verlassen hatte, das Gerücht auf, daß während der Ausfahrt ein Mann vom Dach der Halle auf das in Bewegung befindliche Luftschiff gesprungen sei. Bald wird diese Nachricht auch von einem Beamten, der die Kontrolle im ersten Laufband der Halle hatte, bestätigt. Der ungebetene Gast hatte sich, wie sich herausstellte, an einem kurzen Strick vom Hallendach hinuntergelassen und war dann auf die Hülle des Luftschiffes gesprungen. Wie verlautet, soll es sich um einen erst kürzlich entlassenen Arbeiter der Werft handeln. Kapitän Flemming ordnet sofort an, daß das Luftschiff durchsucht wird, während der von zahlreichen Scheinwerfern umspielte Schiffskörper mit dem Heck nach Süden gedreht wird. Man sucht immer noch nach dem ungebetenen Passagier, kann ihn aber in der Dunkelheit nicht finden. Die Zurückbleibenden verabschieden sich nochmals von den Insassen des Luftschiffes. Alles blickt gespannt auf die Gondeltür, um den blinden Passagier zu sehen. Er erscheint aber nicht. Um keine kostbare Zeit zu verlieren, entschließt sich die Schiffsleitung, die Fahrt zu beginnen. Der Springer ist also im Luftschiff geblieben und wird die Fahrt mitmachen. Um 3.29 Uhr erschallt das Kommando „Luftschiff hoch!" Unter unaufhörlichen Hoch- und Heilrufen hebt sich „Graf Zeppelin" [illegible] von der Erde ab und gewinnt langsam an Höhe. Die Maschinisten winken mit ihren Taschenlampen die letzten Grüße zur Erde hinab. Zunächst steuert das Luftschiff in nordwestlicher Richtung, dreht aber bald ganz nach Westen ab und verschwindet mit dem Kurs auf Basel.

Eine Täuschung?

TU. Friedrichshafen, 1. Aug. (Funkspruch.) Beim Luftschiffbau Zeppelin sind Zweifel darüber aufgetaucht, ob sich tatsächlich ein blinder Passagier an Bord befinde, da wohl anzunehmen ist, daß in diesem Falle das Luftschiff bereits eine diesbezügliche Mitteilung gegeben hätte. Ein Werftarbeiter, der sich zur Zeit der Ausfahrt des Luftschiffes im oberen Laufgang der Halle befand, behauptet zwar mit Bestimmtheit, den blinden Passagier beobachtet zu haben. Auch wollen mehrere Zuschauer den Mann auf dem Rücken des Luftschiffes gesehen haben. Nachdem das Luftschiff vor dem Aufstieg zum Halten gebracht worden war, konnte man auch auf dem Rücken des Schiffes ein Licht sehen, woraus man schloß, daß nach dem blinden Passagier geforscht werde.

Guter Weiterflug.

„Graf Zeppelin" überflog um 3.55 Uhr in ziemlicher Höhe Konstanz. Das Luftschiff bot an dem klaren Himmel einen prachtvollen Anblick. Um 6.05 Uhr wurde Basel erreicht.

Ueber Frankreich.

WTB Belfort, 1. Aug. (United Preß.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" passierte Beaucourt um 7.30 Uhr morgens. Die Wetterverhältnisse waren wenig günstig, es regnete sehr stark.

TU Friedrichshafen, 1. Aug. (Funkspr.) Beim Luftschiffbau Zeppelin sind folgende Standortmeldungen von Bord des „Grafen Zeppelin" eingegangen:

„10.30 Uhr Macon. Alles in Ordnung. Schiff läuft ruhig. Hatten zunächst etwas Gegenwind."

„10.58 Uhr Lyon. Kurs Rhone abwärts durch Mittelmeer Gibraltar."

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Die Kammer mit großer Mehrheit hinter Briand

Die Vertrauenserklärung mit 325 gegen 136 Stimmen bei 140 Enthaltungen angenommen.

Die Abstimmung

WTB. Paris, 31. Juli. (Drahtb.) In der heutigen ersten Sitzung der außerordentlichen Kammertagung wurde nach Verlesung der Regierungserklärung und der Stellungnahme der Parteien die Tagesordnung Sibille, die die Regierung annimmt und Ministerpräsident Briand das Vertrauen ausspricht, mit 325 gegen 136 Stimmen angenommen. 140 Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Die Tagesordnung hat folgenden Wortlaut: Die Kammer billigt die Erklärung der Regierung. Sie hat zu ihr Vertrauen, lehnt jeden weiteren Zusatz ab und geht zur Tagesordnung über.

Die Regierungserklärung

TU. Paris, 31. Juli. (Drahtb.) Die Kammersitzung, in der sich das neue Kabinett Briand vorstellte, begann pünktlich um 15 Uhr. Das Haus war dicht besetzt. Auf den Regierungsbänken nahmen die Mitglieder des Kabinetts vollzählig Platz. Sofort nach Eröffnung gab Kammerpräsident Bouisson dem Ministerpräsidenten zur Verlesung der Regierungserklärung das Wort, in der Briand u. a. folgendes ausführte: Durch die Wiedererstarkung im Innern, durch das Gleichgewicht des Staatshaushalts, die Stabilisierung und Regelung der auswärtigen Schulden, haben die beiden vorhergehenden Kabinette die Konferenz ermöglicht, die in wenigen Tagen zusammentreten soll und deren Ergebnis das Werk für die Sicherheit Frankreichs in Europa ebenso wie für die Verteidigung seiner höchsten materiellen und moralischen Interessen in der Welt [illegible] soll. Es scheint uns, daß angesichts einer solchen Möglichkeit die Einigung unter uns erzielt werden müßte. Man darf hoffen, daß auch diejenigen, die zu unserem großen Bedauern unser Angebot bei der Regierungsbildung zurückgewie-

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Briands Konferenzprogramm.

Räumung nur gegen neue Zugeständnisse.

Briands Wunsch, den er mit herzbewegenden Worten ausdrückte — und keiner versteht das ja besser als er! —, wurde erfüllt: der Wunsch, zur Stärkung seines Ansehens auf der bevorstehenden Konferenz ein starkes Vertrauensvotum der französischen Volksvertreter mitnehmen zu können. Daß er zu diesem Zwecke eindringlichst hervorhob, in diesem Augenblick sei die Verteidigung der Rechte und der Interessen Frankreichs das einzige Regierungsprogramm, ist zu verstehen. Diese Interessen müssen sich aber mit denen der anderen Mächte, insbesondere Deutschlands, ausgleichen, wenn wirklich eine Verständigung unter den Völkern, eine Friedensatmosphäre, wovon Briand ebenfalls sprach, zustandekommen soll. Nicht sehr verheißungsvoll in diesem Sinne klingt der Satz, er, Briand, gehe zur Konferenz auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages, die sehr klar seien und durch die Regierungserklärungen vervollständigt würden. Für uns Deutsche sind die in Betracht kommenden Bestimmungen allerdings klar: Nachdem wir alle Bedingungen des Vertrages erfüllt, insbesondere abgerüstet haben und die Zahlungen vereinbarungsgemäß einhalten, darüber hinaus sogar uns noch freiwillig durch den Locarno- und Kellogpakt gebunden haben, nach all diesen Leistungen kann Deutschland die sofortige bedingungslose Räumung des besetzten Gebietes verlangen. Zum Ueberfluß will Deutschland ja Frankreich auch noch den Gefallen tun, einen Teil der Reparationszahlungen sofort durch Ausgabe von Bonds flüssig zu machen, damit es seine Materialschulden an Amerika bezahlen kann, und außerdem sich — davon steht nichts im Friedensvertrage, Herr Briand! — [illegible] die weiteren Zahlungen auf 62 Jahre hinaus verpflichten. Auch von allen möglichen neuen „Sicherheiten", wie sie Frankreich immer wieder verlangt, insbesondere von einer außerhalb des Völkerbundes stehenden ständigen Kontrollkommission steht nichts im Vertrage.

Also wir brauchen die Paragraphen des Versailler Vertrages keineswegs zu fürchten, wenn sie eine sinngemäße Auslegung finden — wozu u. a. auch gehören würde, daß die anderen gleich uns abrüsteten! —, außerdem sieht der Vertrag selbst eine Möglichkeit der Revision vor, die ja früher oder später eintreten muß. Aber vorläufig besteht Briand auf seinem Schein, d. h., wie er ihn auslegt, und dagegen muß die deutsche Abordnung im Haag Front machen. Ein schwerer, ein sehr schwerer Kampf wird das werden! Und selbst wenn das Resultat einigermaßen günstig für uns ausfallen sollte, ist es noch fraglich, ob die französische Kammer hinterher den Beschluß gutheißt. Wie zweifelhaft das ist, sehen wir an der geringen Mehrheit für die Ratifizierung des Schuldenabkommens mit Amerika, für das doch sogar Poincaré sich mit seiner letzten Kraft eingesetzt hatte. (Bemerkenswert ist übrigens, wie der Abgeordnete Frossard gestern hervorhob, daß die Mehrheit Poincarés in Wirklichkeit gar keine Mehrheit gewesen ist, wie die Abstimmungsberichtigung ergeben habe. Zur Erklärung ist zu sagen, daß die Abstimmungen in der französischen Kammer nicht sehr sorgfältig ausgeführt werden. So kann beispielsweise ein Abgeordneter auch für andere Zettel abgeben, woraus sich dann häufig Mißverständnisse und Proteste ergeben.)

Frankreichs neue Regierung



Die erste Sitzung des 12. Briand-Kabinetts. In der Mitte des Bildes sitzend (von links): Justizminister Barthou und Ministerpräsident Briand.

Die Aussprache in der französischen Kammer.

(Fortsetzung von der vorigen Seite.)

sen haben, wenigkeuzdürchihre Stimmenabgabe unsere internationalen Aufgaben erleichtern werden. Die Stunde ist ernst genug, um angesichts der auswärtigen Politik ein solches Opfer zu rechtfertigen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen verlangen wir eine Zeitspanne von drei Monaten, die uns ihre Entscheidung ermöglicht. Die Haager Konferenz wird ein lebenswichtiges Glied in der Kette der Friedenskonferenzen sein. Die Verteidigung der Rechte und der Interessen Frankreichs ist unser Programm bei jeder neuen internationalen Aussprache und wir werden sagen können, im Augenblick unser einziges Programm. Um dieses Programm zu erfüllen und im Namen des Landes mit der notwendigen Vollmacht sprechen zu können, haben wir Ihr Vertrauen, Ihr altes Vertrauen nötig.

Die Angriffe der Royalisten

Als erster Interpellant ergriff der royalistische Abgeordnete Franklin-Bouillon das Wort, der führte aus: Das Ergebnis der Wahlen [illegible] Sozialisten erlitten, trotzdem sie die Wahlreform und mit ihr [illegible] Stimmen von ungefähr 800 000, und trotz die früheren Mehrheitsparteien der Regierung in Wirklichkeit noch in der Minderheit seien. Der neuen Regierung sei der Beifall der Regierung gewiß. Die Steuererleichterungen hätten die wirtschaftliche Besserung des Landes nicht verhindern können. Das Defizit Poincarés werde die Haltung der Opposition nicht ändern. Die Opposition nehme die Beibehaltung Tardieus als Finanzminister als Beweis dafür an, daß die Finanzpolitik unverändert bleibe. Wenn Briand aus dem Haag zurückkehre, dann werde sich die Kammer eine andere Mehrheit und eine neue Regierung vorstellen. Die Royalisten verweigerten einer Regierung, die sich auf eine reaktionäre Mehrheit stütze, das Vertrauen.

Der der Gruppe Maginot angehörende Abgeordnete Gignoux spricht sich über Briands Pläne der Gründung der Vereinigten Staaten von Europa aus. Er bezweifelt, daß es möglich sei, im jetzigen Augenblick einen Abbau der Zollpolitik zu erreichen, der eine Vorbedingung für die europäische Föderation sei.

Briand über die Haager Konferenz

Ministerpräsident Briand sprach sich zuerst über die Bedingungen aus, unter denen er sein neues Kabinett gebildet habe. Das Ministerium von heute sei eigentlich das Ministerium von gestern. Seit drei Jahren habe diese Regierung immer die Mehrheit des Parlaments an ihrer Seite gehabt. Er sei immer der Ansicht gewesen, daß es in der Frage der Außenpolitik keine unüberwindlichen Hindernisse geben könne und habe gehofft, daß am Vorabend der Konferenz im Haag es möglich wäre, eine erweiterte Mehrheit zustande zu bringen, die den ausgesprochenen Zweck hat, der Regierung zu helfen, die Interessen Frankreichs auf der Konferenz zu vertreten. Die Radikale Partei habe abgelehnt, und er habe sich denken müssen. Da es ihm unmöglich gewesen wäre, die Krise länger andauern zu lassen, habe er die jetzige Regierung gebildet, nicht für lange, sondern nur für die Erfüllung einer genau begrenzten Aufgabe. Briand ging alsdann des näheren auf das ein, was die zurückgetretene Regierung Poincaré geleistet hat. Wenn die Konferenz von Haag beendet sei und zu einem bestimmten Ergebnis geführt habe, werde das Parlament zusammenberufen werden, um die notwendige Ratifizierung zu vollziehen. Von diesem Augenblick an werde die Innenpolitik wieder zu ihrem Recht gelangen. Wenn die große Mehrheit der Kammer hinter ihm stehe, dann werden seine Bemühungen gestärkt, und man müsse im Haag denken, daß er das gesamte französische Volk vertrete. Könne die Kammer um dieses Zieles willen nicht einen Augenblick die Innenpolitik vergessen? Zwischen der Sechsmächtekonferenz sei es unerläßlich, daß eine Regierung erfolge, die es endlich Frankreich gestatte, nicht mehr zu unerfüllbaren Gesten eines unerbittlichen Gläubigers zu greifen. So lange diese Möglichkeit bestehe, sei keine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland möglich.

Es gibt keinen Franzosen, der nicht empfindet, daß, wenn der Ministerpräsident, der zugleich Minister des Auswärtigen ist, sein Land verläßt, um zu solchen Verhandlungen zu gehen, es notwendig ist, daß ihm die Arbeit nicht erschwert werde. Er wolle, so habe Briand fort, keinen Druck ausüben, aber der, der Frankreich vertrete, müsse erhobenen Hauptes handeln. Im Haag werde es sich darum handeln, die Folgen des Genfer Protokolls in die Tat umzusetzen. Es sei notwendig, daß die Schuld mobilisiert werde, daß sie in die öffentliche Domäne übergehe, damit man sie internationalisieren könne. Dann werde Frankreich die Sicherheit haben, daß seine Forderungen voll und ganz bezahlt werden. Briand spricht sodann von der Notwendigkeit, eine Verständigung zwischen den europäischen Nationen herbeizuführen. Seit vier Jahren arbeite er daran, die Friedensatmosphäre zwischen den Völkern zu schaffen, um Europa zu organisieren. Dieses Werk dürfe aber gegen kein anderes Land gerichtet sein. Die Vereinigten Staaten von Amerika seien gleichfalls interessiert daran, daß die Länder von Europa aus der augenblicklichen Atmosphäre des Fanatismus herauskommen. In diesem Geiste werde er seine Bemühungen fortsetzen. Die Konferenz im Haag habe sich mit der Reparationsfrage und dem Rheinland zu befassen. Er habe sich geweigert, in den Haag zu gehen, wenn er sich vorher festlegen müsse. Er gehe zur Konferenz auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages, die sehr klar seien und die durch die Regierungserklärungen vervollständigt würden.

Nun werde man sehen, was bei den Verhandlungen herauskomme. Was dabei herauskomme, müsse etwas Solides, etwas Vollständiges und etwas Endgültiges sein. Frankreich könne nicht verpflichtet werden, auf Jahre zu zahlen, ohne etwas zu erhalten. Heute, so schloß Briand, handelt es sich für das französische Parlament nicht darum, Politik zu treiben, sondern es handelt sich darum, daß sich jedermann sagen muß: Morgen wird im Haag die Sache Frankreichs verteidigt. Die Umstände zwingen es mir auf, daß ich, Briand, der Advokat sein werde. Ich werde um so deutlicher sprechen können, mein Wort wird um so weiter wirken, wenn ich das Vertrauen der Kammer besitze.

Darauf wurde die Vertrauenstagesordnung Schiele mit der bereits gemeldeten Stimmenzahl angenommen. Die Kammer nahm dann auch die Steuerermäßigung in Höhe von 320 Millionen Franken einstimmig an. Sodann wurde die außerordentliche Session geschlossen.

Der Eindruck der Briand-Rede in Berliner politischen Kreisen.

TU. Berlin, 1. Aug. (Funkspruch.) Wie von zuständiger deutscher Seite mitgeteilt wird, ist man bezüglich der Briand-Rede im Parlament in Berliner politischen Kreisen der Ansicht, daß der Rede nur insofern Bedeutung beizumessen sei, als sie [illegible] Frankreich gehalten worden ist. In Berlin ist man immer optimistisch!

Stresemann beim Reichspräsidenten.

TU. Berlin, 1. August. (Funkspr.) Der [illegible] ist heute nachmittag von Genf in Berlin eingetroffen und hat sich sofort zum Reichspräsidenten begeben.

Beginn der Haager Konferenz am 6. August.

Stresemann führt die deutsche Abordnung. — Der Vorsitz der Konferenz noch nicht bestimmt.

WB. Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Amtlich verlautbart: Die Sachverständigenkonferenz wurde, wie bereits mitgeteilt, auf den 6. August einberufen. Sie wird sich mit den Fragen, die für die Haager Konferenz in Betracht kommenden Materien befassen. Am Freitag wird eine Kabinettssitzung stattfinden, in der die endgültige Zusammensetzung der deutschen Delegation erfolgen wird. Die Fahrt der nach dem Haag zu entsendenden deutschen Vertreter wird einschließlich des Hilfspersonals etwa 70 Personen betragen, darunter allein vom Auswärtigen Amt etwa 12 Herren. Fest steht bisher, daß der Delegation, die unter Führung Dr. Stresemanns stehen wird, der Finanzminister Dr. Hilferding, der Wirtschaftsminister Dr. Curtius und der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Wirth, angehören werden. Dr. Stresemann wird voraussichtlich von Staatssekretär von Schubert, den Ministerialdirektoren Ritter und Gauß sowie den Geheimräten von Friedberg und Ritzhammer begleitet sein.

Deutschland steht somit nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine Annahme des Young-Planes nur in Frage kommen kann, wenn die völlige Räumung der Rheinlande zugestanden wird. Auch in der Saarfrage und in der Frage der sogenannten Feststellungs- und Versöhnungskommission dürfte der deutsche Standpunkt nach wie vor der bisherige sein.

Zwischen den sechs Mächten, die die Pariser Sachverständigenkonferenz einberufen hatten, ist jetzt eine Abmachung dahin getroffen worden, daß sich die Vertreter der Regierungen am 6. August im Haag zu einer politischen Konferenz zusammenfinden. Als Einladende zeichnet also nicht eine besondere Macht oder eine besondere Mächtegruppe, sondern die sechs Mächte laden sich selbst ein. Die Frage des Vorsitzes ist noch nicht endgültig geregelt. Im Auftrage der sechs Mächte haben die jeweiligen Doyen in den Hauptstädten der kleineren Reparationsgläubigermächte Einladungen an der Haager Konferenz gegeben. Die Einladung an die Vereinigten Staaten ist allgemein gehalten, so daß es theoretisch möglich wäre, daß Amerika sich voll und stimmberechtigt an den Verhandlungen beteiligt, doch ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Amerika nur einen Beobachter nach dem Haag entsenden wird.

Polen nimmt teil.

TU. Warschau, 1. Aug. (Funkspruch.) Nach einer Blättermeldung erklärte Zaleski, daß die Teilnahme Polens an der Haager Konferenz während seines Aufenthaltes in Paris in positivem Sinne entschieden worden sei.

Einberufung einer Länderkonferenz.

WTB. Berlin, 31. Juli. (Drahtb.) In der nächsten Woche wird unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Wissell in München eine Konferenz der Länderminister über die Neuregelung der Arbeitslosenversicherung stattfinden.

Der 1. August bisher ruhig verlaufen.

TU. Berlin, 1. Aug. (Funkspruch.) Der 1. August ist bis zur Mittagsstunde in Berlin ruhig verlaufen. Die getrennten Kundgebungen der Sozialdemokraten und Kommunisten beginnen bekanntlich erst am späten Nachmittag.

Aufrechterhaltung des Demonstrationsverbotes in Wien.

WTB. Wien, 1. Aug. (Funkspr.) Die, von der kommunistischen Partei gegen den letzten Bescheid der Polizeidirektion, in dem die am 1. Aug. beabsichtigten Umzüge untersagt werden, erneut eingelegte Berufung ist vom Landeshauptmann auf Grund der Weisung des Bundeskanzlers gestern abgewiesen worden.

Die „Humanité" beschlagnahmt.

WTB. Paris, 1. Aug. (Funkspr.) In der Nacht zum Donnerstag um 1,30 Uhr wurde die kommunistische „Humanité" beschlagnahmt. Sämtliche bereits aus der Presse genommenen Stücke und die Druckplatten wurden eingezogen. Am Tage vor dem 1. August, dem Datum der geplanten kommunistischen Kundgebungen gegen den Krieg, sind in Frankreich noch eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen worden, 40 in Paris selbst und 30 in St. Etienne. 58 ausländische Kommunisten wurden ausgewiesen und an die Grenze geleitet.

Vorsichtsmaßnahmen in England.

TU. London, 1. Aug. (Funkspruch.) Auch in London und verschiedenen anderen englischen Hauptorten sind polizeiliche Vorkehrungen gegen etwaige kommunistische Ruhestörungen getroffen worden.

Kommunisten stecken den Bahnhof von Serajewo in Brand.

TU. Belgrad, 31. Juli. In Serajewo entstand Mittwoch früh im dortigen Bahnhof ein Großfeuer, dem sämtliche Lager zum Opfer fielen. Die Ergebnisse der ersten Untersuchung lassen auf Brandstiftung schließen. Der angerichtete Schaden beträgt acht Millionen Dinar (etwa 560 000 Mark).

TU. Wien, 1. Aug. (Funkspruch.) Zu dem Brand in Serajewo berichten die Blätter aus Belgrad, daß das Feuer von Kommunisten angelegt worden sei. Der Brand stehe im Zusammenhang mit den kommunistischen Umtrieben am 1. August. Aufgehetzte kommunistische Arbeiter der staatlichen Eisenbahnwerkstätten seien in den Morgenstunden des Mittwoch in den Streik getreten und hätten die Werkstätten angezündet. Zwei Gebäude seien zerstört worden. Bei den Löscharbeiten sei es zu einem blutigen Zusammenstoß mit den Kommunisten gekommen, wobei mehrere Personen getötet worden seien. Zahlreiche Verhaftungen seien vorgenommen worden. Bei dem Brand der Werkstätten wurden auch die in der Nähe liegenden Lagerhäuser des Bahnhofs in Mitleidenschaft gezogen.

Sechs Häuser eingeäschert.

WTB. Würzburg, 31. Juli. In Erlenbach bei Oberburg a. M. brach heute mittag ein Brand aus, der, da die meisten Einwohner auf dem Felde waren, rasch größere Ausdehnung annahm und insgesamt sechs Häuser und fünf Scheunen einäscherte. Nach mehrstündigen Bemühungen der Wehren konnte dem rasenden Element endlich Einhalt geboten werden.

Der Zeppelinflug

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Die Wetterlage über Westeuropa und dem Atlantic.

TU. Hamburg, 1. Aug. (Funkspruch.) Das Berichts-Referat der deutschen Seewarte Hamburg teilt mit: Die Wetterlage über Westeuropa wird von einem Sturmgebiet beherrscht, das mit einem Luftdruck von nur 739 Millimeter über der westlichen Nordsee liegt. Unter seinem Einfluß wehen über Frankreich und dem größten Teile Spaniens westliche Winde, die im Kanalgebiet bis Sturmesstärke angefrischt haben. Im Rheinland und an der spanischen Küste dagegen beträgt die Stundengeschwindigkeit 15 bis 30 Kilometer. Im mittleren und südlichen Frankreich gehen stellenweise Gewitterschauern nieder. Ueber dem östlichen und dem mittleren Teil des Atlantischen Ozeans hat sich das Azoren-Hoch seit gestern gekräftigt, während über dem Westen des Atlantiks ein Tiefdruckgebiet sich ausbreitet. Der Kern dieses Tiefs liegt zwar bereits nördlich von Neufundland, ein Tiefausläufer reicht jedoch längs der Ostküste Amerikas weit südwärts bis in den Raum zwischen den Bermuda-Inseln und Florida. Unter dem Einfluß des Azoren-Hochs wird das Luftschiff über der östlichen Hälfte des Ozeans größtenteils heiteres, schwach windiges Wetter antreffen. Ueber dem Westen ist dagegen mit einem Drehen des Windes von südlicher auf westliche Richtung zu rechnen. Die Westströmung herrscht dort weit südwärts. Im Bereiche des Tiefausläufers werden dort ferner Niederschläge aus niedrigen Wolken fallen. Im Raum zwischen den Azoren und Neufundland wird Nebel auftreten.

Lebende Fracht.

WB. Friedrichshafen, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Unter der Fracht, die diesmal nach Amerika mitgeht, befinden sich 600 Kanarienvögel und 4 Brieftauben. Diese Tauben hat die Filmschauspielerin Mae Wong von Berlin nach Friedrichshafen gebracht, um sie ihrem Bruder, der in Neuyork studiert, durch das Zeppelinluftschiff zuschicken zu lassen. Außerdem fahren wiederum zwei Affen mit.

Lakehurst in Erwartung.

TU. Neuyork, 1. Aug. (Funkspruch.) Im Luftschiffhafen Lakehurst sind alle Vorbereitungen für den Empfang des „Grafen Zeppelin" getroffen worden. Vierhundert Landungsmannschaften liegen in Bereitschaft. Die Hafenverwaltung hat ferner vierhunderttausend Kubikfuß Wasserstoffgas, 75 000 Kubikfuß Blaugas und 1 Million Kubikfuß Ethongas bereitgestellt. Alle Funkstationen sind angewiesen, dem Zeppelin jede Unterstützung angedeihen zu lassen.

Eigener Drahtbericht.

BG. Neuyork, 1. Aug. (United Preß.) Der neue Flug des „Grafen Zeppelin" wird von dem amerikanischen Publikum mit außerordentlichem Interesse verfolgt. Alle Morgenblätter bringen auf der ersten Seite Aufsätze und Meldungen über den Flug sowie Bilder des Luftschiffes und Photographien Eckeners. 100 Mann Marineinfanterie sind von Philadelphia nach Lakehurst zu Absperrungsmaßnahmen beordert worden.

Poincaré operiert.

BG. Paris, 1. Aug. (United Preß.) Poincaré hat sich heute morgen der geplanten Operation unterzogen. Nach Angabe der Aerzte ist sie gut verlaufen.

Die Gewerkschaften zur Arbeitslosen-Versicherung.

Sie lehnen die Vorschläge des Sachverständigenausschusses ab.

BB. Berlin, 31. Juli. Der Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm auf seiner Tagung am 30. und 31. Juli zur Reform der Arbeitslosenversicherung eine Entschließung an, in der es heißt: „Der Bundesausschuß lehnt die von der Mehrheit des Sachverständigenausschusses zur Reform der Arbeitslosenversicherung gemachten Vorschläge, soweit diese über die Beseitigung offensichtlicher Mißbräuche und sozialpolitisch unerwünschter Gesetzesauswirkungen hinaus eine allgemeine Verschlechterung der Versicherungsleistung eintreten lassen, entschieden ab.

Die „Bremen" schlägt auf der Rückfahrt ihren eigenen Ozeanrekord

In 4 Tagen 14 Stunden 30 Minuten über den Atlantik
Das Katapult-Flugzeug bringt die Post nach Bremen

Eigener Drahtbericht.

BG. Plymouth, 1. Aug. (United Preß.) Auch auf der Heimfahrt hat der Lloyddampfer „Bremen" das bisher schnellste Schiff, die „Mauretania", überboten, indem er die Ostfahrt von Amerika nach Europa in 4 Tagen 14 Stunden 30 Minuten zurücklegte, während die „Mauretania" zu dieser Fahrt 5 Tage 6 Minuten gebraucht hat. Die Länge der Strecke beträgt 3084 Seemeilen (rund 5000 Kilometer). Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 27,91 Knoten. Als die „Bremen" gegen 9,30 Uhr vor Anker gegangen war, besuchte der Bürgermeister von Plymouth das Schiff, begrüßte die Besatzung und beglückwünschte den Norddeutschen Lloyd zu dieser Gewinnung des Blauen Bandes für dieses schnellste deutsche Schiff. Außerdem begab sich der deutsche Generalkonsul in Plymouth an Bord, um die Glückwünsche zu der neuen Rekordfahrt auszusprechen.

Mit weit größerer Geschwindigkeit als die „Bremen" ihre erste Ozeanreise bewerkstelligte — sie brauchte damals 4 Tage 18 Stunden 17 Minuten — und mit der größten Geschwindigkeit, die jemals auf See erzielt worden ist, hat die „Bremen" die Rückreise von Amerika nach Europa zurückgelegt. Das Schiff war in der Nacht vom 26. zum 27. Juli, um 12 Uhr amerikanischer Zeit (also um 7 Uhr morgens, 27. Juli, mitteleuropäischer Zeit), aus dem Neuyorker Hafen ausgelaufen. Das Anlegen in Plymouth war außerprogrammäßig und geschah lediglich zur höheren Bequemlichkeit der nach England reisenden Fahrgäste.

Auch auf der Rückreise haben die Maschinen der „Bremen" noch nicht mit voller Kraft gearbeitet und haben noch nicht alles hergegeben, was sie zu leisten imstande sind, so daß also für künftige Fahrten vielleicht noch größere Geschwindigkeiten erzielt werden können.

Beim Kap Gris Nez wurde das Katapult-Flugzeug abgeschossen.

TU. Paris, 1. Aug. (Funkspr.) Die „Bremen" traf programmäßig Punkt 4 Uhr in Cherbourg ein, das sie um 7 Uhr wieder verließ, um nach Bremen weiter zu fahren. Nach weiteren Nachrichten passierte die „Bremen" die Somme-Mündung. Um 9,30 Uhr wurde beim Kap Gris Nez das Heinkel-Flugzeug „D. 1717" mit dem Katapult abgeschossen, um die Post nach Deutschland zu schaffen. Die „Bremen" hat in Cherbourg 250 Passagiere gelandet. Alle Passagiere sind mit der Ueberfahrt sehr zufrieden.

In der Nacht zum Freitag wird die „Bremen" in Bremerhaven erwartet, wo am Freitag morgen die Ausschiffung der Passagiere stattfindet.

Am Samstag abend findet in Bremen aus Anlaß der glücklichen Heimkehr der „Bremen" und ihrer erfolgreichen Fahrt ein Fackelzug in Anwesenheit von Vertretern des Bremer Senats und etwa 300 amerikanischen Gästen, die zum Reklamekongreß nach Berlin fahren, statt.

Das Katapult-Flugzeug gelandet.

TU. Bremen, 1. Aug. (Funkspruch.) Das Katapult-Flugzeug „Heinkel D. 1717" ist Donnerstag mittag 12,30 Uhr im Seeflughafen Blexen glücklich gelandet. Von hier aus werden die Postsachen mit einem Motorboot nach Bremerhaven gebracht und von dort aus mit einem Auto sofort nach Bremen geschafft werden, wo die Post um 16 Uhr zur Verfügung der Empfänger steht.

Präsident Königsbauer †.

WTB. München, 31. Juli. (Drahtb.) Der Präsident des Bayerischen Landtages, Dr. Königsbauer, ist heute im Nymphenburger Krankenhaus seinem schweren Leiden erlegen.

Präsident Dr. Königsbauer stand erst im 53. Lebensjahre. Er war in München geboren, wo er das Schreinerhandwerk erlernte. 20 Jahre lang war er dann Sekretär am Volksbüro und Arbeitssekretariat München. Als Mitglied der Zentrumspartei gehörte er von 1907 bis 1912 der Abgeordnetenkammer an. Von 1912 bis 1924 war er Mitglied des Münchener Magistrats bezw. des Stadtrates. Seit dem 1. November 1922 bekleidete er die Stelle des Direktors des Landesamtes für Arbeitsvermittlung. Vom 21. Februar 1919 bis 18. März 1920 war er Vizepräsident und von da an ununterbrochen Präsident des Bayrischen Landtages. Vor einigen Jahren wurde ihm von der medizinischen Fakultät der Universität der Ehrendoktortitel verliehen.

Parlamentarische Gewandtheit und Erfahrung, die Ruhe, stete Würde und Sicherheit der Amts- und Geschäftsführung verliehen Dr. Königsbauer ein in den Lagern aller Parteien anerkanntes Ansehen und allgemein persönliche Hochschätzung. Oft hat er in den schweren Nachkriegszeiten in würdigen, vom ganzen Hause mit Zustimmung aufgenommenen Kundgebungen zu wichtigen Lebensfragen — erinnert sei nur an die Besetzung der Pfalz, an den Kampf gegen die Kriegsschuldlüge — dem bayrischen Volkswillen Ausdruck gegeben.

TU. Berlin, 1. Aug. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat an den Bayrischen Landtag ein Beileids-Telegramm gerichtet. Ebenso hat Reichsaußenminister Dr. Stresemann das Beileid der Reichsregierung ausgedrückt.

Die Vereinigung Remscheid - Lennep - Lüttringhausen

WG. Remscheid, 1. Aug. Mit der gestern erfolgten Veröffentlichung des Umgemeindungsgesetzes wurde heute auch die Vereinigung der Städte Lennep und Lüttringhausen mit Remscheid rechtswirksam. Die Uebernahme der Verwaltung des neuen Gemeinwesens durch den Remscheider Oberbürgermeister ging, von der Oeffentlichkeit völlig unbemerkt, in aller Stille und in der verbindlichsten Form vor sich. Oberbürgermeister Dr. Hartmann stattete am Morgen zunächst im Lenneper Rathaus Bürgermeister Rohl einen Besuch ab und hatte dann mit ihm sowie mit anderen Herren der Verwaltung eine Besprechung über verwaltungstechnische Fragen. Von Lennep aus fuhr der Oberbürgermeister zum Rathaus in Lüttringhausen, wo ihn anstelle des in Urlaub weilenden Bürgermeisters Dr. Suthoff-Groß Verwaltungsdirektor Maar empfing. Auch hier schloß sich eine längere Besprechung an, an der noch verschiedene andere leitende Beamte des Rathauses teilnahmen.

Wie wir hören, werden die Verwaltungsgeschäfte in Lennep und Lüttringhausen genau so weitergeführt werden wie bisher, nur mit dem formellen Unterschied, daß fernerhin die Bürgermeisterämter Verwaltungsstellen der Remscheider Stadtverwaltung sind. Nichts kennzeichnet das Vertrauen in ein reibungsloses Weiterarbeiten und in eine glatte Abwicklung der Eingliederung mehr als die Tatsache, daß Oberbürgermeister Dr. Hartmann bereits in der nächsten Woche einen längeren Urlaub antritt. Gleichzeitig wird auch Bürgermeister Rohl Urlaub nehmen.

Sprengstoff-Anschlag in Lüneburg.

TU. Lüneburg, 1. Aug. (Funkspruch.) In der vergangenen Nacht gegen 1,30 Uhr explodierte vor dem Hause des Rechtsanwaltes Dr. Strauß am Lüner Weg eine Bombe. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Das Kellerfenster, in das die Bombe hineingelegt war, wurde herausgerissen. Im Keller wurden starke Verwüstungen angerichtet. Die Vorderfront des Hauses ist stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Dach ist fast bis zur Hälfte zerstört. Auch die Nachbarhäuser wurden beschädigt.

Es ist noch nicht festgestellt, ob politische Beweggründe zu dem Attentat geführt haben.

Ein gleicher Anschlag war auf das Gebäude der Landkrankenkasse am Lüner Damm versucht worden. Hier fand man morgens im Kellereingang eine kleine Margarinekiste, in der eine Höllenmaschine untergebracht war, deren Zeiger sich aber festgehakt hatte, so daß glücklicherweise eine Explosion verhindert wurde.

Der Lohngelddiebstahl auf der Zeche „Königsborn".

WG. Dortmund, 1. Aug. Vor dem erweiterten Schöffengericht erschienen gestern der Oberwächter Max Dünisch aus Unna und der Arbeiter Wilhelm Zabel aus Unna, um sich wegen des am 22. Januar 1929 auf der Zeche Königsborn gemeinschaftlich ausgeführten Diebstahls von 233 400 Mark Lohngeldern zu verantworten, während die Ehefrau Margarete Dünisch wegen Begünstigung mit auf der Anklagebank Platz nehmen mußte. Die Angeklagten Dünisch und Zabel waren voll geständig. Sämtliche Angeklagten waren noch unbestraft. Das Gericht erkannte gegen Dünisch auf 3½ Jahre, gegen Zabel auf 3 Jahre und gegen Frau Dünisch auf 1 Monat Gefängnis. Diese Strafe wurde als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Ein Grubenunglück in Frankreich.

8 Tote geborgen.

WTB. Paris, 1. Aug. (Funkspruch.) Wie dem „Echo de Paris" aus Lens gemeldet wird, ereignete sich am Mittwoch abend in einem Schacht des Bergwerks von Escarpelle bei Courcelles les Lens ein Grubenunglück. Um 8,10 Uhr brachen im Schacht Wetter los. Es befanden sich dort gerade 160 Bergarbeiter. Bis 11 Uhr waren 8 Tote geborgen.

Die kommissarische Verwaltung der Wupperstadt

Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Barmen kommissarischer Bürgermeister. Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum-Elberfeld sein Stellvertreter.

a. Der Regierungspräsident hat eine Anordnung für die kommissarische Verwaltung der Wuppergroßstadt herausgegeben, in der es u. a. heißt:

Bis zur Einführung der neu zu wählenden Organe wird die Stadtgemeinde kommissarisch verwaltet.

Zum kommissarischen Bürgermeister wird

Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Barmen,

bestellt,

der die Stadt gemäß den Vorschriften der Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. 5. 1856 zu führen hat. Sein Stellvertreter ist Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum-Elberfeld. Der Stellvertreter ist dem kommissarischen Bürgermeister nicht nachgeordnet. Dem kommissarischen Bürgermeister werden zu seiner Unterstützung die nachgenannten Beamten beigegeben, die während der kommissarischen Verwaltung die Rechte und Pflichten von Beigeordneten der neuen Stadtgemeinde im Sinne der Vorschriften der rheinischen Städteordnung haben:

von der Verwaltung Barmen: die Beigeordneten Koehler, Weggen, Eberle, Dr. Bragard, Professor Greßler,

von der Verwaltung Elberfeld: die Beigeordneten Dr. Beitzen, Dr. Neele, Prof. Gensel, Dr. Schumann, Dr. Michaelis, Dröner, Dr. Roth,

von der bisherigen Gemeinde Vohwinkel: Bürgermeister Dr. Landwehr und Beigeordneter Dr. Hollatz,

von der Stadt Ronsdorf: Bürgermeister Leonhardt,

von der Stadtverwaltung Cronenberg: Bürgermeister Reifarth.

Dr. Jarres Oberbürgermeister der Wupperstadt?

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Voss. Ztg." folgende Meldung: „In Köln hat vor einigen Tagen eine Besprechung der von der Umgemeindung betroffenen Oberbürgermeister stattgefunden, in der auch eine private Aussprache über die Besetzung der durch die Umgemeindung freiwerdenden Oberbürgermeisterposten geführt worden ist. Wie zuverlässig verlautet, soll Dr. Jarres die Absicht haben, für den Posten des Oberbürgermeisters der vereinigten Wupperstadt zu kandidieren."

In dieser Form ist die Nachricht jedenfalls falsch. Die Oberbürgermeister, die doch eventuell selbst in Frage kommen, werden nicht über die Personenfragen sprechen. (Uebrigens hat die Zusammenkunft, soviel wir wissen, in Essen stattgefunden und Dr. Jarres ist garnicht dabei gewesen.) Daß Dr. Jarres sich selbst als Kandidat melden würde, ist ganz ausgeschlossen. Etwas anderes wäre es, wenn er von einer Gruppe zur Kandidatur aufgefordert würde. Auf jeden Fall ist es noch viel zu früh dazu. Erst müssen doch im November die neuen Stadtverordneten gewählt werden, ehe man einen Ueberblick haben kann. Wir möchten aber bei dieser Gelegenheit schon bemerken, daß wir eine Kandidatur Jarres' sehr begrüßen würden. Wir glauben, weite Kreise der Bürgerschaft sind derselben Meinung.

Elberfeld

Von der Elberfelder Kurrende.

Wer hat sich nicht gefreut über den Sonntagmorgengruß, den uns die frischen Kurrendaner sonntäglich bringen, bald in diesem, bald in jenem Stadtteil, dabei Gaben sammelnd für Arme. Wer hat sie nicht beobachtet, die eifrigen Jungen, wenn sie zur Weihnachtszeit mit strahlenden Augen, ein Paket im Arme haltend, von Hütte zu Hütte eilen, Lieder und Gaben ausstreuend an Kranke und Arme! Wer hat nicht ihren Dienst verfolgt in Kranken- und Siechenhäusern, bei privaten Kranken und Sterbenden, bei Beerdigungen und fröhlichen Familienfeiern! Wer hat sich nicht gefreut, sie im Gottesdienst oder bei anderen festlichen Anlässen zu hören! Wahrlich, ein reiches Tun haben diese Jungens entfaltet. Alljährlich werden nun die fleißigen Sänger belohnt durch eine Ferienreise. Auch in diesem Jahre wird die Kurrende wieder den schönen Kurrendegedanken hinaustragen in manche Stadt; für die Zeit der großen Ferien werden daher die frischen Stimmen in unserer Stadt verstummen. Um nun allen ihren Freunden noch einmal Gelegenheit zu geben, sich an ihren schönen Liedern zu erfreuen, verabschiedet die Kurrende sich am Donnerstag dem 1. August, abends 8½ Uhr, in der Neuen reformierten Kirche (Sophienstraße) durch ein Kirchenkonzert. Der Reinertrag ist diesmal für die Kurrendaner selbst, nämlich zur Bestreitung eines Teiles der Reisekosten bestimmt. Im Interesse unserer Kurrendaner wäre eine rege Abnahme von Karten und guter Besuch zu wünschen.

---

e.— **Städtische Verdingungen.** Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Kanalarbeiten für den Bau einer Treppenverbindung zwischen der Vogelsauer- und Nützenbergerstraße soll vergeben werden. Weiter soll noch vergeben werden die Ausführung der Erd-, Maurer-, Beton- und Rohrverlegungsarbeiten für die Herstellung von Kinder-Planschteichen in der Böhle. Ferner wird noch ausgeschrieben die Lieferung von a) Bruchsteinen aus Grauwacke oder Ruhrkohlensandstein, b) Treppenstufen und Sockelsteinen für die Treppenverbindung zwischen Vogelsaue und Nützenbergerstraße. Angebote sind bis zum 6. Aug., an das städtische Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer 80, zu richten.

e.— **Die Ehrentafel der Alten.** Die Witwe Jettchen Klöckner, Bandstraße 40, feiert heute Donnerstag, ihren 80. Geburtstag.

e.— **40 Jahre in städtischen Diensten.** Der Stadtobersekretär Ernst Rüger, hier, Blankstraße Nr. 16, kann heute auf eine 40jährige Dienstzeit bei der Stadt Elberfeld zurückblicken.

e.— **Das neue Abonnement im Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Schriftliche Anmeldungen für das neue Theaterabonnement werden in den Kanzleien der beiden Stadttheater täglich (mit Ausnahme Sonntags) vom 12. bis einschl. 24. August von 10 bis 1 Uhr und von 4—6 Uhr entgegen genommen. Die Abholung der Dauerkarten erfolgt an den Kassen der beiden Stadttheater in der Zeit vom 2. September bis einschl. 7. September von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr.

e.— **Koloniale Wiedersehensfeier und Kolonialkundgebung in Mülheim (Ruhr).** Am 7. und 8. September findet in Mülheim (Ruhr) in Verbindung mit der Fahnenweihe des Vereins ehemaliger Schutztruppler und Kolonialdeutscher eine Wiedersehensfeier der Kolonialkrieger und Kolonialdeutschen aus Rheinland und Westfalen statt, deren Höhepunkt in eine Kundgebung gegen die Kolonialschuldlüge und in ein Bekenntnis zur wirtschaftlichen Notwendigkeit von Kolonialbesitz gelegt werden wird. Auskunft durch den Vereinsvorsitzenden Fr. K. A. Rose, Mülheim (Ruhr), Althofstraße 6, 1. Stock.

e.— **Ein Todesopfer des Straßenverkehrs.** Der Invalide, der, wie gemeldet, in der Kölnerstraße von einem auf den Bürgersteig geratenen Personenkraftwagen überfahren und schwer verletzt wurde, ist im städtischen Krankenhause gestorben.

e.— **Verhaftung.** Ein wohnungsloser Kellner aus Waldenburg wurde wegen versuchten Betrugs und Gewerbevergehens festgenommen.

e.— **Schaufensterdiebe** entwendeten in der Nacht zum 31. Juli d. J. in der Walter-Rathenaustraße 2 bis 3 Stücke Stoffe und einige Krawatten.

Barmen

Die Mitglieder-Versammlung der Barmer Ersatzkasse.

Der neue Vorstand der Verwaltungsstelle Barmen.

b. Die Barmer Ersatzkasse, Verwaltungsstelle Barmen, hatte ihre Mitglieder für gestern zu einer Versammlung eingeladen. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Entgegennahme des Berichts der Abgeordneten über die am 2. und 3. Juni dieses Jahres in München stattgefundene Hauptversammlung. In einem längeren Vortrag schilderten die Abgeordneten Johann und Sandweg den Verlauf der Münchener Hauptversammlung und berichteten über die Entwicklung, die die Barmer Ersatzkasse auch in den Berichtsjahren genommen hat. Aus dem Bericht war zu entnehmen, daß die Barmer Ersatzkasse, die heute mehr als 600000 Versicherte zählt, die größte Angestellten-Berufskrankenkasse Deutschlands ist. Wie die Mitgliederzahl, so hat sich auch der Leistungsetat der Kasse, der 1928 38 Millionen erreichte, entwickelt.

Im Anschluß daran fand die satzungsmäßig vorgeschriebene Neuwahl des Vorstandes statt. Aus den verschiedensten Vorschlägen für die Besetzung des Vorstandes zeitigte die Wahlhandlung folgendes Ergebnis: Vorstandsmitglieder: Karl Sandweg, Heinr. Drescher, Albert Petri, Fritz Brasselmann, Dr. A. Hoser; Stellvertreter: Karl Johann, Karl Sauer, Horlebeck, Friedrich, Helwig.

---

b. **Verdingung.** Die Lieferung und Montage einer Heizungsanlage für den Erweiterungsbau der äußeren Abteilung der städtischen Krankenanstalten soll vergeben werden. Angebotsunterlagen werden vom städtischen Heizungsamt, Zimmer 312, abgegeben. Angebote sind bis Donnerstag 8. August ds. Js., vorm. 10 Uhr, einzureichen. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß für die Ausführung der Anlage nur solche Heizungsfirmen in Frage kommen, welche den Nachweis erbringen können, daß sie bereits einwandfrei arbeitende Anlagen ähnlichen Umfanges ausgeführt haben.

b. **Geschäftsjubiläum.** Bäckermeister Konrad Wickert, Remnastraße 27, kann in diesen Tagen auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken.

b. **Ehrentafel der Alten.** Frau Wwe. Peter Mocken, Sonntagstr. 15, vollendet morgen ihr 80. Lebensjahr.

b.— **Wuppertaler Festwoche.** Die traditionelle Wuppertaler Festwoche findet in diesem Jahre in der Zeit vom 14. bis 22. September statt. Eine große Zahl von Veranstaltungen ist in Vorbereitung, u. a. das Jahresfest des Blaukreuzvereins Barmen, Jahresfest der Bergischen Bibelgesellschaft Elberfeld, Volksversammlungen in Barmen und Elberfeld, Jahresfest der Rheinischen Missionsgesellschaft in Barmen mit anschließender Hauptversammlung sowie weitere Konferenzen und Feiern. Auch in diesem Jahre ist mit einer starken Beteiligung zu rechnen.

Wir bitten

unsere Bezieher, den Bezugspreis beim erstmaligen Vorzeigen der Quittung an die zuständige Botenfrau zu zahlen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

b.— **Erfolgreiche Barmer Sänger.** Das Soloquartett „Bruderliebe", Lichtenplatz, errang auf einem Wettsingen in Oberwengern bei Wetter (Ruhr) unter starker Konkurrenz den 2. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis und Hauptehrenpreis.

b. **Das Kriegervereinsfest in Wichlinghausen.** Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu schmücken. Der Festzug am Sonntag passiert folgende Straßen: Rathausvorplatz, Karl-, Werther-, Berliner-, Wichlinghauser-, Collenbuschstr., Freudenberg, Lantze-, Westkotter-, Weststr., Wichlinghauser Markt, Ost-, Dicker-, Kreuzstraße zum Festzelt.

b.— **Zur Fremdenlegion?** Vermißt wird seit dem 8. d. Mts. der Metzgergeselle Karl T. aus der Cleserstraße. Die Angehörigen vermuten, daß er in die Fremdenlegion eintreten will. Der Vermißte ist am 21. August 1910 zu Barmen geboren, etwa 1,68 Meter groß und breitschultrig, hat rotes kurzgeschnittenes Haar und blaue Augen. Bekleidet war er mit blauem Anzug, weißer Wäsche, bunter Krawatte und farbigen Strümpfen.

b. **Zusammenstoß.** An der Ecke Bockmühl- und Lenneperstraße rannte ein Lieferauto gegen einen Omnibus. Letzterer wurde nur leicht beschädigt, während das Lieferauto erhebliche Beulen aufzuweisen hatte. Der Autoführer wurde durch Glassplitter leicht verletzt. — Am Montag nachmittag gegen 3 Uhr wurde ein Lehrer aus der Unteren Lichtenplatzerstraße vor dem Kinderheim in der Unteren Lichtenplatzerstraße von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er trug einen Schlüsselbein- und einen linken Armbruch davon. Wie der Polizeibericht meldet, trifft die Schuld den Verletzten selbst, der beim Ueberschreiten der Straße die nötige Vorsicht außer acht gelassen hatte.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Barmer Stadthalle.** Unter der Leitung von Kapellmeister Gemünd findet am Freitag wieder ein Sommerkonzert der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld statt.

Letzte Telegramme.

Der Standort des „Grafen Zeppelin" um 1 Uhr.

TU. Paris, 1. Aug. (Funkspr.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" hat um 1 Uhr Douzère (25 Kilometer südlich von Monts Limar) überflogen.

Abbruch der englisch-russischen Vorbesprechungen

Eigener Drahtbericht.

WG. Moskau, 1. Aug. (United Preß.) Die englisch-russischen Vorbesprechungen über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen sind, wie hier bekanntgegeben wird, abgebrochen worden. Dowgalewski, der russische Botschafter in Paris, der die Verhandlungen mit Henderson im Auftrage der Sowjetregierung geführt hatte, ist nach Paris zurückbeordert worden. Wie im hiesigen Auswärtigen Amt erklärt wird, habe Henderson auf der sofortigen Erörterung aller schwebenden Streitfragen bestanden, bevor die Beziehungen wieder aufgenommen würden. Die Haltung Englands mache es notwendig, daß der russische Verhandlungsführer neue Instruktionen von seiner Regierung erhalte.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld, Freitag abend 7 Uhr Ansprache. Samstag morgen 9,30 Uhr.
Synagogen-Gemeinde Barmen, Freitag abend 7.15 Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Kiern; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. N. Goerkes-Boppard;
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Liebel;
Feuilleton: Karlernst Knap



JETZT- Buick-Vorzüge zu einem neuen geringen Preis

MARQUETTE von Buick gebaut und gründlich erprobt



Jetzt bietet Marquette, der neue Sechszylinderwagen, den vielen Tausenden, die sich seit langem einen etwas leichteren Wagen wünschen, Buick-Eigenschaften.

Denn Marquette wurde von den Buick-Konstrukteuren entworfen und gebaut — von Männern, deren Sachkenntnis und Erfahrung den Buick seit 26 Jahren zum führenden Wagen in seiner Klasse gemacht haben.

Mehr noch, Marquette ist gründlich erprobt. Noch bevor ein einziger Wagen auf den Markt gelangte, wurde er auf dem General Motors Prüfgelände härtesten Belastungsproben unterworfen. Insgesamt 136 Prüfungen beweisen, daß dieser neue Wagen seiner Buick-Abstammung alle Ehre macht, sei es an Geschwindigkeit, Ausdauer, Kraft, Bremswirkung, leichter Lenkung, geringem Betriebsstoffverbrauch und Reifenverschleiß, Festigkeit, Bequemlichkeit . . .

Prüfen Sie auf einer Probefahrt die vielen neuen Vorzüge. Wenn Sie den Marquette einmal gesteuert haben, werden Sie ihn besitzen wollen. Fordern Sie auch illustrierte Literatur. Von RM 7175 an, ab Berlin. Bequeme Zahlung nach dem General Motors Plan.

GENERAL MOTORS G. m. b. H., BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors Händler für Buick/Marquette:

C. W. Ackermann, Elberfeld, Islandufer 5 (Café Holländer), Tel. Morian 4577. — Reparaturwerkstatt: Vohwinkel, Königstr. 95, Sammel-Nr. 300 51.

Fachleute sind unsere Mitglieder:

Otto Kerber
Elberfeld
Bahnhofstraße 44a

Erich Leitert
Elberfeld
jetzt Königstraße 12

August Krum
Elberfeld
Ecke Post- und Schwanenstraße

R. Marschall
Inhaber: H. Brill
Elberfeld
Turmhof 6, Ecke Burgstraße

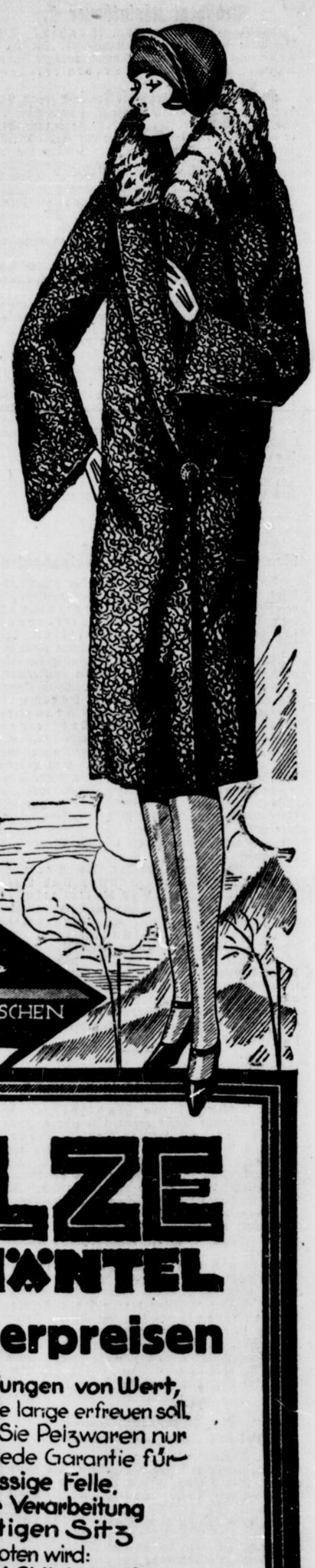
Spanke-Malkowsky
Elberfeld
Herzogstraße 35

Carl Wilhelm
Elberfeld
Schwanenstraße 20

Hugo Weber
Elberfeld
Schwanenstraße, Ecke Poststraße

Caspar König
Inhaber: W. Feldhausen
Barmen
Mittelstraße 13

Albert Sasse
Barmen
Mittelstraße 33



REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
ORTSGRUPPE ELBERFELD-BARMEN

NEUBECK-REKLAME

PELZE
PELZMÄNTEL
zu Sommerpreisen

sind Anschaffungen von Wert,
deren Besitz Sie lange erfreuen soll.
Darum kaufen Sie Pelzwaren nur
da, wo Ihnen jede Garantie für
erstklassige Felle,
moderne Verarbeitung
und richtigen Sitz
geboten wird:
BEIM FACHMANN!
Achten Sie auf obiges Zeichen.

Bei Anzahlung wird jedes Stück bereitwilligst zurückgehängt.

3349

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß viel minderwertiges und schlechtes Pelzwerk in den Handel kommt, deren Kauf schon manchen gereut hat.

Die Umgemeindung hat Gesetzeskraft erlangt

Das preußische Staatsministerium hat das Umgemeindungsgesetz verkündet. — Ab 1. August gelten die neuen Gemeinde- u. Kreisgrenzen. — Die Einführungsbestimmungen. — Oertliche Verwaltungsstellen, Schiedsgerichte.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

WB. Berlin, 31. Juli. In der heute erscheinenden Ausgabe der preußischen Gesetzessammlung ist das vom Landtag angenommene Gesetz über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets veröffentlicht worden, das mit dem auf die Verkündigung folgenden Tage, also am 1. August, in Kraft tritt.

Einführungsbestimmungen

Dem Gesetz ist als Anlage eine Uebersicht über die neuen Grenzen, die durch die Neuregelung gezogen werden müssen, beigefügt.

Eine weitere Anlage des Gesetzes bildet das sogenannte Einführungsgesetz, das zunächst die Rechtsfolgen der Grenzänderungen behandelt.

Dann folgen als Abschnitt II Ausführungen über „Rückwirkungen der Grenzänderungen auf andere als kommunale Grenzen". Darin wird u. a. ausgeführt: Die Amtsgerichte und Landgerichte für die Stadt- und Landgemeinden, deren Gebiet durch die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets eine Neuregelung erhält, behalten ihre Bezirke bis auf weiteres bei. Ueber die infolge der kommunalen Neugliederung notwendig werdenden Aenderungen oder Auflösung der bestehenden Gesamtschulverbände oder Bildung neuer Gesamtschulverbände beschließt die Schulaufsichtsbehörde gemäß § 3 des Volksschulunterhaltungsgesetzes.

Die kirchlichen Verhältnisse werden durch die kommunale Neuregelung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets nicht berührt.

In Abschnitt III „Ruhegehaltskassen" heißt es u. a.: Die gemäß § 27 der Kreisordnung für die Rheinprovinz und § 28 der Kreisordnung für die Provinz Westfalen und den Satzungen für die Ruhegehaltskassen der Landbürgermeister und Landgemeinden in der Rheinprovinz und der Ruhegehaltskasse für die Aemterverbände und Landgemeinden in der Provinz Westfalen bestehende Verpflichtung dieser Kassen auf Zahlung von Ruhegehalt und Hinterbliebenenfürsorge geht hinsichtlich der Beamten, Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen von Gemeinden, die in eine diesen Kassen nicht als Mitglied angehörende Gemeinde eingegliedert oder zu einer solchen Gemeinde zusammengeschlossen werden, auf den Rechtsnachfolger der eingegliederten Gemeinde oder die neue Gemeinde über.

Orts- und Kreisrecht

Im Abschnitt IV: Orts- und Kreisrecht wird unter anderem ausgeführt: In den Gebieten, die durch die kommunale Neugliederung in eine andere Gemeinde eingegliedert werden, tritt das Ortsrecht der Gemeinde, in die sie eingegliedert werden, sechs Monate nach der Eingliederung in Kraft, falls nicht durch Gemeindebeschluß oder Ortssatzung etwas anderes bestimmt wird. Bis zum Inkrafttreten des neuen Ortsrechts oder bis zur anderweiten Bestimmung durch Gemeindebeschluß oder Ortssatzung bleibt das in jedem Gebietsteil bisher geltende Ortsrecht in Kraft. In den Gebieten, die durch die kommunale Neugliederung zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen werden, bleibt das in jedem Gebietsteil bisher geltende Ortsrecht vorläufig in Kraft. Es tritt sechs Monate nach dem Zusammenschluß außer Kraft, sofern nicht schon vor diesem Zeitpunkt das bisherige Ortsrecht durch neues Ortsrecht außer Kraft gesetzt wird. Soweit neues Ortsrecht vor Ablauf von sechs Monaten nach dem Zusammenschluß nicht geschaffen wird, kann die Beschlußbehörde bis zum Erlaß neuen Ortsrechts die erforderlichen Satzungen, Ordnungen und Beschlüsse beschließen. In Gebieten, die durch die kommunale Neugliederung in einen anderen Landkreis eingegliedert werden, tritt das Kreisrecht des Kreises, in den sie neu eingegliedert werden, mit der Neugliederung in Kraft. Zu demselben Zeitpunkt tritt das bisherige Kreisrecht außer Kraft.

Für Polizeiverordnungen gilt folgendes:

1. In den Gebieten, die durch die kommunale Neugliederung in eine andere Gemeinde eingegliedert werden, treten mit der Neugliederung die bisher in jenem Gebietsteile geltenden Ortspolizeiverordnungen außer Kraft und die in der Gemeinde, in die die Eingliederung erfolgt ist, geltenden Ortspolizeiverordnungen in Kraft.

2. In den Gebieten, die durch die kommunale Neugliederung zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen werden, bleiben die in jenen Gebietsteilen bisher geltenden Ortspolizeiverordnungen vorläufig in Kraft. Sie treten sechs Monate nach dem Zusammenschluß außer Kraft, sofern nicht schon vor diesem Zeitpunkt die bisher geltenden Polizeiverordnungen durch neue Polizeiverordnungen außer Kraft gesetzt werden.

3. Kreis- und Regierungspolizeiverordnungen treten für die durch die kommunale Neugliederung in den Kreis als den Regierungsbezirk eingegliederten Gebieten mit der Eingliederung in Kraft. Zu demselben Zeitpunkt treten die bisher geltenden Kreis- und Regierungspolizeiverordnungen außer Kraft.

4. Für Gebiete, die durch die kommunale Neugliederung zu einem neuen Landkreis zusammengeschlossen werden, findet hinsichtlich der Kreispolizeiverordnungen Nr. 2 entsprechende Anwendung.

Rechte und Pflichten der Beamten

Der Abschnitt V beschäftigt sich mit den Beamten und Angestellten. Ihm entnehmen wir folgende Sätze. Die Amtszeit der Ehrenbeamten der aufgelösten Kreise, Aemter und der Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert und mit anderen Gemeinden zusammengeschlossen werden, endigt mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Die Rechtsverhältnisse der besoldeten Beamten und Angestellten der an der kommunalen Neugliederung beteiligten Kreise, Aemter und Gemeinden werden durch das Gesetz über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets nur nach Maßgabe der folgenden Vorschriften berührt: Die besoldeten Beamten und Angestellten der aufzulösenden Landkreise, Aemter und Gemeinden treten in den Dienst des Rechtsnachfolgers über. Bei deren Verwendung soll nach Möglichkeit auf die derzeitige Wohnung Rücksicht genommen werden. Insbesondere gilt dies für die Beamten, deren wirtschaftliche und Familienverhältnisse einen Umzug erschweren.

Die in § 59 des Gesetzes über die Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk vom 26. Februar 1926 gesetzte Frist von fünf Jahren endet mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Ein Beamter ist zur Uebernahme eines Amtes im Dienste des Rechtsnachfolgers oder der zur Uebernahme verpflichteten Gemeinde (Gemeindeverband) nur verpflichtet, falls die Aufgaben, das Diensteinkommen und die Versorgung denen des bisherigen Amtes gleichwertig sind. Ist ein solches Amt in der betreffenden Gemeinde (Gemeindeverband) nicht vorhanden, oder nicht frei und liegt auch kein Bedürfnis vor, ein solches zu gründen, so ist ihm unter Wahrung seiner Gehalts- und Versorgungsansprüche eine einem solchen entsprechende Dienstbezeichnung zu verleihen.

Ein Beamter, dem vom Rechtsnachfolger oder der zur Uebernahme verpflichteten Gemeinde ein ständiges Amt nicht übertragen worden ist, ist unter entsprechenden Voraussetzungen zu gelegentlicher Dienstleistung verpflichtet. Darüber, ob die Voraussetzungen hierzu vorliegen entscheidet im Streitfalle eine Schiedsstelle. Vorläufige Uebernahme des angebotenen Amtes hat auf die Entscheidung keinen Einfluß. Die Schiedsstelle hat, wenn sie die Voraussetzungen des vorhergehenden Paragraphen als gegeben ansieht, dahin zu beschließen, daß der Beamte bei Verlust des Anspruches auf Diensteinkommen, Ruhegehalt und Hinterbliebenenfürsorge zur Uebernahme des Amtes verpflichtet ist. Sie hat in diesem Falle einen letzten Termin zu bestimmen, bis zu welchem der Beamte den Dienst anzutreten hat.

Schiedsstelle für Beamtenfragen

Die Schiedsstelle kann beschließen, daß für den Fall der Nichtübernahme des Amtes dem Beamten das gesetzliche Ruhegehalt ganz oder teilweise für Lebenszeit oder für bestimmte Zeit von dem Rechtsnachfolger zu zahlen ist. Hat der Beamte eine ruhegehaltsfähige Dienstzeit von zehn Jahren noch nicht zurückgelegt, so kann die Schiedsstelle beschließen, daß ihm das Ruhegehalt ganz oder teilweise auf Lebenszeit oder für eine bestimmte Zeit zu zahlen ist, das ihm zustehen würde, wenn er zur Zeit des Ausscheidens eine ruhegehaltsfähige Dienstzeit von zehn Jahren bereits zurückgelegt hätte. Insoweit nach vorstehenden Vorschriften ein Ruhegehalt gewährt wird, steht den Hinterbliebenen des Beamten auch eine der Höhe des Ruhegehalts entsprechende Hinterbliebenenversorgung zu. **Für die Provinz Westfalen und den Regierungsbezirk Düsseldorf wird je eine Schiedsstelle gebildet.**

Abfindungen für Beamte

Ueber freiwilliges Ausscheiden von Beamten heißt es unter anderm: Die besoldeten Beamten, die im Dienste eines Rechtsnachfolgers stehen oder in ihn übertreten, sind, wenn sie bei dem Inkrafttreten dieses Gesetzes das 58. Lebensjahr vollendet und eine ruhegehaltsfähige Dienstzeit von mindestens zehn Jahren zurückgelegt haben auf ihren Antrag unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts in den Ruhestand zu versetzen. Der Antrag ist von Beamten, die bei Inkrafttreten des Gesetzes das 58. Lebensjahr bereits vollendet haben, binnen drei Monaten seit dem Tage des Inkrafttretens von Beamten die das 58. Lebensjahr erst später vollenden, binnen drei Monaten seit dem Tage der Vollendung des 58. Lebensjahres, aber jedoch nicht über den 1. Juli 1932 hinaus zu stellen.

Lebenslänglich angestellte Beamte, die das 58. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind, sofern sie eine ruhegehaltsfähige Dienstzeit von wenigstens zehn Jahren zurückgelegt haben auf ihren Antrag, der binnen 3 Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes gestellt werden muß, zu entlassen gegen Zusicherung von Ruhegehalt für den Fall der späteren Dienstunfähigkeit oder der Vollendung des 65. Lebensjahres, und von Hinterbliebenenfürsorge für den Fall des Ablebens. Lebenslänglich angestellte Beamte sind auf ihren Antrag, der innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes gestellt werden muß, gegen Gewährung einer Abfindungssumme zu entlassen. Die Abfindungssumme kann gegen das Ruhegehalt verrechnet werden. Die Abfindungssumme beträgt, wenn der Beamte sich im 2. und 3. Dienstjahr befindet, das zweifache, im 4. und 5. Dienstjahr das dreifache, im 6. und 7. Dienstjahr das dreieinhalbfache, im 8. und 9. Dienstjahr das vierfache, im 10. Dienstjahr das fünffache, im 11. Dienstjahr das sechsfache, im 12. und 13. Dienstjahr das siebenfache, im 14. und in den weiteren Dienstjahren das achtfache des letzten Monatseinkommens.

Was das unfreiwillige Ausscheiden von Beamten betrifft, so wird u. a. folgendes ausgeführt: Auf Probe, Kündigung oder Widerruf angestellte Beamte können, wenn sie bei dem Inkrafttreten dieses Gesetzes bereits eine wenigstens zehnjährige ruhegehaltsfähige Dienstzeit zurückgelegt oder das 50. Lebensjahr vollendet haben, gegen ihren Willen nur unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts entlassen werden. Ist diese Voraussetzung nicht gegeben, so ist ihm bei der Entlassung eine Abfindungssumme in Höhe der Hälfte der oben genannten Sätze zu gewähren.

Regelung des Straßeneigentums

Im Abschnitt VI, der die Auseinandersetzung betrifft, heißt es u. a.: Die Provinzialstraßen in Gebieten, die durch das Gesetz in eine andere Provinz eingegliedert werden, gehen mit Zubehör in das Eigentum und die Unterhaltung der Provinz über, in die das Gebiet eingegliedert wird. Das Beteiligungsverhältnis an den Dotationen und den Ueberweisungen aus der Kraftfahrzeugsteuer ist unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderung durch die beteiligten Minister neu festzustellen. Im übrigen findet eine Auseinandersetzung zwischen beiden Provinzen nicht statt.

Die Einführungsbestimmungen zum Umgemeindungsgesetz enthalten weiter noch folgende wesentliche Bestimmungen:

Schiedsgerichte für Auseinandersetzungen unter den Gemeinden

Das Verfahren für die Auseinandersetzung zwischen den übrigen Beteiligten regelt sich ausschließlich nach den nachstehenden Vorschriften. Die Auseinandersetzung erfolgt in einem Schiedsgerichtsverfahren.

Schiedsgericht für den Regierungsbezirk Düsseldorf ist der Bezirksausschuß in Düsseldorf

Das Schiedsgericht für die Gebiete der Regierungsbezirke Münster und Arnsberg besteht aus dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen als Vorsitzendem, aus den Verwaltungsgerichtsdirektoren der Bezirksausschüsse Münster und Arnsberg sowie aus vier von den Provinzausschüssen der Provinz Westfalen zu wählenden Mitgliedern. Stellvertreter des Oberpräsidenten im Vorsitz ist der Vizepräsident, Stellvertreter der Verwaltungsgerichtsdirektoren ist je ein von dem Regierungspräsidenten aus den Beamten oder stellvertretenden Beamten des Bezirksausschusses zu bestellender Vertreter.

Die Schiedsgerichte beschließen auch über die Vermögensauseinandersetzung, die infolge der Bildung, Anderung oder Auflösung von Schulverbänden notwendig wird. Für diese Beschlußfassung treten im Regierungsbezirk Düsseldorf an die Stelle des Verwaltungsdirektors und des zweiten ernannten Mitglieds der Dirigent der Schulabteilung der Regierung in Düsseldorf, sowie ein weiteres von dieser Abteilung aus ihrer Mitte zu bestellendes Mitglied. Für die Dirigenten und das Mitglied sind von der Schulabteilung Stellvertreter zu bestellen. Die Auseinandersetzung hat unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Umstände einen billigen Ausgleich zwischen den Beteiligten zu finden. Das Schiedsgericht ist ermächtigt, Beamte aufgelöster Gemeinden, deren Gebiet in mehreren Gemeinden neu gegliedert worden ist, zu verpflichten, aus dem Dienst des Rechtsnachfolgers in den Dienst einer Gemeinde überzutreten, in welche Teile der aufgelösten Gemeinden eingeliefert sind. Das Schiedsgericht ist ferner berechtigt, entbehrliche Beamte solcher Gemeinden, deren Gebiet zu einem Teil in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen worden ist, zu verpflichten, in den Dienst dieser Gemeinde überzutreten.

Zwischengemeindliche Arbeitsgemeinschaften

Der Abschnitt über „zwischengemeindliche Arbeitsgemeinschaften" besagt unter anderem: Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, auf Antrag des angeschlossenen Gemeindewesens oder der Aufsichtsbehörde die Möglichkeit einer zwischengemeindlichen Zusammenarbeit auf einem bestimmten Verwaltungsgebiet zu prüfen und gegebenenfalls die erforderlichen Vorschläge für die Durchführung zu machen.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts; sie wird vertreten durch ein aus Vertretern des Gemeindevorstandes und der Stadtverordnetenversammlung der angeschlossenen Gemeinwesen zu bildenden Organ (Arbeitsausschuß). Die Zahl der Vertreter des Gemeindevorstandes und der Stadtverordnetenversammlung ist die gleiche. Der Gemeindevorstand benennt seine Vertreter, die Stadtverordnetenversammlung wählt ihre Vertreter. Die Aufsichtsbehörde bestimmt der Minister des Innern. In Landkreisen tritt an Stelle des Gemeindevorstandes der Kreisausschuß, an Stelle der Gemeindevertretung der Kreistag.

Oertliche Verwaltungsstelle der Großstädte

Teil III behandelt die Änderung von Gemeindeverfassungsgesetzen, und zwar im Abschnitt I die Städteordnung. Danach kann in Großstädten für Ortsteile, die die Bedeutung einer engeren örtlichen Gemeinschaft besitzen, eine örtliche Verwaltung eingerichtet werden, hinsichtlich deren Abweichungen von den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften über die Gemeindeverfassung soweit sie nicht das Kommunalabgabenrecht betreffen, in folgenden Punkten zulässig sind: 1. Zuständigkeit der örtlichen Organe, 2. Wahl der örtlichen Organe im Wege unmittelbarer Wahl innerhalb der einzelnen Ortsteile.

Kreisordnung

Im Abschnitt II „Kreisordnung" heißt es u. a.: Beschließt der Kreis die Übernahme einer Selbstverwaltungsangelegenheit für den ganzen Kreis oder für einen Kreisteil, so kann er nach Verhandlungen mit den beteiligten kreisangehörigen Gemeinwesen die ausschließliche Zuständigkeit gegenüber den in diesem Gebiet belegenen Gemeinwesen unter der Voraussetzung in Anspruch nehmen, daß 1. die Übernahme auf den Kreis für eine einheitliche Versorgung des Gebietes erforderlich ist, um in einer dem öffentlichen Wohle entsprechenden Weise einem Bedürfnisse der Einwohner zu genügen, 2. die Durchführung der Angelegenheit durch den Kreis in einer wirtschaftlich zweckmäßigen Weise die ausschließliche Zuständigkeit bedingt. Von der Inanspruchnahme der ausschließlichen Zuständigkeit durch den Kreis

Kleiderstoffe größte Auswahl besonders preiswert bei Klischan

Travers-Streifen reine Wolle, Meter 95 Pf.
Wollmusseline ca. 80 cm breit, schön. Dess., 1.75 1.25
Japon-Seide bedruckt, gute Dessins, Meter 3.25
Honan-Seide Original, ca. 95 cm breit, reine Seide 2.75
Baiderwand aparte Streifen, ca. 68 cm 54 Pf.
Waschsamt viele Farben, fehlerfrei 1.65

b394

sind ausgeschlossen: 1. Sparkassenangelegenheiten, 2. die den Gemeinden auf dem Gebiete des Volksschulwesens sowie der höheren und mittleren Schulen zustehenden Rechte und Pflichten. Gegen einen Beschluß des Kreises können kreisangehörige Gemeinwesen binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung des Beschlusses Einspruch einlegen. Über den Einspruch beschließt die Schiedsstelle; sie besteht aus dem Oberpräsidenten oder seinem gesetzlichen Stellvertreter und vier Beisitzern. Die Beisitzer sind aus dem Kreise der Personen zu entnehmen, die zu den Ehrenämtern in der provinziellen Selbstverwaltung wählbar sind. Sie werden von dem Oberpräsidenten auf Grund von Vorschlägen ernannt, die von den provinziellen Spitzenverbänden der Landkreise, der kreisangehörigen Städte und der Landgemeinden gemacht werden. Zwei Beisitzer sind auf Grund des Vorschlags der Landkreise je einer in der Regel auf Grund der anderen Vorschläge zu ernennen. Geht indessen der Einspruch ausschließlich von der Landgemeinde oder ausschließlich von kreisangehörigen Städten aus, so sind beide Beisitzer dem Kreisvorschlag zu entnehmen. Die Dauer der Amtstätigkeit der Beisitzer beträgt vier Jahre. Wiederernennung ist zulässig.

Das Staatsministerium bestimmt die Kreissitze

In den Schlußvorschriften wird unter anderem ausgeführt: Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündigung folgenden Tage in Kraft. Das Staatsministerium wird ermächtigt, in den bei den kommunalen Neugliederungen neu geltenden Richtlinien den Sitz der Kreisverwaltung zu bestimmen. Die beteiligten Minister erlassen die zur Ausführung dieses Gesetzes notwendigen Bestimmungen.

Das vorstehende, vom Landtag beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet. Die verfassungsmäßigen Rechte des Staatsrats sind gewahrt.

Lieder-Abend des Männer-Gesangvereins Colombey Elberfeld.

Das abwechslungsreiche Programm wies ausschließlich Volksliedsätze wertvoller Prägung auf. Wohin Th. van Rooy, der gewissenhafte Chorleiter, zielt, verraten Namen wie Silcher, Kremser, Zelter: Fort von der gekünstelten „Bearbeitung" ehrsüchtiger Massenkomponisten; zurück zum unverfälschten Ausdruck des Volksgemüts! Der löblichen Absicht der „Colombey" entsprachen Auffassung und Vortragsweise: das stimmtechnische Gerüst des Chores ist mit Umsicht verwendet (Aussprache; Phrasierung in natürlichen Atemschwingungen), wird aber nicht zu aufdringlichen Effekten mißbraucht. Da vorherrschend leichte Kost auf dem Programm verzeichnet stand, mußte der Fluß des Vortrages doppelt angenehm ins Gewicht fallen. Den alten Chorpraktiker W. H. Veit wieder mal zu hören (Käfer und Blume; Schön Rohtraut) machte Vergnügen, als Abschluß gab Koschats „faktischer Baß" Anlaß zu herzlichem Lachen und besonders kräftigen Beifall.

Von der Orchesterabteilung des „Colombey" (W. Klug) läßt sich wiederum sagen, daß sie den künstlerischen Bestrebungen des Chores sich in sicherer Form anzupassen weiß. Die Friedensfeier-Ouvertüre von Reinecke, das Vorspiel zu „Maritana" u. a. verrieten wohlgeschultes Klangempfinden und fanden bei den zahlreichen Zuhörern ebensolche dankbare Aufnahme wie die Liedervorträge. Als Uraufführung wurde in scharf betontem Rhythmus der schneidige Marsch „Germanenblut" von Schonck aus der Taufe gehoben.

Neue Meister.

Vor der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf haben die Meisterprüfung bestanden: Im Schlossergewerbe: Otto Weber, Eugen Giertings, beide aus Ohligs; im Schornsteinfegerhandwerk: Heinrich Pütt-Lennep, Wilhelm Oberdick-Cronenberg.

Am Hauptbahnhof wird gebuddelt ...

Die Ausschachtungsarbeiten zum Barmer Hotel-Neubau. Der gefräßige Bagger. – 450 000 Zentner Erde werden bewegt.

Unermüdlich bewegt sich auf der Baustelle gegenüber dem Theater der Riesenarm des Baggers, unermüdlich wühlt er sich in das Erdreich und schafft Platz für die Fundamente des Hotel-Neubaus.

Früher hätte dort ein Heer von Arbeitern mit Hacken und Schaufeln geschwungen, hätte man mit Schiebkarren das gelockerte Erdreich zu großen Haufen zusammengefahren, um diese dann wieder mit Schaufeln in Pferdekarren zum Abtransport zu befördern. Besieht man sich die Arbeit des Baggerriesen, dann könnte man sich baß verwundern, über wieviel Zeit man noch in jenen Tagen verfügte. Heute drängt und treibt es hinter allen und jeder Arbeit her — —

Tempo — — Tempo — —!

Lange vorher war der Plan des Hotel-Neubaus hinter verschlossenen Türen und in der Oeffentlichkeit eingehend erörtert worden. Bis dann die ersten Hackenschläge die große Arbeit einleiteten. Häuser und Mauern fielen, große Lücken entstanden, und selbst das Haus Neuerweg 36/36a, das ursprünglich stehen bleiben sollte, ist heute nahezu von der Bildfläche verschwunden. Glücklicherweise — denn es hätte die neue Hotel-Front in empfindlicher Weise gestört. So wurden insgesamt 4000 Kubikmeter Fläche für den Neubau freigelegt. — Dann tauchte eines Tages ein seltsames Ungetüm auf dem Trümmerfeld auf: ein großer Bagger, der seinen Riesenarm in die Luft reckt und trotz seiner Unförmigkeit behende auf den Schienen hin und her bewegt werden kann. An dem langen Hals sitzt ein riesiges Maul — erschrecklich anzusehen, wenn die scharfen Kiefer auseinanderklaffen. Die Fachleute nennen das Ungetüm „Dampf-Löffel-Bagger". Die Arbeit konnte beginnen.

Die „Nahrung" des Riesentieres besteht aus Holz und Kohlen. Kaum entquellen die ersten Rauchwolken dem Schornstein, da senkt es schon den langen Hals zur Erde, reißt das Maul sperrangelweit auf und schlägt die scharfen Kiefer in die Erde. Mühelos, als wäre es Pudding und keine feste Masse, in die sich der Mensch erst mit Hacke, Schüppe und viel Schweißvergießen hineinarbeiten muß. Selbst die Fundamente der abgerissenen Häuser stören wenig — brockenweise werden sie erfaßt und herausgerissen. Ist das Maul gefüllt, dann schlagen die beiden Kiefer wieder zusammen, der Hals reckt sich empor und dreht sich einem der großen Lastautos zu. Das Maul klafft wieder auseinander und speit den Inhalt von Erde und Steinen mit lautem Gepolter in das Auto. Dann dreht sich der Hals wieder zur „Futterstelle", ein neues, gieriges Zuschnappen der scharfen Kiefer — ein neue Drehung — so geht es unermüdlich Stunde um Stunde.



Der „Dampf-Löffelbagger", der die Arbeitsleistung von 60—80 Menschen spielend bewältigt.

Es ist keine leichte Aufgabe die dem riesigen Arbeitstier da gestellt worden ist: rund 10000 Kubikmeter Erde soll es losreißen und in die Wagen befördern.

10 000 Kubikmeter Erde, das sind rund und nett 400—450 000 Zentner oder 20 Mill. Kilo!

Bei solch einem Pensum muß man sich natürlich beeilen und darum faßt das Maul des Baggers bei jedem Hub zwei Kubikmeter oder 80—90 Zentner oder rund 4500 Kilo! Das Tagespensum beträgt deshalb etwa 400 Kubikmeter oder 20 000 Zentner! Das kommt einer Leistung gleich, die etwa 60—80 Mann erfordern würde. Alle fünf Minuten rollt eins der großen Lastautos schwer beladen mit Erde und Steinen ab, um die Last auf verschiedenen Kippen loszuwerden.

Ganz kann man die Menschenkraft aber trotz des Arbeitsriesen nicht entbehren. In den Baggerlöchern kommen Hacke und Schaufel zu ihrem Recht. Hier wird das gelöste Erdreich auf „laufenden Bändern" zur Ausladestelle transportiert. Der zeitraubende Transport mit Schubkarren fällt fort.

Tempo — Tempo —!

Unermüdlich geht so die Arbeit vom Morgen bis zum Abend, bis das große Baugelände auf 3—3,50 Meter Tiefe ausgehoben ist. Man hofft, bald mit den Schacharbeiten fertig zu sein, denn noch vor Eintritt des Winters soll das Dach den Rohbau krönen.

Täglich bestaunen Hunderte die unersättliche Freßgier des Baggers, der Lücke um Lücke in das Erdreich reißt. Unter den Zuschauern befindet sich mancher, dem die fortschreitende Technik Schaufel und Hacke aus der Hand nahm. —

Einer von ihnen gibt seinen Gefühlen knappen Ausdruck, indem er auf den großen Bagger-Konkurrenten zeigt: „Ek hät lewer, dä mäut stempeln gonn ..."

Ein langes Sündenregister.

Ein langes Sündenregister begleitet die 32 Jahre alte geschiedene Ehefrau Peter J. aus Elberfeld. Sie ist schon zwölfmal vorbestraft, meistens wegen Diebstahls und Betrugs. Jetzt kommen noch einige Fälle hinzu. Sie hat am 22. Mai ein Paar Herrenhalbschuhe gestohlen, am 3. Juni sich zwei Kleider erschwindelt und drei Tage später einer Frau, bei der sie wohnte, zwei Kleider, einen Damenmantel und eine Damenuhr gestohlen. Auch noch einige andere Sachen mitgenommen zu haben, bestritt sie. Da sie rückfällig war, lief sie Gefahr, ins Zuchthaus geschickt zu werden, das Schöffengericht billigte ihr aber trotz ihrer Vorstrafen noch einmal mildernde Umstände zu und erkannte nur auf eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten.

Der Heidt in der Barmer Verkehrspolitik

Aus der Mitglieder-Versammlung des Bezirksvereins. Die Rittershauser Bahnhofsfrage.

Der Heidter Bezirksverein hielt nach seiner vor wenigen Wochen erfolgten Neugründung in diesen Tagen im Restaurant Klein, Barmen, Heckinghauserstraße, unter Leitung seines Vorsitzenden, Architekt Schnell, seine erste Mitgliederversammlung ab. Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden gab der Vorstand zunächst Kenntnis von inzwischen eingereichten Anträgen und sonstigen Eingängen, die sich auf den Durchbruch und Ausbau der Lessingstraße und der Ober-Heidterstraße beziehen. Die Anträge seien zwar zunächst von der Stadtverwaltung abgelehnt, ihre Dringlichkeit werde aber wiederholt betont werden. An weiteren Eingängen wurde u. a. verlesen der Antrag auf Ausbau des Straßenbahngleises an der Schubertstraße (zweigleisig).

Die Versammlung nahm weiterhin einen Vortrag des Leiters des Verkehrsamtes, Dr. Böttcher, entgegen über „Aufgaben und Ziele der Bezirksvereine". Der Referent erklärte, daß die Bürger- und Bezirksvereine früher eigentlich nur die Pflege des Heimatbildes sich zur Aufgabe gestellt hätten. Das Aufgabengebiet sei in der heutigen modernen Zeit des Verkehrs bedeutend erweitert. Insbesondere seien die Bürgervereine eine wertvolle Mithilfe bei der gesamten kommunalen Verwaltungspolitik geworden. Das werde auch von den Stadtverwaltungen heute allgemein anerkannt. Der Redner wandte sich sodann dem modernen Verkehrsproblem zu. Großstadtbildung und Verkehrsnot seien heute die Hauptursache der Selbstbetätigung der Bürgervereine. Er erläuterte sodann das Gebilde einer modernen Großstadt, das sich in einen Stadtkern, in dem vorwiegend Verwaltungsgebäude, moderne Geschäftshäuser und Hotels zu finden seien, weiter anschließend in den Ring, daran anschließend in das eigentliche Wohnviertel, rings herum in sogenannte Vororte, zergliedere. Innerhalb dieser Einteilung unterscheide man zwischen Wohnverkehr, Arbeitsverkehr, Ladenverkehr, Marktverkehr, Besuchsverkehr und Vergnügungsverkehr. Die Straßen teile man nach ihrer Verschiedenheit ein in Verkehrsstraßen und Wohnstraßen. Es sei die Aufgabe der modernen Verkehrspolitik, für eine moderne Großstadt den Fahr- und Fußgängerverkehr reibungslos zu regeln. Die Platzverhältnisse und Straßenanlegung seien dem Verkehr anzupassen. Weiter gehöre zur Verkehrsfrage die Kanalbaufrage, Straßenbeleuchtung, Pflasterung der Straßen, Eisenbahnverkehr usw.

Dr. Böttcher sprach dann über die Rittershauser Bahnhofsfrage und erklärte, daß die Erledigung dieser Frage unbedingt energisch betrieben werden müsse. Es sei ohne Frage festzustellen, daß der Verkehr der Stadt Barmen sich nach Osten zu entwickle. Diesem unaufhaltsamen Zug müsse Rechnung getragen werden, indem das Problem des Neubaus des Rittershauser Bahnhofs und seiner Umgebung in kürzester Zeit der Lösung entgegengebracht werden müsse. Es sei zu wünschen, daß mit Hilfe der einzelnen Bürgervereine diese Frage im Interesse der Verkehrsentwicklung der Stadt Barmen befriedigend erledigt werde. Lebhafter Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Anschließend befaßte sich der Verein mit dem Beitritt zum Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine. Syndikus Boeker gab nähere Erläuterungen über die Ziele und Aufgaben des Verbandes und betonte, daß ein großer Teil der Aufgaben, die Dr. Böttcher geschildert habe, das eigentliche Aufgabengebiet des Verbandes der Bürger- und Bezirksvereine darstelle. Einzelne Bürgervereine könnten vielfach diese allgemeinen Verkehrswünsche nicht regeln, das könne nur die Gesamtheit der Bürgervertretung, wie sie im Verbande zum Ausdruck komme. Der Referent betonte weiter, daß die Selbständigkeit der einzelnen Bürger- und Bezirksvereine voll und ganz gewahrt bleibe, da dem Verband nur eine Art Gemeinschaftsarbeit zukomme. Die Versammlung beschloß daraufhin einstimmig den Anschluß an den Verband der Bürger- und Bezirksvereine.

Sodann befaßte sich die Versammlung mit der Frage der gemeinschaftlichen Besichtigung des Hattinger Gemeinschaftswerks. Die Versammlung beschloß auch hier einstimmig den Besuch des Werks und überließ dem Vorstand, das Weitere in die Wege zu leiten. Schließlich wurde noch eine Reihe Anregungen und Wünsche aus dem Bezirk seitens der Bürger laut, die in Form von Anträgen an die zuständigen Behörden weitergeleitet werden sollen.

Verbilligte Postgebühren für die Wupper-Großstadt

Von heute ab Ortsgebühr im Verkehr mit Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf.

a. Die Postverwaltung hat prompte Arbeit gemacht. Nach den uns vor einigen Tagen an maßgebender Stelle zuteil gewordenen Erklärungen mußte es scheinen, daß die Umstellung der Post auf die neuen Verhältnisse der Wuppergroßstadt noch einige Zeit auf sich warten lassen würde. Erfreulicherweise hat die Postverwaltung der neuen Stadt bereits heute, gleichsam als Geburtstagsgeschenk, die verbilligten Postgebühren gebracht. Namentlich Geschäfts- und Handelswelt werden die Einführung der Ortsgebühr im Verkehr mit Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf freudig begrüßen. Sie bedeutet bei dem starken Wechselverkehr zwischen den genannten Orten für manchem eine nicht unerhebliche Ersparnis.

Die Amtliche Mitteilung über die Einführung der Ortsgebürh lautet:

Mit dem heute am 1. August in Kraft tretenden Umgemeindungsgesetz kommt im Verkehr mit folgenden Postorten die Gebühr in Anwendung:

Elberfeld, Elberfeld-Sonnborn, Elberfeld-Hahnerberg, Vohwinkel, Küllenhahn (Kreis Mettmann), Cronenberg (Rhld.), Kohlfurterbrücke, Sudberg, Ronsdorf, Blombacherbach, Barmen, Barmen-Rittershausen, Barmen-Wichlinghausen, Barmen-Nächstebreck, Barmen-Langerfeld und Beyenburg (Wupper).

Die Ortsgebühren betragen für Briefe bis 20 Gramm 8 Rpf., über 20 bis 250 Gramm 15 Rpf., über 250 bis 500 Gramm 20 Rpf. und für Postkarten 5 Rpf. Der Zeitpunkt der Aenderung bezüglich der Fernsprechgebühren wird noch bekanntgegeben.

Aber nicht nur zu Verbänden kann man Leukoplast verwenden...



Zum Flicken von Gartenschläuchen

Ist Ihr Gartenschlauch beschädigt, dann umwickeln Sie ihn mit Leukoplast. Spielsachen Ihrer Kinder, Schachteln, Puppen, Hausgeräte können Sie leicht mit Leukoplast wieder gebrauchstertig machen. Deshalb halten Sie immer eine Rolle bereit. Sie erhalten Leukoplast schon von 30 Pfg. an in Apotheken, Drogerien und Bandagen-Geschäften.

LEUKOPLAST zum Festhalten von Verbänden und für technische Zwecke HEFTPFLASTER

LEUKOPLAST SPART GELD!

Achten Sie auf den Na[illegible] Leukop[illegible]

Auch der Raucher hat frischen und reinen Atem



Pebeco verhindert ein Gelbwerden der Zähne auch bei starken Rauchern. Durch seine herb-kräftige aromatische Wirkung beseitigt Pebeco den unangenehmen Nachgeschmack des Tabaks.

nur PEBECO

In roten Zinntuben: RM. 1.20 und RM. 0.60

Bergisch Land

Nr. 178 — 1929 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Donnerstag, 1. August

Die letzte Sitzung des Lenneper Stadtparlaments.

Gute Aufnahme der Umgemeindungs-Rede des Remscheider Oberbürgermeisters.

WG. Lennep, 1. Aug. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Hartmann am Dienstag in der Sitzung der Remscheider Stadtverordneten zu der Umgemeindung Stellung genommen hatte, traten gestern die Lenneper Stadtverordneten zu ihrer letzten Sitzung zusammen. Daß

die Ausführungen des Remscheider Oberbürgermeisters in Lennep angenehm berührt

haben, klang deutlich aus der Abschiedsrede des Bürgermeisters Rohl wider. Er schloß mit folgenden Worten:

„Die Waffen sollen ruhen, und ich glaube, daß das gerade bei uns um so leichter ist, als wir von uns sagen dürfen, daß wir den Kampf — wenn dieses Wort angebracht ist — doch immer sachlich geführt haben trotz starker Betonung unserer Lenneper Rechtsauffassung. Wir wollen ohne Voreingenommenheit unsere Kraft dem neuen größeren Gemeinwesen widmen in der Hoffnung, damit der großen Sache und so auch unserer Stadt den besten Dienst zu erweisen. Wenn wir auch innerlich Lenneper bleiben wollen, so soll das nicht heißen, daß wir beabsichtigen, im größeren Remscheid einseitige Kirchturmspolitik zu treiben."

Schwanengesang des Ronsdorfer Stadtparlaments.

Die Unterbringung eines 50 000 Mk.-Ueberschusses.

WG. Ronsdorf, 1. Aug. In letzter Stunde hatte der k. Bürgermeister Leonhard Ronsdorfs Stadtväter noch einmal zur Sitzung berufen. Erst in den letzten Tagen hatte sich bei dem Abschluß der Stadtkasse herausgestellt, daß das laufende Etatsjahr voraussichtlich mit einem rechnungsmäßigen Ueberschuß von 50000 Mark abschließen wird. Bürgermeister Leonhard erklärte, aus verantwortungsvollem Pflichtbewußtsein habe er es für richtig gehalten, über die Verwendung dieser Gelder, die durch die Ronsdorfer Bürgerschaft aufgebracht seien, das Ronsdorfer Stadtverordnetenkollegium noch vor seiner Auflösung bestimmen zu lassen.

Die Gewerbesteuer wird, auf das Jahr gerechnet, um zwei Monate gesenkt. Dementsprechend werden die am 15. Okt. 1929 und 15. Febr. 1930 fälligen Zahlungen ermäßigt. Hierzu sind 36 000 Mark erforderlich. 10 000 Mark werden dem Wohlfahrtsetat, die restlichen 4000 Mark für den Hausbau der Kinderreichen gegeben.

Nach zweistündiger Sitzung schloß Bürgermeister Leonhard die letzte Sitzung mit Dankesworten an die Stadtverwaltung und die Beamten für die tatkräftige und selbstlose Unterstützung, die sie ihm in der Leitung der Geschäfte zum Wohle der Gemeinde entgegengebracht hätten. Beigeordneter Döhl fand treffende Worte der Anerkennung für das mühevolle, aber auch geschickte und erfolgreiche Wirken des kommissarischen Bürgermeisters in den fünf Vierteljahren seiner Amtstätigkeit.

Kehraus in Cronenberg.

Letzte Stadtverordnetenversammlung.

Die letzte Sitzung der Cronenberger Stadtverordneten sollte einige Unklarheiten in bezug auf Beschlüsse, Verträge und Abmachungen ausräumen. Es wurde die Genehmigung der Anleihe für das Gas- und Wasserwerk bekanntgegeben, ferner die Verwendung der Anleihe der Städtischen Sparkasse in Elberfeld.

Der Vorsitzende wies zum Schluß darauf hin, daß es zweifellos die letzte Stadtverordnetensitzung gewesen sei, die in Cronenberg als selbständige Gemeinde stattgefunden habe.

In Zukunft finde das Gedeihen der Stadt Cronenberg im Verbande der Wupperstadt seine Auswirkung. Er habe nach den bereits stattgefundenen Vorberatungen mit den Vertretern der zusammengeschlossenen Städte die Ueberzeugung gewonnen, daß auch in diesem Verbande die Interessen Cronenbergs gewahrt werden würden.

Er hoffe zuversichtlich auf ein weiteres Blühen und Gedeihen Cronenbergs im Verbande des neuen Stadtgebildes.

Der Vorsitzende nahm alsdann Veranlassung, den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung für ihre Mitwirkung während der Wahlperiode, die zum Teil recht lange Jahre gedauert habe, herzlichen Dank im Namen der Stadt Cronenberg auszusprechen.

Die Uebergangsverwaltung Groß-Solingens.

WTB. Solingen, 1. Aug. Nach einer heute früh hier eingegangenen Verfügung der Regierung wird bis zur Einführung der neu zu wählenden Organe die vereinigte Stadtgemeinde Solingen kommissarisch verwaltet. Zum kommissarischen Bürgermeister wurde der Erste Beigeordnete Schmidhäußler (Solingen) bestellt, der die Verwaltung nach den Bestimmungen der Städteordnung zu führen hat. Sein Stellvertreter ist Bürgermeister Sauerbrey, (Ohligs). Als weitere Stellvertreter wurden bestellt die Bürgermeister Seynsche (Wald), Pohlig (Höhscheid) und von der Thüsen (Gräfrath). Die Stellvertreter sind, so heißt es in der Verfügung, dem kommissarischen Bürgermeister nicht nachgeordnet, das heißt also, sie sind ihm gleichberechtigt.

Der Abschiedsgruß des scheidenden Landrates Dr. zur Nieden.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, mich von der Bevölkerung des Kreises zu verabschieden. Ein Wort herzlichen Dankes rufe ich den Bürgermeistern, den Beamten meiner Verwaltung und den Mitgliedern der Kreiskörperschaften zu, die mir alle in trüben und heiteren Tagen treu zur Seite gestanden haben. Diese Treue wird mir unvergeßlich, unvergeßlich besonders die Tatsache sein, daß noch in jüngster Zeit die Vertreter der Parteien der Rechten, des Zentrums und bis in die Reihen der Linken hinein mir einen Beweis ihres besonderen Vertrauens gegeben haben.

Der neue kommissarische Landrat des Ennepe-Ruhrkreises.

Schwelm bleibt einstweilen Kreissitz.

WG. Schwelm, 1. Aug. Landrat Hansmann, bisher Leiter des aufgelösten Kreises Hörde, ist vom Regierungspräsident in Arnsberg zum komm. Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises ernannt worden. Die Stadt Schwelm wurde zum vorläufigen Sitz der Kreisverwaltung bestimmt.

Feuergefecht zwischen Schwerverbrecher und Polizei.

WG. Langenfeld, 31. Juli. Heute nachmittag wurden zwei mehrfach vorbestrafte Verbrecher, Dziura und Klingebiel, durch die Langenfelder Polizei, Landjägerbeamte und ein Schupoüberfallkommando von Düsseldorf auf dem Wege von Richrath nach Berghausen, unweit der Wirtschaft am weißen Stein, festgenommen. Während Klingebiel überwältigt werden konnte, gelang es Dziura zu flüchten. Auf der Flucht schoß er mehrere Male auf den Polizeiwachtmeister Schlieper und den Anstreicher Dormann, der bei der Festnahme behilflich war. Glücklicherweise gingen die Schüsse fehl. Ein Mädchen, wohin der Verbrecher geflüchtet war, wurde von den Polizeibeamten umzingelt, und es gelang ihnen, hier den Verbrecher zu überwältigen. Seine Waffe war noch sechsmal scharf geladen. Außerdem hatte D. in einem Koffer Diebesgut bei sich, das, wie er zugibt, aus drei Einbrüchen in Benrath herrührt.

Wetterbericht.

Donnerstag, den 1. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redus.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	741.2	SSW stark	bedeckt	14
Hamburg	746.1	WSW frisch	wolkig	16
Swinemünde	749.4	SSW schwach	Regen	15
Danzig	751.6	S schwach	Regen	15
Aachen	748.6	SSW stark	zieml. heiter	14
Frankfurt-M.	751.5	SW mäßig	Regen	17
Hannover	747.4	SSW frisch	wolkig	17
Berlin	749.9	SW leicht	Regen	16
Breslau	753.7	S leicht	bedeckt	16
München	755.4	SSW mäßig	heiter	20
Zugspitze *)	528.7	WSW stürm.	zieml. heiter	-5
Brocken *)	663.5	SW stark	Regen	9
Kahler Asten	664.0	W heft	Regen	10
Ellsingen	744.9	SSW frisch	Regen	15
Brüssel	747.8	WSW frisch	bewölkt	14
London	746.3	WSW frisch	bedeckt	14
Yarmouth	748.9	WSW mäßig	bedeckt	14
Plymouth	751.2	WNW stark	bedeckt	5
Paris	753.8	WNW schwach	bedeckt	16
Toulouse	758.9	W leicht	bewölkt	20
Madrid	762.2	WNW schwach	Regen	17
Zürich	756.6	SO leise	wolkig	18
Gent	757.1	WSW leise	bedeckt	18
Lugano	758.0	SW leise	wolkig	21
Genua	759.0	SO stark	bedeckt	20
Rom	761.6	NO leise	heiter	24
Messina	759.6	NNO schwach	klar	27
Wien	756.5	still	heiter	18
Budapest	757.7	still	zieml. heiter	19
Warschau	755.1	SSW leicht	bedeckt	19
Kopenhagen	745.2	SSW frisch	bedeckt	15
Stockholm	749.3	SSW leicht	bewölkt	17
Scharanda	751.9	NNO leicht	zieml. heiter	14

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2ª Uhr nachm.	Gestern 9ª Uhr abends	Heute 7ª Uhr morg
Luftdr. (red.)	750.1	752.1	748.1
Temperatur	16.8	15.4	15.1
Wind	W leicht	SO schwach	S mäßig
Wetter	wolkig	bedeckt	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 7.4 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 17.9
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 14.3

Das gestrige Teiltief über Großbritannien ist nach der Nordsee fortgeschritten, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet weiter zurückgezogen hat. In Deutschland war es heute früh meist trübe und vielfach regnerisch. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 14 und 20 Grad. Der Kahle Asten hatte steifen Südwestwind, Regen und 10 Grad.

Wetteraussichten bis Samstag:

Wechselnde Bewölkung mit Regenschauern. Wieder etwas kühler.



Gute Verdauung für sieben Tage in der Woche.

Wenige Leute, selbst die allermäßigsten, können wahrheitsgemäß sagen: „Ich leide nie an Verdauungsstörung." Man braucht nur ein Gericht zu genießen, das dem Magen nicht bekömmlich ist, und schon verspürt man Krampf oder Sodbrennen. Solche Störungen rühren von einem Ueberschuß an Säure im Magen her, und ist es ratsam, sofort ein Mittel zu nehmen, um sie zu beheben. Dies geschieht, indem man einen halben Kaffeelöffel Biserirte Magnesia in etwas warmem Wasser nimmt. Biserirte Magnesia neutralisiert die schädliche Wirkung der überschüssigen Säure und, wenn man sie gleich beim ersten Uebelbefinden einnimmt, so verhütet man unangenehme Folgen. Biserirte Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich. u130

Kaffee Hag hilft gesund bleiben

Das schwarze Schaf

Roman von Henrik Keller

(Schluß.)

„Lord George — der Klumpen befand sich in meinem Schreibtisch —"

„Ich weiß. — Nein, bei Ihnen habe ich nie eingebrochen. Herr Konsul, sprach Damaire gab ihm mit, als ich ihr sagte, daß der Besitz dieses Goldes für das ganze Haus Gefahr bedeutet."

„Wann? — Diese erwähnte Gwen überhaupt etwas davon? Sie sagte mir nichts." — Traymore zeigte sich maßlos erstaunt.

„O, ich erinnere mich wirklich nicht genau an den Hergang. — Ich möchte jetzt bei der Sache bleiben. — — Dieses Stück kaufte Eduard im gleichen Dorf von einem uralten Mann. Er bezahlte das volle Goldgewicht, trotzdem es nur ein Klumpen Lava ist, zu gleichen Teilen bedeckt mit einer Mischung von Kupferglimmer und Goldstaub — ein Ueberzug dünn wie Goldschlägerhaut. Eduard bekam für das Geld aber auch eine dazugehörige Ueberlieferung, und die schien ihm wertvoll:

Inmitten der Feuerberge liege eine goldene Insel, erzählte der alte Mann, Felsen gäbe es dort, groß wie die Schiffe der fremden weißen Teufel — Geröll und Sand —, aus purem Golde.

Warum er nicht selbst hinginge, um diese Schätze zu holen?

O, sagte der alte Bauer betrübt, er sei ein unwissender Mann. Nicht jeder könne dorthin gelangen —, dazu bedürfe es eines mächtigen Zauberers.

Mein Bruder hielt die alte Bilderkarte in der Hand und glaubte sich damit im Besitz des Zauberers. — Alle weiteren Nachfragen nach zweckdienlichen Angaben erwiesen sich als nutzlos. Niemand wußte Näheres. Das Gold war einst aus dem Meere aufgefischt worden während eines Taifuns, der die leichten Boote der chinesischen Fischer in bedrohliche Nähe der Brandung trieb. — Alle Fahrzeuge kenterten damals, bis auf eines — und die Mannschaft dieses einen Bootes erreichte die Küste und erzählte von Goldklumpen, die der Wirbelsturm aus dem Gebiet des Feuers brachte und weit hinaus ins offene Meer trug, wo sie versanken. —"

„Ließ Lord Eduard den Klumpen untersuchen?"

„Ja, und die Untersuchung ergab ein Resultat, das die Erzählungen des alten Mannes als glaubhaft erscheinen ließ. Es handelt sich um eine Zusammensetzung von Basalt und einem ursprünglich weichen Stoff — wahrscheinlich [illegible] Moostuff oder Faulkohle, von nachträglich angelagertem Kupferglimmer und Gold, durch den feurigen Schmelzfluß der Lava untrennbar verbunden. Die Geschichte von den goldenen Felsen schien auf Wirklichkeit zu beruhen."

„Eduard Morvaine bezahlte seine Wißbegier mit dem Leben," begann der Kapitän nach einer langen Pause.

Morvaine nickte. „Ja. Die ‚Hermoine' fand bei jenem Abenteuer den Untergang. Ich wußte nur bisher noch immer nicht, ob allein durch Naturgewalten — — oder ob auch meuternde Yü-fang, der rechtmäßige Besitzer des Geheimnisses, seine Hand im Spiel gehabt, ob nicht sein Schiff das meines unglücklichen Bruders im Riffgebiet der Balkaninseln erwartete. — Seit heute habe ich Gewißheit —." Er atmete schwer. „Der sie mir gab, der Ruderknecht Tenso, mußte sterben, als Bantlings Unvorsichtigkeit den Strähnern des Tau-tai verriet, wem sich der Unglückliche anvertraut! — Ja. Und dabei hätte es seiner Erzählung gar nicht bedurft — ich war meiner Sache bereits ganz sicher, als ich Tschi-fu betrat —, nur wußte ich nichts Positives. — Großer Gott — glaubt ihr, ich hätte freiwillig ein Jahr lang das ‚schwarze Schaf' der braven Kolonie hier gespielt —, freiwillig diese ganze Zeit über in der Hölle gelebt, wenn ich nicht meinen Bruder hätte rächen wollen. Ich bin hinabgetaucht bis auf den Grund, habe geschmuggelt, gestohlen und betrogen, ich tat alles, um mit der Hefe dieses Hafennestes in Berührung zu kommen und dennoch unauffällig zu bleiben. — Eine Zeitlang ließ mich Yü-fang beobachten, wie er jeden Engländer beobachten läßt, aber dann verachtete er mich nur. — Ich erweckte erst wieder seine Aufmerksamkeit, als ihm die Japaner — — keine Spielsteuer mehr bezahlen wollten."

„Lord George — Sie haben mit" — Traymore suchte nach einem Wort und sagte dann schonungsvoll — „mit dieser Spielgeschicklichkeit mehr Gefahr herausgefordert als nötig war."

„Nein, denn ich mußte einmal in den Yamen gelangen, um herauszufinden, wo das Pergament aufbewahrt wurde. Zwei Polizisten brachten mich hin, ich sagte, ich wolle nur mit dem Tau-tai selbst sprechen, und rannte schimpfend durch das ganze Haus, bis ich in einem Zimmer zwei bewaffnete Kulis auf Wache fand, dann beruhigte ich mich und verhandelte mit Wu."

„Yü-fang und Wu brauchen sich nicht zu schämen. — Sie haben uns alle getäuscht. Es gibt keinen Menschen in Tschi-fu, der Sie nicht für irgendeinen herabgekommenen Clerk hielt" — rief Marsh überzeugt.

„Meinen Sie? — Ich glaubte es auch, aber manche Augen sahen tiefer als ich dachte — —"

Konsul Traymore stutzte einen Augenblick, dann drängte er die Frage, die ihm auf die Lippen treten wollte, zurück. Es gab etwas, das wichtiger war. „Und — — ist Yü-fang schuldig?" fragte er ernst.

Morvaine sah ihn an. „Ja — und nein. Ehe er, dessen Mörder die ‚Hermione' erwarteten, kurz ehe sie ihr Ziel erreichte, zur Tat schreiten konnte, trat die Katastrophe ein — — Das Seebeben und der furchtbare Kraterausbruch überhoben Yü-fangs Kreaturen ihrer ‚Pflicht'. Wenn Yü-fang auch mich verfolgte, so war es einmal die Furcht, ich könnte von jenem Mordanschlag erfahren und auf Rache sinnen — — und dann die Angst, ich könnte meines Bruders Erbe antreten, könnte nun meinerseits versuchen, die Schätze der Goldinsel zu heben — — nach jener alten Sternkarte, die ihm, Yü-fang, gehört." Er zuckte die Achseln. „Yü-fang irrt sich! Ich lasse ihm jenes unselige ‚Geheimnis' gern. Mein Abenteuer ist beendet." Er stand auf. „Das ist wohl für heute nacht alles. — Sie werden müde sein, meine Herren, wie auch, ich gestehe es, ich selbst es bin."

Die Männer erhoben sich.

„Gute Nacht denn, Lord George," sagte der alte Herr — „es fällt mir schwer auf die Seele, daß ich nichts unternahm, Ihnen dieses letzte Jahr erträglicher zu machen. — Wollte Gott, ich könnte manches ungeschehen machen."

„Ich bin Ihnen zu mehr Dank verpflichtet als Sie ahnen —" lautete die etwas dunkle Antwort. „Auf morgen, Bantling. — Nein, nein — ich finde meinen Weg allein. Bitte, trinken Sie Ihr Glas ruhig aus." —

Gwendoline stand im schimmernden Licht der tropischen Nacht an der Verandabrüstung; sie wendete sich nicht um, als die Türe hinter dem Engländer ins Schloß fiel. Morvaine blieb stehen, seine Hände griffen rechts und links von ihr nach den Zacken des Bambusgeländers. —

„Diese Türen sind dünn — ich nehme an, Sie haben alles gehört —" sagte er leise. —

Der schmale dunkle Kopf vor ihm neigte sich.

„Wollen Sie sich nicht umdrehen, Gwen? Als ich Sie zuletzt in Sing-fus Rauchhaus sah, waren Ihre Augen so traurig."

„Es war entsetzlich, Sir George," kam ihre erstickte Antwort.

„Oh — war es so scheußlich, daß Sie mich nun nicht mehr ansehen wollen?" fragte er betroffen, und Gwendoline fuhr herum.

„Nein — o — nein — ich horchte vorhin ein bißchen. — Wenn ich auch nicht alles verstand — ich hörte Sie von Sternen sprechen und bemühte mich, Ihren Stern dort oben herauszufinden."

Sie stand zwischen seinen ausgestreckten Armen wie in einem Gefängnis, das immer enger wurde.

„Haben Sie ihn herausgefunden?" sagte er.

„Nein — ich glaube nicht — der Himmel sieht so verändert aus."

„Diese Beobachtung machte ich bereits vor zwei Monaten, als Sie mit mir über die alte Stadtmauer gingen."

Sie schaute an seinem Gesicht vorbei. — „Bis heute weiß Onkel nichts davon."

„Guter Gott! Aber nun müssen Sie ihn vorbereiten."

„Auf was?"

„...s wir in längstens drei Wochen heiraten, Gwen — nein, bitte, jetzt keine Ausflüchte — nicht eine Minute spiel ich länger Komödie — nicht eine Minute werde ich mehr vor dem Zaun stehen und zusehen, wie du mit diesen jungen Herren flirtest."

Er preßte sie erregt an sich. — „Gwen, mein Herzenskind, du wirst viel Geduld mit mir haben müssen —, ich bin von Natur aus eifersüchtig und meine Manieren sind nach dem übereinstimmenden Urteil berufener Kritiker fürchterlich. Es ist durchaus kein allzu großer Unterschied zwischen Ellis und George Morvaine. Wenn dieser verfluchte Narr nicht meinen Namen genannt hätte —."

„Dieser verfluchte Narr hat mir viele Tränen erspart," flüsterte sie kaum hörbar —.

„Aber du wärest mit mir gegangen, nicht wahr?"

„Ich glaube, bis in die Verdammnis, George" — er erriet die Worte mehr als er sie verstand.

*

„Harry" sagte Konsul Traymore, „der Kapitän will sich von Frau Lamaire verabschieden. Sie ist noch auf der Veranda — wollen Sie so gut sein und Gwe... rufen?"

Der junge Mann ging gehorsam hinaus — er kam nach drei Sekunden wieder zurück und schloß die Tür mit einer Schnelligkeit, als sei er draußen einem Gespenst begegnet.

„Gwen, Frau Lamaire ist momentan beschäftigt," meldete er stotternd, „sie — hm — spricht noch mit Lord Morvaine."

„Was, Sir George ist noch nicht fort?" rief Bantling überrascht „er zeigte doch vorhin solche Eile —."

Marsh gab keine Antwort und starrte nur seinen Vorgesetzten an wie ein Soldat, der in der Stunde der Gefahr ein Vorbild braucht.

„Was ist denn los, Marsh?"

Traymore und Burleigh gingen gleichzeitig auf die Verandatür los, sie bemerkten die schwache Abwehrbewegung des guten Marsh nicht mehr und betraten den Garten.

Auf den ersten Blick schien der nächtliche Park friedlich und still wie gewöhnlich. Vor sich lagen die gelben Sandwege, ruhig neigten sich die Wipfel der Palmen, und eine sanfte Brise des Meeres brachte den schweren Duft der Jasminhecken bis zum Haus. Aber dann unterschieden sie unter den Aesten eines wilden Pflaumenbaumes die hohe Gestalt Sir George Morvaines. Er drehte ihnen den Rücken zu, sie sahen nur seine vorgeneigten Schultern und zwei nackte Frauenarme, die fest um seinen Hals lagen.

„Geben Sie mir noch etwas Whisky, Burleigh," bat der alte Herr mit schwacher Stimme, als er seinen kaum verlassenen Korbsessel in der Halle wieder erreicht hatte. „Meinen Sie nicht, daß die Ueberraschungen dieser Nacht für einen Siebzigjährigen etwas zuviel sind?"



„Tantchen, du siehst von hinten so aus, als ob du von vorn hübsch wärest."

Rundfunk am Freitag.

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00: Wettervorhersage.
7.00—7.30: Ausgewählte Schallplatten.
7.30—8.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
10.15—11.50: Schallplattenmusik.
12.10: Schallplattenmusik.
1.05—2.30: Mittagskonzert des Westfalia-Orchesters.
3.00—3.30: Als Vordemberge: Kinderspielstunde.
4.00—4.25: Joh. Hölters: Das Seelenleben des Blinden.
4.30—4.55: Arthur Silbergleit: Volkstümliche Dichtung.
4.55—5.35: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.35—6.00: Vesperkonzert. Ausgewählte Schallplatten.
6.00—6.35: Uebertragung aus Breslau: Die deutschen Schwimm-Meisterschaften.
6.35—6.55: A. Ortkamp: Westfälische Bauernhochzeiten.
7.15—7.40: Englische Unterhaltung.
7.40—8.00: Das Laienjuxtorium in der Strafrechtspflege.
8.00: „Michael Kramer". Drama in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik des Westfalia-Orchesters.

Aus dem Geschäftsleben.

NSU / Wanderer.

Die Arbeitsgemeinschaft dieser beiden Werke im Motorradgeschäft wirkt sich, wie aus deren Veröffentlichungen hervorgeht, bereits in zum Teil sehr starken Preisverbilligungen aus. Insbesondere bei den Wanderer-Modellen sind die Reduktionen sehr erhebliche, wohl deshalb, weil durch das gänzliche Wegfallen des gesamten Vertriebs-Apparates auf der Wanderer-Seite ganz erhebliche Einsparungen möglich sind. Auch die NSU-Preise profitieren, wenn auch nicht im selben Ausmaße wie bei Wanderer, von den getroffenen Maßnahmen. Der Zweck des Zusammenschlusses ist also, soweit die Preisbildung in Frage kommt, bereits glänzend erfüllt, und man darf gespannt sein, wie sich in Zukunft die Zusammenarbeit in technischer Hinsicht auswirkt. bs

Gegen Stuhlverstopfung
und Korpulenz nimmt man mit Erfolg das glänzend bewährte Naturmittel
Neda-Früchtewürfel
Wirkung nach 8 Stunden, bei jed. Tageseinteilung
JUNGBRUNNEN
Bonbon, Schokolade, Bonbon, Bonbon

Ich suche nicht durch
höhere Preise
den Eindruck besserer Qualität zu erwecken. Besichtigen Sie meine Läger. Lassen Sie sich die Vorzüge der von mir geführten Gasherde erklären.
Gasherde von Mk. 75.– an
Technische Beratung kostenlos.

Caspar Blume
Barmen · Elberfeld

LEBENSMITTEL
Kolonialwaren
Hartweizengrieß 3 Pfd. 0.95, 0.85
Pudding-Pulver ..... Pfd. 0.45
Kartoffelmehl ..... Pfd. 0.28
Eierbandnudeln ..... Pfd. 0.55
Kristallzucker .....5 Pfd. 1.55
Plattenzucker .....5 Pfd. 1.80
Grobe Raffinade ..5 Pfd. 1.90
Kaffee gebr. ½-Pfd.-P. 1.88. 1.70, 1.45
Kakao lose. ..... Pfd. 0.95
Blockschokolade ... Pfd. 0.95
Himbeerbonbons ... Pfd. 0.60
Erfrischungs-Waffeln Pfd. 0.95
Rum-Kugeln ..... Pfd. 0.95
Flaschen-Weine
Preis ohne Glas
Kreuznacher .....Flasche 1.00
Edenkobener ..... Flasche 1.20
Guntersblumer ... Flasche 1.50
Oppenh. Goldberg Flasche 1.85
Bruttiger ..... Flasche 1.40
Clotterer Rosenberg...Fl. 1.50
Zeller schwarze Katz .. Fl. 1.75
Weine vom Faß
Apfelwein .....Liter 0.55
Süßer Apfelwein ... Liter 0.90
Rheinwein .....Liter 1.20
Tarragona .....Liter 1.30
Himbeersaft Fl. 1.65, 1.00, 0.60
Frische Tomaten ca. 18-Pfd.-K. netto 1.25
Pfirsiche ..... Pfd. 0.68, 0.48
Frische Weintrauben ..... Pfd. 0.58
Orangeade Fl. 1.00, 0.95, 0.55
Schweizerkäse ... Pfd. 1.60, 1.50
Neue Salzgurken ..2 Stück 0.25
Bückinge ..... Pfund 0.45
Schmierwurst .....Stück 0.50
Bierwurst .....Pfd. 1.40
Eisbein ..... ca. 1 Pfund-Dose 1.10
Salat-Öl .....Liter 0.85
Holländische Süßrahmbutter Pfd. 1.90
Heringssalat ...Pfd. 0.80
Einkochglas „Monopol" mit Gummiring
eng
¼ ½ ¾ 1 Lit.
0.45 0.50 0.55 0.60
weit
¾ 1 1½ 2 Lit.
0.55 0.60 0.65 0.70
gut und billig
TIETZ
ELBERFELD

Sport-Rundschau.

Sieben Nationen im Düsseldorfer Rheinstadion.

Der Tag der Meister-Begegnungen ist gekommen. In aller Stille hat der Düsseldorfer Sport-Bund 1899 das Ereignis vorbereitet. Er wollte seine Anhänger und die Freunde der Leichtathletik anläßlich seines 30jährigen Bestehens mit etwas ganz Besonderem überraschen. Heute starten im Düsseldorfer Rheinstadion die besten Leichtathleten der Welt. Wer ist da? Yrjölae, der König der Leichtathleten, Sturdy, der Meister des Sprungs, Sexton, der Glanz der neuen Welt, Szepes, Europas bester Speerwerfer, SC. Charlottenburg, die beste Staffel der Welt. Und all die vielen anderen Landesmeister, Verbandsmeister, Rekordhalter . . ., die Jugend, die nacheifern will, um es den Alten gleich zu tun, besser zu machen. Dazu die Namensträger vergangener Großtaten: Hubert Houben, der Scheidende, Otto Peltzer, der Vielumstrittene. Heiß wird sicher der Kampf entbrennen. Hoffentlich ist das Wetter der Veranstaltung hold.



2. Internation. Leichtathletik-Meeting in Wald.

Zwei Rekordversuche angemeldet.

Führende deutsche Leichtathleten am Start. Drei westdeutsche und acht Rheinbezirksmeister. Die Elite der bergischen Sportler.

Das diesjährige Walder Leichtathletik-Meeting, das am kommenden Samstagnachmittag in der herrlichen Walder Jahnkampfbahn stattfindet, wird wieder, wie im Vorjahre, den Höhepunkt der leichtathletischen Veranstaltungen, wenigstens für das Bergische Land, darstellen. Die Veranstalter, der Solinger F. C. 95 und der Walder B. V. 03, haben keine Kosten gescheut, um den Sportinteressenten auch dieses Mal wieder hochklassige Kämpfe zu bieten. Namen wie Peltzer, Köpke, Schilgen (südd. Meister), Feldmüller, Kremer, Saam, Jänich usw., bürgen hierfür. Außerdem werden von der internationalen Veranstaltung am Mittwoch in Köln noch beste deutsche Kräfte nach Wald verpflichtet werden.

Diesen führenden deutschen und westdeutschen Leichtathleten stehen die besten Leute aus dem Bergisch-Märkischen gegenüber. Meldungen von nachstehenden Vereinen lagen bei Meldeschluß am Montagabend vor: 1. Rennmannschaft des Kölner B. C. (darunter westdeutsche 4mal 400-Meter-Meisterstaffel), Turu Düsseldorf, Düsseldorf 99, Schwarz-Weiß Barmen, Sp. Sp. Elberfeld, LG. Solingen 98. Preußen Stettin wird mit sieben Leichtathleten zur Stelle sein und versuchen, mit einer 4mal 800-Staffel in der Besetzung Sawahn, Friedel, Hellpap, Dr. Peltzer eine neue deutsche Höchstleistung zu erzielen. Bei den vorzüglichen Sprunganlagen der Walder Jahnkampfbahn ist es auch nicht ausgeschlossen, daß auch Köpke seine Leistung von 1,91 Metern verbessert.

Die internationalen Abendwettkämpfe in Köln.

Glanzleistungen trotz Regen Deutsche Elite und ausländische Weltklasse am Start.

WB. Köln, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Die vierten internationalen leichtathletischen Wettkämpfe im Kölner Stadion hatten eine sehr gute Besetzung erfahren. Bei bedecktem Himmel und regnerischer Witterung waren etwa 6000 Zuschauer anwesend. Die Leistungen der Athleten litten selbstverständlich unter dem regnerischen Wetter sehr. Besonders bemerkte man dies in den Wurf- und Sprungkonkurrenzen, während bei den Läufen ganz hervorragende Zeiten verzeichnet werden konnten. Die beste Leistung des Tages schuf der Amerikaner Bowen im 400-Meter-Lauf mit der überragenden Zeit von 47,6 Sekunden. Eintracht Frankfurt konnte die 4×100-Meter-Staffel vor dem nach dem dritten Wechsel ausfallenden SCC. gewinnen. Ueber 5mal 100 Meter liefen die Frankfurter mit 52,1 Sekunden Rekord. Die Veranstaltung zog sich bis weit in die Dunkelheit hinein. So fiel auch der Rekordversuch von Eintracht Frankfurt über 3mal 200 Meter aus. Die genauen Ergebnisse sind:

400 Meter Hürden: 1. Viel-Frankreich 54,8 Sek., 2. Jänisch-Köln 55,8, 3. Dr. Pelzer-Stettin 56 Sek.

200 Meter: 1. Tolan-Amerika 21,8 Sek., 2. Hanlen-England 21,8 (Handbreite zurück), 3. Krämer-Köln 22,2 Sek.

400 Meter: 1. Bowen-Amerika 47,6 Sek., 2. Moulines-Frankreich 48,4 Sek. (neuer französ. Rekord), 3. Hammergreen-Schweden 3 Meter zurück.

1500 Meter: 1. Ladoumeque-Frankreich 3:57,2 Min., 2. Lermond-Amerika 3:57,8 Min., 3. Kilp-Düsseldorf 4:01,6 Min.

5000 Meter: 1. Helder-Stuttgart 15:05, 2. Iso Hollo-Finnland 15:08,8, 3. Petri-Hannover 50 Meter zur.

Kugelstoßen: 1. Hirschfeld-Allenstein 15,19 Mtr., 2. Sexton-Amerika 14,16, 3. Noel-Frankreich 14,05.

Speerwerfen: 1. Szepes-Ungarn 63,73 Meter, 2. Schnackerts-Köln 58,39, 3. Yrjöld-Finnland 52,96.

Weitsprung: 1. Dobermann-Köln 7,10 Meter, 2. Möller-Köln 6,89 Meter, 3. Rodenkirchen-Köln 6,45.

Hochsprung: 1. Sexton-Amerika 1,85 Meter, 2. Philippon-Frankreich 1,80 Meter, 3. Yrjöld-Finnland 1,80 Meter (durch Stechen entschieden).

Stabhochsprung: 1. Sturdy-Amerika 3,96 Meter, 2. Wegener-Halle 3,70, 3. Stechemesser-Köln 3,50.

Oppenheimer schlägt Ohta

Das Mannheimer Tennis-Turnier

WB. Mannheim, 30. Juli. (Drahtb.) Am ersten Tage des Mannheimer Tennis-Turniers gab es insofern eine Ueberraschung, als der Japaner Ohta von dem in guter Form befindlichen Oppenheimer eine 2:6, 10:8, 6:3-Niederlage einstecken mußte. Im zweiten Einzel des Tages siegte der Spanier Maier über Klopfer mit 6:8, 6:2, 6:3. Das Herren-Doppel war Ohta/Maier nicht zu nehmen, die über Dr. Buß/Oppenheimer mit 9:7, 6:3, 7:5 triumphierten.

Die deutsche Staffel um den Wanderpreis der „Düsseldorfer Nachrichten".

Einen ungemein spannenden Verlauf wird die Deutsche Staffel über 1500, 800, 400, 200 und 100 Meter nehmen. Zweimal gewann der Kölner Ballspielklub den für diese Konkurrenz ausgesetzten Wanderpreis der Düsseldorfer Nachrichten, eine wertvolle, künstlerisch ausgezeichnete Siegfriedfigur. Am Start werden sich einfinden: SC. Charlottenburg, Eintracht Frankfurt am Main, Kölner Ballspielklub, Preußen Duisburg, SC. 95 Dortmund, DSC. 99 Düsseldorf und TSV. Düsseldorf.

Charles bleibt Europameister

Panflo in der 9. Runde disqualifiziert — Charles — Diener am 7. September

WB. Brüssel, 31. Juli. (Drahtb.) In Brüssel fand am Mittwoch der Entscheidungskampf um die Europa-Meisterschaft im Schwergewichtsboxen zwischen dem Titelhalter Pierre Charles (Belgien) und seinem Herausforderer Panflo (Italien) statt. Der Italiener war in der 9. Runde dem k. o. nahe und schlug in der Verzweiflung tief, so daß er disqualifiziert werden mußte. Der Belgier kämpft am 7. September im Berliner Poststadion gegen Franz Diener, wie es heißt, um den Titel.

Internationales Reitturnier in Aachen

Hans Koerfer (Köln) siegt im mittleren Jagdspringen

WB. Aachen, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Trotz strömendem Regen erlebten über 6000 Zuschauer einen hochinteressanten Nachmittag, in dessen Mittelpunkt der deutsche Sieg Hans Koerfers auf Hexe vor Italien im mittelschweren Jagdspringen, das in fünf Abteilungen geritten wurde, stand. Es ritten Vertreter Bulgariens, Dänemarks, Finnlands, Hollands, Italiens, Oesterreichs, der Schweiz, Schwedens, Ungarns und Deutschlands. Der Ritt Hans Koerfers, der mit Null Fehlern und in der sehr schnellen Zeit von 85 Sekunden über den nicht leichten Parcours ging, war ein hervorragender Ritt. Neben ihm sprangen noch fünf Reiter fehlerlos, darunter ein Bulgare, ein Holländer, ein Italiener und zwei Deutsche. In der L-Dressur vermochte Herr Wätjen die drei ersten Plätze zu belegen. Er siegte mit seinem eleganten Vollblüter Feuerhorn und brachte Welfenkönig und Vasall aus dem Stall von Frau von Becker auf den zweiten und den dritten Platz.

In der Materialprüfung für Reitpferde konnte Major Bürkner einen Doppelsieg feiern. Mit dem eleganten Trakehner Fuchshengst Ignatz wurde er erster in der mittleren Klasse und der wuchtige Hannoveraner Packard bekam unter ihm die goldene Schleife in der schweren Klasse. Insgesamt hatte Major Bürkner mit zwei Siegen und sieben Plätzen einen sehr großen Erfolg.

Die leichte Abteilung dieser Materialprüfung gewann Frau Glahn auf ihrem schmittigen ostpreußischen Schimmelwallach Sirius. In der schweren Klasse dieser Prüfung konnte sich auch Hamlet des Herrn Stahl (Duisburg) an guter Stelle placieren.

Nicht weniger als 14 elegante Gespanne traten in der Eignungsprüfung für Wagenpferde auf. Man sah hervorragende Pferde von großer Schönheit und Eleganz. Die holländischen Hackneys waren in der Abteilung Gespanne in englischer Anspannung nicht zu schlagen. Die schwere Klasse fiel an den zweiten Platz des Direktors Baumgartner. Major Tibor v. Szandtner siegte mit den Vollblütern des Herrn v. Jósay (Ungarn) in der Abteilung Gespanne mit ungarischer Landanspannung. Großen Beifall hatte wieder die spanische Reitschule mit ihrer Quadrille und der Arbeit eines Pferdes an der Hand.

Der Donnerstagnachmittag bringt die Entscheidung im Preis der Nationen; ein leichtes Springen über die schwere Bahn, das das bedeutendste Springen des ganzen Turniers ist. Für Deutschland reiten Graf Görz auf Harras, Graf Hohenau (Köln) auf dem Derby-Doppelsieger Falkner und Hans Koerfer (Köln) mit Baron III. Außer dem großen Springen findet eine mittlere Dressurprüfung statt.

Auslosung für Hamburg

Internationale Deutsche Tennismeisterschaften

WB. Hamburg, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Auslosung für die Einzelspiele bei den internationalen deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg ist erfolgt. Bei den Herren stehen 64 Spieler im Wettbewerb, bei den Damen 50. Während man bei den Herren acht Spieler „gesetzt" hat, hat man bei den Damen von dieser Maßnahme Abstand genommen. Im einzelnen hatte die Auslosung folgendes Ergebnis:

Herren:

1. Achtel: Prenn, Froitzheim, Asmussen, Miller, Stalarow; 2. Achtel: Lee, Frenz, Heldenreich, de Buzelet, Rourney, Tomlin; 3. Achtel: Landry, Kopelub, Lindenstaedt, Fisher, Udl, Hartz; 4. Achtel: Timmer, Spence, Mikaloff, Dr. Fuchs, Ferrier, Remmert; 5. Achtel: Boussus, Woitt, Bergmann, Luchsinger, Kleinschroth, Teffart; 6. Achtel: Ohta, Uthemöller, Bonto, Lund, Meifert, Molecek; 7. Achtel: Menzel, Chiesa, Windthorst, Lorenz, Dupiatz; 8. Achtel: Rogers, Rahe, Kuhlmann, Soda, Glasser, Worm, David, Moldenhauer.

Damen:

1. Achtel: Frl. Hoffmann, v. Bredow; 2. Achtel: Neufeldt, Reppach, Stibel, Dormann; 3. Achtel: Adamoff, Peitz, Chamberlain, Brehm, Hammer, Rollin/Sonquerawe; 4. Achtel: Friedleben, Kallmeyer, Thomas, Lorenz, Lodkowitsch, Payot; 5. Achtel: v. Reznicek, Sickel, Menger, Wittmacher, Dubiauska, Weide; 6. Achtel: Canters, Roß, Udl, Löwenthal, Fritsch, Dam, Deutsch; 7. Achtel: Schomburgk, Krahwinkel, Holzschuh, Schreder; 8. Achtel: Buß, Colber.

Fußball

Germania Elberf. — VfB. Remscheid

Am kommenden Sonntag dem 4. August eröffnet Germania die Spielsaison mit einem Spiel gegen den VfB. Remscheid. Im Hinspiel konnten die Germanen nach sehr schönem Kampf einen knappen 5:4-Sieg mit nach Hause nehmen. Die Remscheider Gäste stellen eine nicht zu unterschätzende, technisch durchgebildete Kampfmannschaft. Das Tor hütet bei ihnen der bekannte Torwart Helduser. Die Germanen werden erstmalig wieder mit Fischer antreten.

Sportgemeinde Langerfeld I gegen Hagen 72 I.

Für Samstag abend 6 Uhr haben die Langerfelder den vorjährigen Südwestfalenmeister Hagen 72 verpflichtet. Die sehr spielstarke Gästemannschaft steht auch in diesem Jahre an zweiter Stelle in der Tabelle.

Sportgemeinde Langerfeld gegen Odenkirchen 07.

Die Sportgemeinde wartet zu Beginn der neuen Saison gleich mit zwei Spielen auf. Sonntag empfängt der Platzverein den ehemaligen Westkreismeister des Rheinbezirks: Sportverein 07 Odenkirchen. Die außerordentlich starke Kampfmannschaft der Odenkirchener ist einer der gefürchtetsten Gegner im Rheinbezirk. Die Platzmannschaft muß schon die Form der früheren Gesellschaftsspiele erreichen, um dem Gegner den Sieg streitig machen zu können. Beginn des Spiels um 4,30 Uhr.

Die Revanche des Weltmeisters.

Uruguay schlägt Budapest 3:0.

Der Fußball-Weltmeister Uruguay revanchierte sich in Montevideo vor über 50 000 Zuschauern am FTC. Budapest für die kürzlich bezogene 2:3-Niederlage. Die Südamerikaner lieferten ein ganz glänzendes Spiel und siegten mit 3:0 Toren.

Handball

Germania Elberfeld — SCBgg. Barmen.

Die erste Handballmannschaft des Sportvereins Germania empfängt am Samstag dem 3. August, abends 6,30 Uhr, die gleiche der Sport- und Spielvereinigung Barmen. Man darf auf das Abschneiden der Germanen gegen die erstklassigen Gäste gespannt sein.

Sexus

mit neuer, mild-süsser Mischung, kenntlich am blanken Metallkarton, der ihr zartes Aroma schützt.

MITTELDEUTSCHLANDS GRÖSSTE ZIGARETTENFABRIK

5 PFENNIG

Das Musikfest in Baden-Baden.

WG. Die Leitung der früheren Donaueschinger Musikfeste, der heutigen Deutschen Kammermusik (Baden-Baden) — Heinrich Burkard, Joseph Haas und Paul Hindemith — hat ihren Aufgabenkreis für dieses Jahr noch weiter als bisher gefaßt, hat die moderne Kammermusik im eigentlichen Sinne einmal bei Seite gestellt und sich neuen Aufgaben zugewandt. In den letzten Jahren gingen nur etwa die Darbietungen der Singgemeinde, die gleichzeitig tagte, auch den bloßen Musikfreund an, das sonstige Arbeitsgebiet der Zusammenkünfte jedoch hauptsächlich den Fachmusiker. Dagegen möchten sich die künstlerisch Verantwortlichen für ihre heurigen Spiel- und Singfolgen weiteste Kreise von Musikliebhabern als Empfangende denken.

Solche Absicht bedeutet gleichzeitig eine stillschweigende Kritik an den bisherigen Ergebnissen der Tagungen und überhaupt an der ganzen sogenannten „neuen Musik". Diese hat sich tatsächlich ganz in sich versponnen, ist l'art pour les artistes geworden und hat, so sehr sie sich Mühe gibt, mit der Zeit zu gehen, den Zusammenhang mit dem Gemeinschaftsleben längst verloren. Ihn wiederzugewinnen, müßte eins der ersten Ziele der zeitgenössischen Musikpolitik sein.

Die Leitung der heurigen Baden-Badener Tagung suchte also ihr Teil dazu beizutragen. Die Kunst, die zu schaffen sie ihre Mitarbeiter diesmal anregte: Musik für Liebhaber, Film und Rundfunk, geht allerdings Millionen Menschen an. Um so bedauerlicher, daß das Gesamtergebnis auffallend schwach ist. Am schlimmsten war es um die Kunst bestellt, der man gerade heute einen besonderen Aufschwung gegönnt hätte: die

Musik für Liebhaber.

Man könnte eine Wette darauf eingehen, daß die Instrumentalisten des Abends — Musikfreunde aus Baden-Baden und Stuttgart — aus freiem Willen künftig schwerlich auf eins der fünf Instrumentalwerke wieder zurückgreifen werden. Denn es war keins darunter, das solchen Spielern restlose Freude hätte bereiten können. Und merkwürdig: Nicht einer von diesen teils schon hervorgetretenen teils noch ganz unbekannten Tonsetzern hatte das Vertrauen in sich, frisch von seiner Leber weg zu musizieren, sondern alle bohrten alter Muster, an die sie sich klammerten; höchstens suchten sie die alten Gestalten durch neuere Harmonik und moderner angespitzte Polyphonie zu erfüllen. So leate Jörgen Bentzon recht trockene „Variationen über eine dänische Volksweise" für Schul- oder Vereinsorchester (angeblich!) vor. Alois Hába hatte eine Reihe kurzer Sätze, die sich meist als ziemlich arm an Einfällen erwiesen, zu einer „Kleinen Musik für drei Instrumente" (Flöte, Geige, Bratsche) zusammengestellt. Drei Stücke für Liebhaberorchester von Walter Leigh rankten sich vielfach an Stile Händels empor, ermangeln aber ebenso seiner großartigen Geste wie seiner inneren Kraft. Zwar einigermaßen zweckmäßig für Schul- oder Vereinsorchester (in beliebiger Besetzung!) geschrieben ist eine „Musik für instrumentales Zusammenspiel" von Friedrich Wilhelm Lothar, aber ihre Erfindung steht womöglich noch hinter der der anderen zurück. Noch am ehesten läßt sich über die beiden letzten Stücke des Abends reden: Eine „Kleine Gemeinschaftsmusik für Bläser und Streicher" von Wagner-Regeny — zwei Märsche als Außensätze und in ein kleines Bläser- und Streicherterzett — verrieten Freude am Spielerischen; häufige vertrackte Harmonik wird aber auch diesem Werke den Zugang zu den Uebungsstätten der Musikfreunde wehren. Als wertvollstes Stück wies sich eine „Kantate" für Alsolo und Chor mit Instrumentalbegleitung (nach Anselms Silesius) von Paul Groß aus — das einzige Gelegenheitswerk der ganzen Veranstaltung. Seine Textunterlage rechtfertigt den strengen altklassischen Stil; die Wirkung des eine choralmäßige Melodie abwandelnden Stückes ist ernst und lauter und nicht ohne Eigenklang. Die Kantate war trotz mancher Tücken wohl auch das einzige Werk des Abends, das unter fachmännischer Leitung von Musikliebhabern ganz bewältigt werden kann; auf dem Gebiete des chorischen Gesanges vermag der Musikfreund nun einmal unvergleichlich mehr zu leisten als auf instrumentalem. Allerdings war grade für dieses Stück eine Berufsvereinigung, der Hallesche Madrigalchor, verpflichtet worden. Er erwarb sich mit dem Vortrage unter Leitung seines ständigen Dirigenten ein neues Ruhmesblatt. Als Leiter der (angeblichen) Liebhaberorchesterwerke wirkten Alfons Dressel und Ernst Wolff.

*

Musik für Rundfunk und Tonfilm.

Der Musik für Liebhaber hätte in diesen Tagen aus kulturellen Gründen der weiteste Raum zugestanden werden müssen. Es hat aber den Anschein, als ob die Tonsetzer den Arbeitsausschuß auf dem Gebiete ziemlich im Stiche gelassen hätten. Umso reichlicher war das Fest mit Werken für Rundfunk und Tonfilmen beschickt, deren Musik ausdrücklich ihren technischen Bedingungen gerecht werden sollte. In beiden Fällen hatten die Tonsetzer hauptsächlich Fragen der Besetzung, der Instrumentenmischung und der Tonlagen zu beachten. Zweifellos hat sich die „neue Musik", vom technischen Standpunkt aus betrachtet, schon immer für den Sender gut geeignet, weil die modernen Tonsetzer der solistischen und selbständigen Behandlung der Tonwerkzeuge besondere Aufmerksamkeit widmen. In dieser Hinsicht war das Gesamtergebnis für die Rundfunksendungen — die übrigens zum ersten Male in eine Baden-Badener Tagung einbezogen wurden — nicht schlecht. So fand man chorische Besetzung der Instrumente durchweg vermieden und die Blasinstrumente bevorzugt. Höchstens, daß sich der eine oder der andere nicht immer über die Wirkungen der höheren oder tieferen Lagen ganz klar geworden war. Dagegen waren diese Rundfunkstücke musikalisch auch recht ungleich ausgefallen. Die Fülle der Gesichte läßt ihre Charakterisierung nur in großen Umrissen zu.

„Pep" oder „Gods own country" ist ein amerikanisches Liederbuch von Lion Feuchtwanger unterbetitelt, das Walter Goehr, der „Unsinfoniker" des Pleyer Tonkünstlerfestes vom Jahre 1925, geglaubt hat, in Musik setzen zu müssen. In dem Texte, der einen Purzelbaum nach dem andern schlägt, wird die Weltanschauung von Mann und Frau des heutigen Amerika auf lustigste und übersteigene Art gegeißelt; Goehr hat seit seinem Kieler Fiasko zweifellos viel hinzugelernt und zu dem Texte die rechten Weisen gefunden: Parodie, Groteske und Bänkelsang liegen ja den Gefolgsmännern der neuesten Musik am besten. Als wertvollstes Stück Gesangsmusik für Rundfunksendung wies sich eine kunstvoll aus altem Madrigalstil gewachsene Kleine dreistimmige Messe (ohne Begleitung) von Ernst Pepping aus, einem Tonsetzer, der nach kümmerlichen Donaueschinger Anfängen sich in wenigen Jahren ganz ungewöhnlich herausgemacht hat. Schwächer und weit unter seinem genannten Chorwerk nach Silesius eine nach Worten von Ernst Toller geschriebene „Kantate für den Rundfunk" von Paul Groß. Man versteht nicht recht, wie dieser nach der strengen Art jenes kirchlichen Werkes an so impressionistisch angehauchter Mache Gefallen finden konnte. Am schwächsten aber die matte Hindemith-Nachahmung des „Tempo der Zeit", einer Kantate (Text von David Weber) für Soli, Chor und Orchester von Hans Eisler.

Von den verschiedensten Instrumentalwerken nur Funksendungen war das beste eine siebensätzige Suite von Hugo Herrmann; durchweg profilierte Stücke von gepflegter Arbeit; der süße Beigeschmack einzelner dieser Sätze rührt freilich an die Grenze der Süßlichkeit. Auch über eine Serenade von Jerzy Fitelberg, der ein lebendiger Rhythmiker ist, läßt sich reden; dagegen fiel eine „Musik für Rundfunk" von Hans Humpert nicht nur wegen des trostlosen langsamen Satzes, sondern überhaupt wegen seiner Erfindungsarmut ab.

Um die ausgezeichnete Wiedergabe all dieser Dinge machten sich außer einem Stab Solisten Hermann Scherchen mit dem Frankfurter Rundfunkorchester und Hugo Holle mit seinem Madrigalchor verdient.

Nun zu den Tonfilmen. Von der Tonbild-Syndikat-A.-G. unter Produktionsleitung von Dr. Guido Bagier hergestellt und immer mehr verbessert, erregten sie aufs neue verdiente Bewunderung. Von den Musiken dazu ist die Hindemithsche zum „Vormittagsspuk", gegenständlich einer etwas läppischen Angelegenheit, die gelungenste. Beachtlich auch das musikalische Gewand, das Darius Milhaud dem Film „La petite Lilie" mit Verwendung eines älteren französischen Gassenhauers (von Benech) umgeworfen hat. Es war zwar an sich nicht [illegible]g, eine neue Musik zu dem in Frankreich sehr beliebten Film zu schreiben; denn seine erste Vertonung, die von dem weniger bekannten Tonsetzer Yves de la Casinière stammt, ist mindestens so gut wie die des jüngeren. Mit seinen Bildgrotesken steht der Film „Alles dreht sich" in der Nähe und auf der Stufe des „Vormittagsspuks", doch reicht Walter Gronostays Vertonung, so echt tonfilmmäßig sie sonst gemacht ist, im Hinblick auf die musikalische Erfindung nicht an Hindemiths klangliche Illustrierung. Aus der Spielfolge seien sonst nur noch angeführt: Hugo Herrmanns Ouvertüre und Wagner-Regenys „Intermezzo für ein Tonfilmprogramm", zweckdienliche Gelegenheitswerkchen, die man hört und wieder vergißt. Bei dem programmfüllendem Tonfilm „Melodie der Welt", der an einem anderen Tage aufgeführt wurde, bleibt Wolfgang Zellers Musik hinter der Großartigkeit der Bilder weit zurück.

Ueber das „Lehrstück" von Brecht und Hindemith, das, wie bekannt, zu einem Skandal führte, haben wir bereits berichtet.

Hauptbeteiligte bei dem Begräbnis waren neben einigen Sängern und Schauspielern: Holles Madrigalvereinigung, Baden-Badener Musikliebhaber (Orchester), A. Dressel, Ernst Wolff und Hindemith als Dirigenten und Bert Brecht selbst als Spielleiter. M. U.



Die berühmte Kapelle der iberischen Mutter Gottes am Kreml.

Die Kirche am Zugang zum Roten Platz in Moskau wird auf Beschluß der Sowjet-Regierung abgerissen, da sie angeblich den Verkehr behindert. Die Kapelle war einer der am meisten besuchten Gnadenorte Rußlands. In dem Allerheiligsten wurde das mit kostbaren Edelsteinen geschmückte Bild der Iberischen Muttergottes aufbewahrt.

Karl Henckell †.

Wie aus Lindau gemeldet wird, ist dort der bekannte Dichter Karl Henckell, geboren am 17. April 1864 zu Hannover, nach längerem Leiden gestorben.

Henckell war lange Jahre in Zürich, Mailand und Brüssel. Von 1896 bis 1905 begründete und leitete er den eigenen Verlag. Er lebte als Schriftsteller in Berlin-Charlottenburg, sodann 1908 in München und war seit 1927 auf Reisen. Henckell trat seit 1887 als temperamentvoller Lyriker in sozial-radikaler Richtung hervor. Von seinen Werken sind zu nennen: Poetisches Skizzenbuch 84, Strophen 87, Amselrufe 88, Trutznachtigall 91, Zwischenspiel 94, Neues Leben 1900, Gipfel und Gründe 04, Schwingungen 07, Weltlyrik 10, Im Weitergehen 11, Lyrik und Kultur 14. In zahlreichen Städten wie Zürich, München, Nürnberg, Köln, Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Berlin, Wien, Mailand usw. hielt er Vorlesungen aus eigenen Dichtungen und Vorträge aus dem Gebiet der neueren Literatur.

WERBETAGE

Plantagen-Kaffee-Tengelmann
von 2.10 bis 4.40 Mk. das Pfund.

3 Spezialsorten in neuer Kombination von besonderer Güte

Hausmarke II	d. Pfd.	3.00 Mk.
Hamburger Mischung	„ „	3.60 Mk.
Hausmarke I	„ „	4.00 Mk.

IMPORT PRODUCENTEN FABRIKS CHOCOLADE

Zugaben vom 1. August bis 7. Septbr. jeden Freitag und Samstag

auf ¼ Pfd. Kaffee eine Probepackung Schokolade, Keks oder Bonbons,
auf ½ Pfd. Kaffee eine dreiteilige Tafel Schokolade oder ½ Pfd. Zucker oder ½ Gutschein auf eine Kaffee-Dose,
auf 1 Pfd. Kaffee eine Kaffee-Dose oder 2 dreiteilige Tafeln Schokolade oder 1 Schachtel Pralinen oder 1 Pfund Zucker.

Elberfeld: Wallstraße 33, Hochstraße 90, Königstraße 34, Moltkestraße 2.

Tengelmann's Kaffee-Geschäft

Barmen: Wertherstraße 3, Alter Markt 39.
Remscheid: Alleestraße 3.

Heirats-Gesuche

Heirat. Beamtenwitwe, gr., gute Figur, Mitte 40er J., l. Herrn in sicher. Stellg. od. Beamten zw. Heir. Briefe unt. B 4821 Geschst. Barmen. †

Angest., 29 Jahre, gesch., sucht Bekch. mit ged. Herrn zw. bald. Heirat. Bf. unter B 4825 an d. Geschst. Barmen. †

Mittl. Beamter, Obersekretär, Mitte d. 20, wünscht m. lieb. Mädel von nur großer u. stattl. Erscheinung, ev., zw. sp. Heirat bek. zu werd. Aussteuer erw. Zuschriften u. B 4829 Barmen. †

Selbst. Kfm., alleinst., 30/1,7, zw. Heir. Dame entspr. Alters. Evtl. Einheirat. Ausführl. Briefe unt. F 7721 an die Gst. erb. *

Junggesell., 34 J. a., evgl., stattl. Erscheinung, mit sicherer Existenz, wünscht Bekanntsch. eines nicht, netten Mädels zw. baldig. Heirat. Bilder nicht ausgeschl. Ang. F 1916 an die Gesch. [illegible]

2 Damen, ev., i. d. Bes. 2er jg. Herren in gut. Pos. zw. sp. Heir. Beamter mit einem Kind nicht ausg. Ausst. vorh. Bf. F 7662 Gst. *

Heirat.

† Frl. 27/1, k. Erscheinung, die Bekanntsch. eines geb., ev. Herrn, Mitte 30er J., zw. sp. Heir. Bildzuschr. unter R 5638 B. Berlinerstr. 61

Makulatur
abzugeben.
B. Kathenstr. 50
Elberfeld.

Die Städtische Sparkasse Hardenberg-Neviges
macht auf ihre
Zweigstelle Tönisheide Kuhlendahlerstr. 3
und die
Annahmestelle Dönberg Neugrund 115
aufmerksam. — Die Annahmestelle Dönberg ist nur nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet, Samstags nur vormittags. d5546
Städtische Sparkasse Hardenberg-Neviges.

Wer bei APPELS Reste kauft, spart Geld!

TORNAX
500 Jap-ohv.-douple-port (Spezial-Maschine)
verkauft
Karpe, Konstrukteur der Tornax-Motorfahrzeug-Fabrik, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 122. 2676a

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie größten Absatz!

Linoleum
Neuverlegen — Reparaturen
EMIL SCHWARZKOPF
Barmen-Wupperfeld, Berliner- und Bredderstraßen Ecke. Telefon 651 und 8998.

Für unsere Frauen

Nr. 178 — 1929 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 1. August

Unser Kind in den Ferien

Spiel und Erholung

Nun die Ferien endlich da sind, nimmt die ganze Familie an dem Jubel teil, und namentlich die Mutter kann sich so recht in die Empfindungen ihres Kindes hineinversetzen. Ist sie doch neben den Schulpflichtigen selber die am meisten dabei Beteiligte: Auch sie empfindet die Aussicht als äußerst angenehm, nun einmal wochenlang nicht sozusagen mit den Hühnern aufstehen zu müssen, um das Frühstück für die Kinder zu bereiten, diese selber rechtzeitig zu wecken und auf den Weg zu bringen. Keine Schulbutterbrote brauchen für die nächsten Wochen zurechtgemacht zu werden, und die Schularbeiten sind ebenso lange eine überwundene Angelegenheit . . . Ja, man kann den Erleichterungsseufzer der Mütter verstehen, mit dem sie ausrufen: „Gott sei Dank, unser Kind hat Ferien!"

Nun aber handelt es sich darum, diese Ferien auch **richtig zu verleben**. Das Kind soll doch recht viel Freude und Genuß von diesen Wochen goldener sorgenloser Freiheit haben, es soll sich gründlich ausruhen und erholen und soll Kräfte sammeln für den Wiederbeginn der Schule. Wie erreichen wir dieses Ziel am besten?

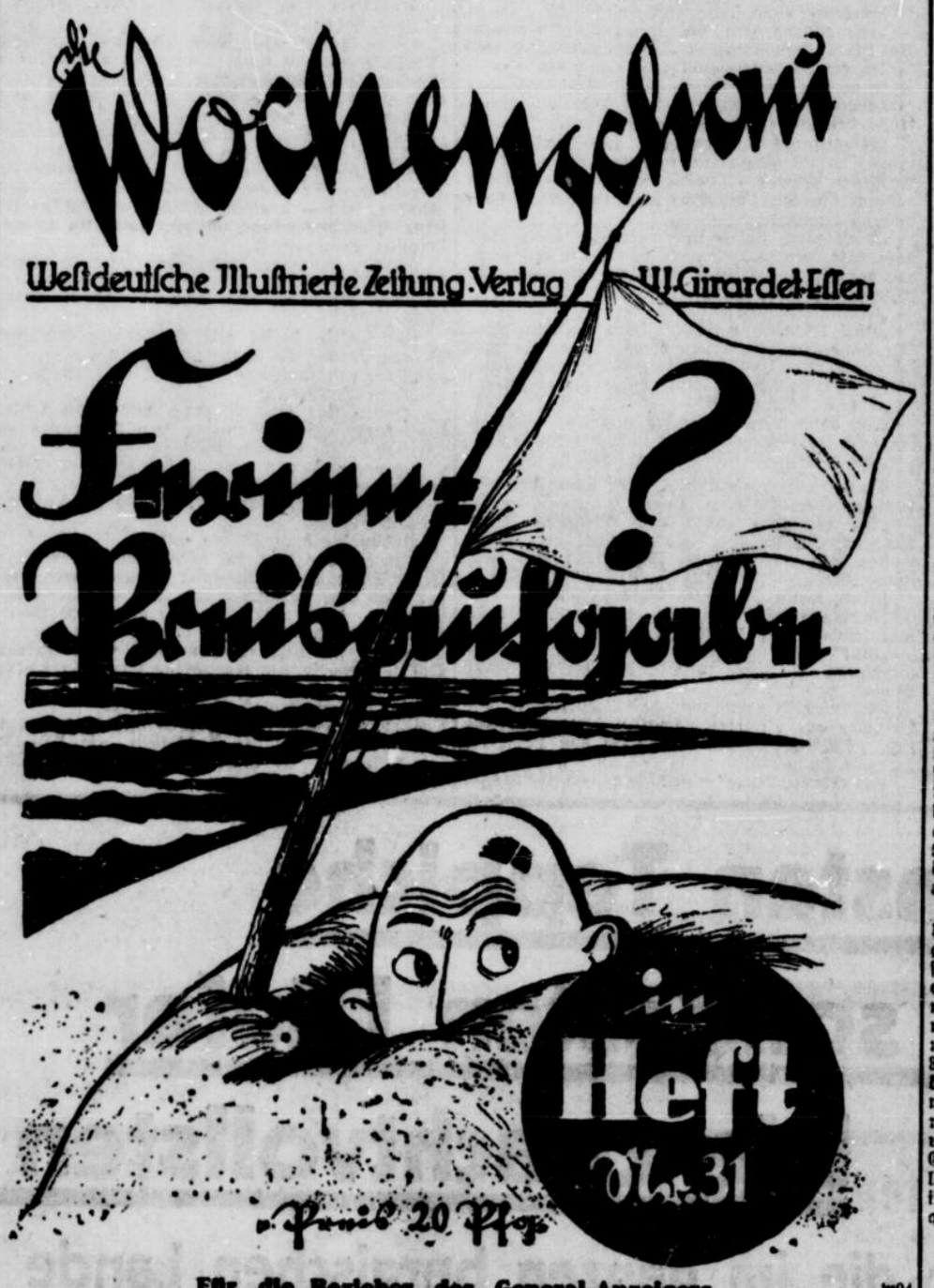
Nicht mit schrankenloser Freiheit — das sei gleich vorausgesagt! Wohlmeinende Mütter sagen oft: Ach, es sind ja Ferien, da soll unser Kind nun wirklich einmal ganz nach seinem Gefallen leben und tun und lassen, was es will. So findet man nicht selten die glücklichen Feriengenießer um Mittag noch im Bett, an das ihnen die zärtliche Pflegerin womöglich das Frühstück gebracht hatte, und das sie nicht eher verlassen, bevor nicht die Mittagsmahlzeit in unmittelbarer Nähe ist. — Als Ausgleich dazu wird dann abends lange aufgeblieben. Das Ferienkind sitzt bis 10, 11 oder noch länger bei den Erwachsenen, nimmt an ihren Vergnügungen teil, ißt viel zu spät und viel zu schwere Dinge und kommt dann übernächtig mit überreizten Nerven und überladenem Magen ins Bett; morgen kann es ja wieder ausschlafen . . . Aber man kann ebenso oft beobachten, daß dieses Verfahren, so verlockend es häufig sein mag, nicht die gewünschte Erholung bringt. Verschlafen und unlustig erhebt sich ein solcher Langschläfer. Mit dem so halb verträdelten Tage ist nicht mehr viel anzufangen, und statt rechter, echter Ferienfreude gibt es oft ein gelangweiltes und zweckloses Herumsitzen. „Je länger man schläft, desto müder wird man!" ist ein altes und wahres Wort, denn in der mehr oder weniger verbrauchten Schlafzimmerluft kann der jugendliche Körper nicht die genügenden Sauerstoffmengen aufnehmen, die er zu seiner Erholung braucht, und das Resultat sind Müdigkeit, Mattigkeit, Unlust trotz ausgedehntester Nachtruhe. Also früh auf und hinaus ins Freie! Dies sei das erste Feriengebot für unser Kind!

Ein weiterer Fehler ist der, die Kinder in den Ferien ganz und gar sich selber zu überlassen. So sehr ihnen die „Freiheit", d. h. die wochenlange Befreiung von allem Schulzwang, zu gönnen ist, so verkehrt wäre es, diesen Tagen der Freiheit keinerlei festen Inhalt zu geben. Wenn man am Anfang der Ferien steht, erscheinen sie einem endlos —, und wie schnell sind sie dann doch zerronnen! Wie wenig von dem, was man sich für diese Zeit vorgenommen hatte, ist Wirklichkeit geworden, und wie oft sieht man bedauernd auf die Reihe schöner Tage zurück, von denen man eigentlich nichts gehabt, die man nicht voll ausgenutzt hat! Das geht nicht nur uns Großen so, das empfinden auch die Kinder. Auch sie müssen beizeiten lernen, daß wirkliche Freiheit nur aus freiwillig auferlegtem Zwang besteht und daß man, um das — Nichtstunmüssen voll zu genießen, seine Tage mit einer **Beschäftigung** ausfüllen, nach einem Programm leben muß. Unbeschäftigte Kinder geraten außerdem nur zu leicht auf allerlei Unfug, aus dem nicht selten Unheil entsteht. Wie oft hört man den Stoßseufzer mancher Mutter: Ach, wenn die Ferien doch erst vorbei wären! Dann haben die Kinder wieder ihre Regelmäßigkeit, ihre Ordnung, ihre Beschäftigung. In den Ferien treiben sie doch nur Dummheiten!" Es ist also auch hier ein sanfter Zwang vonnöten, und mögen die Kinder sich auch vielleicht zunächst dagegen wehren, so werden sie es doch bald selber wohltätig empfinden, wenn man ihnen bestimmte kleine Ferienpflichten wie Blumen- oder Tierpflege, kleine Hilfeleistungen für die Mutter usw. auferlegt. Diese sind sozusagen das Salz am Kuchen der Ferienfreiheit, das zwar nur in ganz geringen Mengen vorhanden sein darf, bei dessen Fehlen aber das Gebäck doch fade schmeckt — —

Wir wollen auch daran denken, daß die Ferien die beste Zeit sind, das innige Verhältnis zwischen Eltern und Kindern zu pflegen und zu vertiefen. Zu diesem Zweck müssen wir auch gerade in den Ferien **Zeit für unsere Kinder haben**, damit wir mit ihnen spazierengehen, spielen, ihnen erzählen und ihre Fragen beantworten können. Hier begehen viele Mütter eine Feriensünde, indem sie sich gerade in diesen Wochen besonders viele und zeitraubende häusliche Verrichtungen vornehmen und so die Freuden der Schulfreiheit, die Mutter und Kind gleichermaßen genießen sollten, selber kürzen und beeinträchtigen.

Und endlich und zum Schluß wollen wir noch etwas anderes zum Wohle unserer Ferienkinder bedenken: Wir wollen ihnen volle Freiheit gönnen in bezug auf ihre **Kleidung**! Dies gilt besonders für die Mütter, die in der glücklichen Lage sind, mit ihren Kindern eine Ferienreise zu machen. Da wird dann für die Sommerfrische gewöhnlich ein ganzes Aufgebot an Kleidern, Anzügen usw. mitgenommen, lauter „gute Sachen". Wie oft kann man dann den Ausruf der besorgten Mutter hören: Achte doch auf deine neuen Sachen! Beschmutze dich nicht! Laufe nicht so schnell, damit du nicht hinfällst und Flecke ins Kleid bekommst! usw. usw. Nicht selten wird ein solches bedauernswertes „Sommerfrischenkind" am Tage zwei-, dreimal umgezogen, um nur ja recht viele Kleiderpracht spazuführen. Das aber bedeutet eine Beeinträchtigung der Ferienfreiheit, eine Entstellung des Sinnes der Ferien. Kinder sollen sich in den Ferien tummeln können nach Herzenslust, sie brauchen Bewegungsfreiheit ohne ängstliche Rücksicht auf empfindliche und kostbare Kleidung. Sie gehören nicht in ein Modebad und sollen keine Kleiderständer sein. Darum wählt, wenn eine Reise gemacht werden soll, kleine, stille Orte, kleidet die Kinder einfach und zweckmäßig in schlichte leicht waschbare Stoffe, vergeßt nicht, einige „ältere Garnituren" für Regentage mitzunehmen und scheltet nicht, wenn es im Überschwang der Ferienseligkeit und beim Tummeln im Freien ein Riß, ein Löchlein, einige Flecke gibt! Gönnt den Kindern die Ferienfreiheit!

—l.



Für die Bezieher des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen Samstags kostenlos. w94

Schlank oder mollig?

Die neue Normalfigur

Die Regeln des Geschmacks haben der Schlankheit den Vorzug gegeben. Und, da er durch Sport und Sportbetätigung geschult worden ist, scheint es selbstverständlich, daß die schlanke Silhouette die Silhouette der kommenden Saison wird. Das, was gefällt, wird modern, und wenn es modern ist, schlägt es leider immer ins Gegenteil um. Die Schlankheit kannte keine Grenzen mehr. Es hungerten, trainierten alle Mitglieder der holden Weiblichkeit — die Jungen und die Älteren. Die noch schlank waren und die es werden wollten. Ohne Rücksicht auf Schönheit und Typerscheinung. Schlanksein steht nämlich nicht allen, und nicht immer gereicht es zum Vorteil, wenn mit der Verminderung der Hüftpartie — auf die kommt es hauptsächlich an — auch Gesicht, Hals und Schulter mager werden. „Abnehmen" stand an der Tagesordnung, und einige Pfunde Gewichtsverlust verbürgten scheinbar die Jugendlichkeit. Wie viele täuschten sich! Wie viele opferten einer Massensuggestion ihre Gesundheit, ihren guten Appetit, ihre gesunden Nerven. Sanatorien und ärztliche Kunst mußten wieder gut machen, was Einbildung verschuldet hatte. Aber die Mode ist undankbar. Sie fragt nicht nach Martyrium und Opfern, die man ihr dargebracht hat. Kaum, daß die Schlankheit populär geworden ist, diktiert die Mode bereits wieder Vollschlank. Es ist sicher, daß sie uns bald etwas ganz Neues bringen wird.

Alle modischen Neugestaltungen bedürfen einer Grundlage: die Haltung und die Erscheinung der Frau. Das „Girl" wurde von der „Dame" überwunden. Die Frau, die sich am Vormittag rassig, kühn, sachlich gebärdete, zeigte sich am Abend als Dame von Welt. Sofort wurde sie dann dem kurzen Kleid untreu und übernahm die Schleppenteile. Der Gürtel rückte höher — ein Beweis dafür, daß die übermäßige Schlankheit vom Tages- und Abendprogramm gestrichen war. Er betont nämlich die weiblichen Formen, was zur Zeit der überschlanken Linie streng abgelehnt wurde. Die Verlängerungen begannen die Beine zu verhüllen, und als Zeichen des Erwachsenseins galt auch wieder für das junge Mädchen das längere Kleid. Typische Merkmale dafür, daß die Mode der Molligkeit nicht aufzuhalten ist. Vielleicht ein Trost für die „Hungerkünstlerinnen".

Aber bitte dieses Mal keine Übertreibungen! Üppigkeit wird als unschön nach wie vor abgelehnt werden. Hier zeigt sich in der Beschränkung der Meister — die Meisterin. Bei einer Körperlänge von 1,63 bis 1,65 Meter der normalen Mittelgröße darf der Hüftumfang wieder 1,03 bis 1,05 Meter betragen. Brustumfang 93 bis 95 Zentimeter, Schulterbreite 36 Zentimeter, Armumfang 27 Zentimeter und der Taillenumfang — da die Taille glücklicherweise nicht geschnürt wird — 78 bis 80 Zentimeter. Was darüber ist, gilt nicht mehr als vollschlank. Natürlich kommt es auf das Größenverhältnis an, also nach der Körperlänge richten sich auch die Proportionen. Dabei ist zu bemerken, daß Schuhabsätze nicht mitgemessen werden dürfen. **Ruth Goetz**

Die Jugendleiterin

(Ein Frauenberuf mit günstigen Aussichten)

Nach den staatlichen Bestimmungen ist der Zweck der Ausbildung, die Befähigung zur Leitung von mehrgliedrigen Kindergärten, Horten, Kinderheimen und ähnlichen Anstalten zur Pflege und Erziehung der Jugend außerhalb der Schulzeit. Als unerläßliche Vorbedingung zum Eintritt in den **einjährigen Jugendleiterinnen-Kursus** gilt:

1. der erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Lyzeums oder Nachweis gleichartiger Bildung durch Ablegung der Lyzealprüfung mit zwei Fremdsprachen.
2. Die Kindergärterinnen- oder Hortnerinnenausbildung mit staatlichem Abschluß und praktischer Bewährung in mindestens ein-

Reste MICHEL

Weißwaren - Reste, Waschstoff - Reste,
Kleiderstoff-Reste, Seiden-Reste,
Gardinen-Reste, Feston- u. Spitzen-Reste
alles fabelhaft billig. 140

Akt.-Ges. Elberfeld.

jähriger Praktikantinnen-Zeit nach den ministeriellen Bestimmungen vom 31. März 1916.

3. Das vollendete 19. Lebensjahr.

Die Kosten für diesen mit einem staatlichen Examen abschließendem Kursus betragen je nach den örtlichen Verhältnissen der Seminare 25—30 RM. monatlich. Es hat sich aber bald nach Einrichtung dieser Kurse herausgestellt, daß der Jugendleiterin auch noch andere verwandte Arbeitsgebiete erschlossen werden können. Zu diesen zählt die „Unterrichtserteilung an Frauenschulen, Kindergärtnerinnen-Seminaren, Berufsschulen und Kinderpflegerinnen-Schulen, sowie um die Arbeit als Referentin des Kindergarten- und Hortwesens an Wohlfahrts- und Jugendämtern oder in Verbänden der freien Jugendfürsorge."

Da aber für die Bewältigung dieser Aufgaben die vorhandene Ausbildung nicht ausreicht, haben die zuständigen Fach-Organisationen in den letzten Jahren eingehend über den Ausbau der Lehrgänge beraten und gemeinsame Richtlinien dafür ausgearbeitet, die in Form eines Merkblattes zusammengestellt sind, doch konnten sich die Verbände noch nicht endgültig einigen.

Auf Grund ihrer Ausbildung und Arbeitsleistung, hat die Jugendleiterin Anspruch auf Besoldung der Gruppe 4 b, während die Altersversorgung der der Kindergärtnerin und Hortnerin entspricht. Da an derartig geschulten Kräften Bedarf ist, der nach Einführung der geplanten, erweiterten und vertieften Ausbildung noch steigen wird, so ist der Beruf einer Jugendleiterin als ein für die Bewerberin sehr günstiger zu bezeichnen. Nähere Auskünfte darüber sind vom Pestalozzi-Fröbelhaus, Berlin W 30, Schraderstraße 8, zu erhalten. Dr. H. E.

Ein einsichtiger Baier.

„Ich habe dir etwas Wichtiges zu sagen, mein Kind: Herr Meier hat um deine Hand angehalten."

„Ach, Papa, ich kann mich von Mama nicht trennen!"

„Also schön, mein Kind, nimm sie mit!"

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstr. 45. Telephon 4861.)
Ständige öffentliche Auskunftstellen.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12.30 Uhr, Freitag 4.30—6 Uhr.

Erziehungsberatungsstelle: Jeden Donnerstag 6 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Fernruf Westen 31 409. (Nicht während der Schulferien.)

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag von 9.30—11.30 Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10.30—12.30 Uhr.

Nähstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Donnerstag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstr. 2.

Hauspflege-Verein E. V., Wilhelmstr. 12 (Eing. Robertstraße). Telef. Morian 3162. Geöffnet v. 9—12½ und ½4—5 Uhr, Mittwoch u. Samstag nachm. geschlossen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft: Stellenvermittlung für junge Mädchen, die nach Ostafrika auswandern wollen. Näheres

Barmer Frauenver

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Tel. 3265): Jeden ersten Donnerstag mittags 3.30 Uhr, Mitgliederversamm... Jordis mit belehrenden und unterh... Näheres wird in den Mitteil. des B... — Dienstags und Donnerstags l... stunden für alle hauswirtschaftlichen... von Arbeiten der Mittelstandshilfe u... Donnerstags 11—12 Uhr Beratung... tungsfragen nach telephonischer Anf... Mittwoch nachm. 4.30—5.30 Uhr Ra... Rechtsschutzfragen.

Verein Haushilfe E. V., Barmen, ... vermittelt bei Erkrankung, Wochen... Verhinderung der Hausfrau den Ver... seinen geübten Helferinnen. Geschä... Zimmer 134. Sprechstunden: wochen... Uhr. Fernruf 9149.

Für den Inhalt der Frauenbeilage ... Dr. Maria Meyer-Ba...

ER u. SIE

und sehr viel Schwindel.

Ein lustiger Abenteurerroman

von Ludwig von Wohl

(2. Fortsetzung.)

Stavrides zündete sich umständlich eine Zigarette an.

„Es scheint Ihnen nicht bekannt zu sein, daß zwischen Ihrem Onkel und mir Abmachungen bestehen, nach welchen diese Einlage gewisser privater Gefälligkeiten wegen meiner Firma bis 1948 erhalten bleiben soll."

Der Ausdruck Valbergs war so verblüfft, daß Generaldirektor Stavrides sofort bedauerte, nicht 1984 gesagt zu haben.

Aber dann strahlte Valberg vor Verbindlichkeit.

„Mein Onkel war ein außerordentlich korrekter Kaufmann."

„Zweifellos — zweifellos — —"

„Es verstand sich von selbst, daß er seinen Verbindlichkeiten bis auf das i-Tüpfelchen nachkam.

Grüner, als man annehmen konnte, dachte Generaldirektor Stavrides, während er höflich bestätigend nickte.

„Ich bin daher ganz sicher, daß er diese Abmachungen ordnungsmäßig geregelt hat —. Sie haben die Papiere natürlich mitgebracht, Herr Generaldirektor?"

Stavrides wurde nervös.

„Ich bedauere sehr — aber meine Abmachungen mit Herrn Valberg waren rein freundschaftliche. Beide Teile verzichteten auf schriftliche Niederlegung."

„Oh, — das ist freilich sehr bedauerlich."

„Ja, man konnte natürlich nicht voraus-ahnen —"

Stavrides seufzte schwer und glotzte bedauernd vor sich hin.

„Das Unglück kam so plötzlich —"

Gestern abend mit der letzten Post, dachte Valberg.

Eine Pause entstand.

„Womit kann ich Ihnen also dienen, Herr Generaldirektor?"

Stavrides schlug die schweren fleischigen Lider zurück. Mit den etwas schielstehenden Augen und der vorspringenden Unterlippe hatte er etwas von einem grotesken Tiefseefisch.

„Ich möchte Sie bitten, das Gentleman-Agreement, das zwischen Ihrem armen seligen Onkel und mir abgeschlossen wurde, einzuhalten" sagte er mit der biederen Einfachheit des ausgekochten Schwindlers. „Auch was die Zinsfrage betrifft kann ich Ihnen —"

„Verzeihung —". Valberg stand auf. „Ich möchte Ihre Mühe nicht mehr als nötig in Anspruch nehmen — der Brief, den wir Ihnen gestern schreiben mußten, ist unter allen Umständen endgültig."

„Aber mein lieber und verehrter Herr Valberg. Sie können doch nicht von heute auf morgen derartig langfristige Geschäfte abbrechen, das widerspricht doch allen Usancen!"

„Meine Usancen — —"

„Ihre Usancen in Ehren, Herr Valberg. Aber Sie kündigen hier einen Kredit, der uns von Ihrem Herrn Onkel freundschaftlichst eingeräumt worden ist, und der bis 1948 weiterlaufen sollte."

„Davon steht nichts — —"

„Ich habe die Summe fest angelegt — sie ist für mich im Augenblick gar nicht erreichbar."

„Sie haben ja fünf Wochen Zeit."

Da warf Herr Generaldirektor Stavrides alle äußeren Formen über Bord.

„Sie verstehen nichts vom Geschäft, Herr Valberg. 's tut mir leid", brüllte er, „Sie wollen Sie eine Million in fünf Wochen loslösen, wenn —"

„Nun, wenn ?" fragte Valberg scharf.

Zwei, dreimal setzte Stavrides an, aber er sagte nichts. Es arbeitete in ihm.

„Gut", sagte er endlich und schaute Valberg feindselig an. „Sie werden das Geld in fünf Wochen haben."

Merkwürdig genug war, daß Valberg, als sein Besucher das Zimmer verlassen hatte, das Gefühl nicht los wurde, irgendwie den kürzeren gezogen zu haben.

Er rekapitulierte sorgfältig das Gespräch.. konnte aber keinen Fehler in seinem Verhalten finden.

Er hatte Stavrides sehr schlecht behandelt, ja — aber diesem Typ des Geschäftsmannes gegenüber war nur die eine Methode möglich.

Trotzdem — er ärgerte sich.

Herr Zitelmann mit der Unterschriftsmappe trat ein.

„Ich habe eben mit dem Ochsenfrosch, dem Stavrides, gesprochen, Herr Zitelmann."

„Ich habe jedes Wort gehört, Herr Valberg."

„Sie haben — "

„Die Wände sind so dünn, Herr Valberg. Jetzt hat man ja wohl auch sonst Doppeltüren für das Direktionszimmer. Aber der verstorbene Herr Direktor Valberg meinte immer, was er sagte, könne jeder Mensch hören."

Robby Valbergs leicht erregbare Phantasie sah Onkel Heinrich, den Ehrlichen, als den geborenen Bankier für solide alte Geschäfte im Paradies. Er hatte silberne Flügel an den Achseln seines grauen Cuts und überprüfte seine Effektenbestände, die er natürlich unverschlossen aufbewahrte.

„Herrn Stavrides gegenüber halte ich offene Türen für verfehlt, lieber Herr Zitelmann."

„Das dürfte er auch gemerkt haben, Herr Valberg."

Wahrhaftig, dieses alte Herbarium auf zwei Beinen brachte es fertig zu lächeln

„Herr Zitelmann —"

„Herr Valberg?"

„Haben Sie eine Ahnung, wie mein Onkel dazu kam, diesem Menschen sein Vertrauen zu schenken? Ich begreife nicht — —"

Herr Zitelmann wandte sich leicht ab, über sein vertrocknetes Gesicht lief ein Schatten.

„Ich kann nichts Bestimmtes sagen", flüsterte er achselzuckend.

Robby Valberg sprang auf.

„Hören Sie mal zu, mein lieber, verehrter Herr. Sie müssen jetzt ganz offen zu mir sein, ja? Es gibt nämlich einen Fall — eine Möglichkeit — dann würde ich das angebliche Gentlemenagrement dieser Firma akzeptieren. Wenn es sich hier etwa um die Ehre meines Onkels handelt, um irgendeine Erpresserei oder so etwas — — —"

Da geschah etwas Unerwartetes.

Der alte Herr Zitelmann fuhr herum und ergriff mit spontaner Heftigkeit die Hände seines Chefs. Er hatte noch dazu eine Träne im Auge.

„Nein, nein," brachte er hervor, „nicht — oder doch — wenigstens ... — Aber es ist so gut von Ihnen, daß Sie — —"

„Was heißt nicht wirklich, ... Huhn", fuhr im Robby in die ... Rührszenen — das ist das Entsetzlichen.

Anständigkeiten in den großen Lebens waren eine Selbstverständ... rüber brauchte kein Regenwurm ... Aus dieser Anständigkeit in ... schöpfte man, nebenbei gesagt, ... kleinen anders denken zu dürfen über die Grenze zu schmuggeln, ... lesen und so etwas. Jedes Din... Gutes.

„Also, wie ist das, Herr Zitelm...

„Der verstorbene Herr Dir... hatte einmal vor mehreren Jah... Klub Herrn Generaldirektor St... gelernt. Es wurde etwas gesp... getrunken — und das war wohl ... Valberg nicht gewöhnt. Er ge... einen Zustand, der ihn wohl etwa...

„Hm. Und was machte Stavri... diesem — Zustande?"

„Das weiß ich nicht, Herr Val... nächsten Tag behauptete Herr ... Stavrides, von Herrn Direktor ... Nacht das Versprechen erhalten ... würde eine Million RM. Einlage ... fünf Prozent. Herr Direktor ... niemals zugegeben haben, daß er ... — daß er — ehem — nicht ganz ...

„— ich begreife schon. Weiter ...

„— und er bestätigte das Abk... lich."

(Fort...

Bei Erkältungskrankheit...

Gicht, Ischias, Nerven- und Kopf... sch Togal-Tabletten hervorragend... notarieller Bestätig. anerkennen üb... die hervorragende Wirkung des To... ren hundert ärztl. Berichten wird ... Wirkung besonders die Unschädli... hoben! Togal kann daher mit vo... genommen werden. Ein Versuch ... gen Sie Ihren Arzt. In allen Ap...

0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. ...

Die schönsten Teppiche
Die solidesten Läufer
Die prachtvollsten Gardin...

und dazu die im ganzen bergischen Lande bekannten

billigen Preise

das sind die Merkmale meines Spezial-Geschäfts.

Einige Preise:

Haargarn-Teppiche
prachtvolle moderne Qualität,
250 x 350 cm Mk. 85.-, 200 x 300 cm Mk. **55.-**

Plüsch-Teppiche
seltene schöne Perser,
250 x 350 cm Mk. 95.-, 200 x 300 cm Mk. **65.-**

Tourney-Teppiche
extra dichte Qualität,
250 x 350 cm Mk. 185.-, 200 x 300 cm Mk. **125.-**

Bouclé-Läufer ..... Meter **2.85**
Bouclé-Jacquard ..... Meter **4.75**

Gardinen- u. Teppich-Haus
G. Heinz- v.
Moock
Elberfeld - W.-Rathenaustr. 37.

Landhaus-Gardi...
Meter ..... 75 A, 4...

Stores
für extra breite Fenster .. Meter 4.50

Dekorations-Ma...
sehr gute Qualität ..... Meter 1.75

Flammenrips
Meter 5.50

Plantagen-...
von 2...
3 Spezialitäten in
Hausmarke II
Hamburger Mis...
Hausmarke I

Ei...
Wallstraße 3
Königstraße

Heirats-Gesuche

Heirat.
Beamtenwitwe, gr., gute Figur, Mitte 40er J., l. Herrn in sicher. Stellg. od. Beamten zw. Heir. Briefe unt. B 4821 Geschst. Barmen.

Angest., 29 Jahre, gesch., sucht Bekanntsch. mit ged. Herrn zw. bald. Heirat. Bef. unter B 6825 an d. Geschst. Barmen.

Mittl. Beamtensekretär, ... wünscht m. ... bek. von ... u. statt. ... zw. sp. He... zu werd. ... erw. Zusch... B 4829 Ba...

Selbst. Kfm., 50 J., l. zw. He... entspr. Alte... Einheirat. ... Briefe unt. ... an die Gst.

Junggesell., 3... evgl., statt... mit sicherer ... wünscht Bek... eines tücht., ... Mädels zw. ... Heirat. Bitte ... ausführl. Ang. ... an die Gesch...

Li...

Elberfeld

Capitol

Barmen

Barmen

Ab Freitag 2. Aug. 29

. 29

o Tolstoi's

bekannter Roman

er lahme Herr"

als Film unter dem Titel:



ragödie unersättlicher Lebens-, die sich selbst verzehrt.

II.

Mara's u. Harry Liedtke's

Größter Erfolgs-Film

n der schönen

lauen Donau

gendes, klingendes, Herzen gendes, Fröhlichkeit brin- Wiener Lied:

Wiener Madel ist's zu euch spricht, frohem Sinn und chlichter Melodie.

s ist ein wirklicher Genuß, dieses ntzückende Spiel an sich vorüberziehen zu sehen.

Eine unerhörte Sensation

bildet die Darbietung des exotischen Schauspiels

Heiße Tage — Bange Nächte

oder

Die Rache des Araberfürsten

Eine romantische Erzählung aus dem Leben des Emirs von Ad-el-Nur

II.



Die Studentengräfin

Von alter Burschenherrlichkeit, von der Liebe Lust und Leid, erzählt uns dieser entzückende Film.

In beiden Theatern:

Ein außergewöhnliches Beigrogramm.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Gr. Früh-Vorstellung.

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7

Ab morgen bringen wir das größte Werk, welches momentan die Filmindustrie fertigstellte:



Meineid

Ein Paragraph, der Menschen tötet!

Ein Film, der jedermann angeht, behandelt im Rahmen einer spannenden Handlung **die Meineidsseuche,** eines der brennendsten Probleme unserer Zeit. Die Deutsche Liga für Menschenrechte hat mit Recht das Protektorat über diesen Film übernommen. Denn sie kämpft mit scharfer Waffe für Recht und gegen Unrecht, für lebendiges Rechtsgefühl und gegen Paragraphengeist.

Regie: **Georg Jacoby.** — Hauptrollen:

Alice Roberte, La Jana, Maria Forescu, Edith Meller, Franz Lederer, Miles Manders, Robert Garrison, Hugo Werner-Kahle, Carl Auen, Leopold v. Ledebour, Max Erlich, Gert Briese, ferner die 5jährige Inge Landgut.

Ferner zeigen wir:

DOLLY GREY

in

Die Launen einer schönen Frau

(Was sagen Sie zu Dolly?

Eine pikante Angelegenheit zum Weinen und zum Lachen!

Anschließend ein besonders großes Beiprogramm.

Sonntag von 11—1 Uhr:

Frühvorstellung

des ganzen Programms mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld e. V.

Einladung

zu der am Freitag, den 9. August 1929, nachmittags 6 Uhr in der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld, Königstraße 1, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1929/30.
4. Wahlen zum Vorstand.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg

Empfehle ab 6 Uhr abends:

warmen

Coburger Schinken

Portion 1.80 Mark (das Feinste vom Feinen. Lieferant C. Großmann A.-G. Coburg). Wilhelm Ott.

Geschäftsübernahme.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das

Lebensmittelgeschäft

meines Vaters übernommen habe und bitte höfl., mir auch in Zukunft das bisherige Vertrauen bewahren zu wollen.

Ich halte mich bestens empfohlen u. sichere meiner Kundschaft reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Friedrich Jansen jr., Elberfeld, Hahnerbergerstr. 265.

BILLIG!

Schöne frische **Landbutter** .. Pfd. **1.65**
Molkereibutter m. Salz, Pfd. 1.55
Fst. holl. Roombutter, Pfd 1.30
Vollfrische Holländer **Stempeleier** 10 St. **1.25**
Oldenb. Stempeleier, 10 St. 1.20
Schwere holl. Trinkeier, 10 St. 1.25
Vollfetter **Holld. Käse** .. Pfd. **1.10**
Vollfetter Edamer .... Pfd. 1.20
Feiner vollfett. Schweizer 1.60
Schöne harte **Plockwurst** .. Pfd. **1.75**
Ahrberg Thür. Mett ... Pfd. 2.20
Ia Landleberwurst .... Pfd. 1.40
Für die Bowle: **Rheinwein** Flasche **1.20**
Tarragona ..... Liter 1.25
Sorgfältig Apfelwein, Ltr. 0.60
Hochprima darmfreie **Suppenhühner** . Pfd. **1.30**
Junge Hahnen ..... Pfd. 1.20

Wilhelm Gruben

ELBERFELD

Hofkamp 50 Fernruf 6821

Eier

frisch zum Kochen und Trinken 10 Stück von 95 ₰ an

Prima vollfett. **Schweizerkäse**

Pfund nur **1.48** Mk. h24

Wm. D. Mayerhoff

Elberfeld, Grünestraße 81.

Pelzmäntel-Reparatur

u. Umarbeitung. Verkauf von Füchsen, Skunkse, Opossum etc.

F. Baumann, Barmen, Schleswigerstr. 88

Homann

ist doch



der deutsche Qualitätsherd

HOMANN WERKE

Vorführung und Verkauf bei:

Backes & Egen

Elberf., Mäuerchen 26.

Kleider machen Leute.

Vor Ihrer Reise denken Sie daran, Ihre Garderobe chem. reinigen zu lassen. Wir führen dieses in ganz hervorragend. Weise u. zu mäßig. Preisen aus.

Zur Reise auf Wunsch in 1 Tage.

Wir imprägnieren (wasserdicht machen nach pat. Verfahren) Mäntel aus Seide, Wolle oder Baumwolle, sowie alle Sportgarderobe. Windjacke imp. RM. 1.50, Mäntel von RM. 2.50 an. — Aufbügeln von Herren- und Damen-Garderobe auf Wunsch in kürzester Zeit. Anzug RM. 1.50 Mantel RM. 1.50 Jackenkleid RM. 2.50 Plisse in allen Formen billigst.

Julius Merkelbach jr.,

Färberei und Waschanstalt.

Elberfeld, Königstraße 123g. — Fernsprecher 35329.

Filialen Elberfeld: Bahnhofstr. 66, - Carnapstr. 60, Friedrichstr. 61 am Rathaus, Brandheidtstr. 7, - Königstr 64, Herzogstr. 3, Sonnborn: am Thurn 1. Cronenberg: Schorlerstr. 3.

Filialen Barmen: Ref. Kirchstr. 10, Alles 178. - Carnaperstr. 17, Haspelerstr. 55, - Westkotterstr. 109, Wichlinghauserstr. 64, Heckinghauserstr. 141. Filiale Mettmann: Freiheitstr. 18.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 30.

Nordstadt-Großgarage

Elberfeld, Wiesenstr. 115 neben Fernspr. 32635 Westen

Eröffnung am 1. August 1929.

B.V. Aral und Benzin-Tankstelle. — Tag- und Nachtbetrieb.

jahriger praktikantinnen-Zeit nach den ministeriellen Bestimmungen vom 31. März 1926.

3. Das vollendete 19. Lebensjahr.

Die Kosten für diesen mit einem staatlichen Examen abschließendem Kursus betragen je nach den örtlichen Verhältnissen der Seminare 25—30 RM. monatlich. Es hat sich aber bald nach Einrichtung dieser Kurse herausgestellt, daß der Jugendleiterin auch noch andere verwandte Arbeitsgebiete erschlossen werden können. Zu diesen zählt die „Unterrichtserteilung an Frauenschulen, Kindergärtnerinnen-Seminaren, Berufsschulen und Kinderpflegerinnen-Schulen, sowie um die Arbeit als Referentin des Kindergarten- und Hortwesens an Wohlfahrts- und Jugendämtern oder in Verbänden der freien Jugendfürsorge."

Da aber für die Bewältigung dieser Aufgaben die vorhandene Ausbildung nicht ausreicht, haben die zuständigen Fach-Organisationen in den letzten Jahren eingehend über den Ausbau der Lehrgänge beraten und gemeinsame Richtlinien dafür ausgearbeitet, die in Form eines Merkblattes zusammengestellt sind. doch konnten sich die Verbände noch nicht endgültig einigen.

Auf Grund ihrer Ausbildung und Arbeitsleistung, hat die Jugendleiterin Anspruch auf Besoldung der Gruppe 4 b, während die Altersversorgung der der Kindergärtnerin und Hortnerin entspricht. Da an derartig geschulten Kräften Bedarf ist, der nach Einführung der geplanten, erweiterten und vertieften Ausbildung noch steigen wird, so ist der Beruf einer Jugendleiterin als ein für die Bewerberin sehr günstiger zu bezeichnen. Nähere Auskünfte darüber sind vom Pestalozzi-Fröbelhaus, Berlin W 30, Schraderstraße 8, zu erhalten. Dr. H. E.

Ein sechzigjähriger Vater.

„Ich habe dir etwas Wichtiges zu sagen, mein Kind: Herr Meier hat um deine Hand angehalten."

„Ach, Papa, ich kann mich von Mama nicht trennen!"

„Also schön, mein Kind, nimm sie mit!"

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstr. 45. Telephon 4861.)
Ständige öffentliche Auskunftsstellen.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Massenhygiene): Mittwoch 11—12.30 Uhr, Freitag 4.30—6 Uhr.

Erziehungsberatungsstelle: Jeden Donnerstag 6 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Fernruf Westen 31 409. (Nicht während der Schulferien.)

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag von 9.30—11.30 Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10.30—12.30 Uhr.

Ratstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Donnerstag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstr. 2.

Hauspflege-Verein E. V., Wilderstr. 12 (Eing. Robertstraße) Telef. Moriar 3162. Geöffnet v. 9¼—12¼ und ½4—5 Uhr, Mittwoch u. Samstag nachm. geschlossen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—1½ Uhr.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft: Stellenvermittlung für junge Mädchen, die nach Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen. Näheres: Moltkestr. 43.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle: Allee Nr. 118, Tel. 3263): Jeden ersten Donnerstag des Monats, nachmittags 3.30 Uhr, Mitgliederversammlung in der Konkordia mit gelehrenden und unterhaltenen Vorträgen. Näheres wird in den Mitteil. des BHB. bekanntgegeb. — Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftlichen Fragen. Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Kücheneinrichtungsfragen nach telephonischer Anfrage Rathaus 195. Mittwoch nachm. 4.30—5.30 Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.

Verein Haushilfe E. V., Barmen, Hilfe im Haushalt vermittelt bei Erkrankung, Wochenbett oder sonstiger Verhinderung der Hausfrau der Verein Haushilfe mit seinen geübten Helferinnen. Geschäftsstelle: Rathaus, Zimmer 134. Sprechstunden: wochentags 10.30—12.30 Uhr. Fernruf 9149.

Für den Inhalt der Frauenbeilage verantwortlich:
Dr. Mario Meyer-Barmen

ER u. SIE
und sehr viel Schwindel.

Ein lustiger Abenteurerroman

von Ludwig von Wohl

(2. Fortsetzung.)

Stavrides zündete sich umständlich eine Zigarette an.

„Es scheint Ihnen nicht bekannt zu sein, daß zwischen Ihrem Onkel und mir Abmachungen bestehen, nach welchen diese Einlage gewisser privater Gefälligkeiten wegen meiner Firma bis 1948 erhalten bleiben soll."

Der Ausdruck Valbergs war so verblüfft, daß Generaldirektor Stavrides sofort bedauerte, nicht 1984 gesagt zu haben.

Aber dann krahlte Valberg vor Verbindlichkeit.

„Mein Onkel war ein außerordentlich korrekter Kaufmann."

„Zweifellos — zweifellos — —"

„Es versteht sich von selbst, daß er seinen Verbindlichkeiten bis auf das i-Tüpfelchen nachkam.

Grüner, als man annehmen konnte, dachte Generaldirektor Stavrides, während er höflich bestätigend nickte.

„Ich bin daher ganz sicher, daß er diese Abmachungen ordnungsmäßig geregelt hat —. Sie haben die Papiere natürlich mitgebracht, Herr Generaldirektor?"

Stavrides wurde nervös.

„Ich bedauere sehr — aber meine Abmachungen mit Herrn Valberg waren rein freundschaftliche. Beide Teile verzichteten auf schriftliche Niederlegung."

„Oh, — das ist freilich sehr bedauerlich."

„Ja, man konnte natürlich nicht voraussehen —"

Stavrides seufzte schwer und glotzte bedauernd vor sich hin.

„Das Unglück kam so plötzlich —"

Gestern abend mit der letzten Post, dachte Valberg.

Eine Pause entstand.

„Womit kann ich Ihnen also dienen, Herr Generaldirektor?"

Stavrides schlug die schweren fleischigen Lider zurück. Mit den etwas schielstehenden Augen und der vorspringenden Unterlippe hatte er etwas von einem grotesken Tiefseefisch.

„Ich möchte Sie bitten, das Gentleman-Agreement, das zwischen Ihrem armen seligen Onkel und mir abgeschlossen wurde, einzuhalten" sagte er mit der bisherigen Einfachheit des ausgekochten Schwindlers. „Auch was die Zinsfrage betrifft kann ich Ihnen —"

„Verzeihung —". Valberg stand auf. „Ich möchte Ihre Mühe nicht mehr als nötig in Anspruch nehmen — der Brief, den wir Ihnen gestern schreiben mußten, ist unter allen Umständen endgültig."

„Aber mein lieber und verehrter Herr Valberg, Sie können doch nicht von heute auf morgen derartig langfristige Geschäfte abbrechen, das widerspricht doch allen Usancen!"

„Meine Usancen — —"

„Ihre Usancen in Ehren, Herr Valberg. Aber Sie kündigen hier einen Kredit, der uns von Ihrem Herrn Onkel freundschaftlichst eingeräumt worden ist, und der bis 1948 weiterlaufen sollte."

„Davon steht nichts — —"

„Ich habe die Summe fest angelegt — sie ist für mich im Augenblick gar nicht erreichbar."

„Sie haben ja fünf Wochen Zeit."

Da warf Herr Generaldirektor Stavrides alle äußeren Formen über Bord.

„Sie verstehen nichts vom Geschäft, Herr Valberg. 's tut mir leid", brüllte er, „Wie wollen Sie eine Million in fünf Wochen loslösen, wenn —"

„Nun, wenn ?" fragte Valberg scharf.

Zwei-, dreimal setzte Stavrides an, aber er sagte nichts. Es arbeitete in ihm.

„Gut", sagte er endlich und schaute Valberg feindselig an. „Sie werden das Geld in fünf Wochen haben."

Merkwürdig genug war, daß Valberg, als sein Besucher das Zimmer verlassen hatte, das Gefühl nicht los wurde, irgendwie den kürzeren gezogen zu haben.

Er rekapitulierte sorgfältig das Gespräch, konnte aber keinen Fehler in seinem Verhalten finden.

Er hatte Stavrides sehr schlecht behandelt, ja — aber diesem Typ des Geschäftsmannes gegenüber war nur die eine Methode möglich.

Trotzdem — er ärgerte sich.

Herr Zitelmann mit der Unterschriftsmappe trat ein.

„Ich habe eben mit dem Ochsenfrosch, dem Stavrides, gesprochen, Herr Zitelmann."

„Ich habe jedes Wort gehört, Herr Valberg."

„Sie haben —"

„Die Wände sind so dünn, Herr Valberg. Jetzt hat man ja wohl auch sonst Doppeltüren für das Direktionszimmer. Aber der verstorbene Herr Direktor Valberg meinte immer, was er sagte, könnte jeder Mensch hören."

Robby Valbergs leicht erregbare Phantasie sah Onkel Heinrich, den Ehrlichen, als den geborenen Bankier für solide alte Geschäfte im Paradies. Er hatte silberne Flügel an den Achseln seines grauen Cuts und überprüfte seine Effektenbestände, die er natürlich unverschlossen aufbewahrte.

„Herrn Stavrides gegenüber halte ich offene Türen für verfehlt, lieber Herr Zitelmann."

„Das dürfte er auch gemerkt haben, Herr Valberg."

Wahrhaftig, dieses alte Herbarium auf zwei Beinen brachte es fertig zu lächeln

„Herr Zitelmann —"

„Herr Valberg?"

„Haben Sie eine Ahnung, wie mein Onkel dazu kam, diesem Menschen sein Vertrauen zu schenken? Ich begreife nicht — —"

Herr Zitelmann wandte sich leicht ab, über sein vertrocknetes Gesicht lief ein Schatten.

„Ich kann nichts Bestimmtes sagen", flüsterte er achselzuckend.

Robby Valberg sprang auf.

„Hören Sie mal zu, mein lieber, verehrter Herr, Sie müssen jetzt ganz offen zu mir sein, ja? Es gibt nämlich einen Fall — eine Möglichkeit — dann würde ich das angebliche Gentlemenagrement dieser Firma akzeptieren. Wenn es sich hier etwa um die Ehre meines Onkels handelt, um irgendeine Erpresserei oder so etwas — — —"

Da geschah etwas Unerwartetes.

Der alte Herr Zitelmann fuhr herum und ergriff mit spontaner Heftigkeit die Hände seines Chefs. Er hatte noch dazu eine Träne im Auge.

„Nein, nein," brachte er hervor, „das ist es nicht — oder doch — wenigstens nicht wirklich — — Aber es ist so gut von Ihnen, Herr Valberg, daß Sie — —"

„Was heißt nicht wirklich, Sie verdrehtes Huhn", fuhr im Robby in die Parade.

Rührszenen — das ist das Entsetzlichste vom Entsetzlichen.

Anständigkeiten in den großen Dingen des Lebens waren eine Selbstverständlichkeit. Darüber brauchte kein Regenwurm gerührt zu sein. Aus dieser Anständigkeit in großen Dingen schöpfte man, nebenbei gesagt, das Recht, in kleinen anders denken zu dürfen, Zigaretten über die Grenze zu schmuggeln, Kolportage zu lesen und so etwas. Jedes Ding hatte sein Gutes.

„Also, wie ist das, Herr Zitelmann?"

„Der verstorbene Herr Direktor Valberg hatte einmal vor mehreren Jahren in einem Klub Herrn Generaldirektor Stravides kennen gelernt. Es wurde etwas gespielt und etwas getrunken — und das war wohl Herr Direktor Valberg nicht gewöhnt. Er geriet dadurch in einen Zustand, der ihn wohl etwas verwirrte."

„Hm. Und was machte Stavrides mit ihm in diesem —, Zustande?"

„Das weiß ich nicht, Herr Valberg. Aber am nächsten Tag behauptete Herr Generaldirektor Stavrides, von Herrn Direktor Valberg in der Nacht das Versprechen erhalten zu haben, er würde eine Million RM. Einlage bekommen zu fünf Prozent. Herr Direktor Valberg würde niemals zugegeben haben, daß er ehem — ehem — daß er — ehem — nicht ganz — ehem —"

„— ich begreife schon. Weiter."

„— und er bestätigte das Abkommen schriftlich."

(Fortsetzung folgt.)

Bei Erkältungskrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen, haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Lt. notarieller Bestätig. anerkennen über 5000 Aerzte die hervorragende Wirkung des Togal. In mehreren hundert ärztl. Berichten wird neben prompter Wirkung besonders die Unschädlichkeit hervorgehoben! Togal kann daher mit vollem Vertrauen genommen werden. Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apoth. RM. 1.40.
0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Die schönsten Teppiche
Die solidesten Läufer
Die prachtvollsten Gardinen
und dazu die im ganzen bergischen Lande bekannten
billigen Preise
das sind die Merkmale meines Spezial-Geschäfts.

Einige Preise:

Haargarn-Teppiche
prachtvolle moderne Qualität,
250 x 350 cm Mk. 85.-, 200 x 300 cm Mk. **55.-**

Plüsch-Teppiche
seltene schöne Perser,
250 x 350 cm Mk. 95.-, 200 x 300 cm Mk. **65.-**

Tourney-Teppiche
extra dichte Qualität,
250 x 350 cm Mk. 195.-, 200 x 300 cm Mk. **125.-**

Bouclé-Läufer ..... Meter **2.85**
Bouclé-Jacquard ..... Meter **4.75**

Gardinen- u. Teppich-Haus
G. Heinz- v. Moock
Elberfeld - W. - Rathenaustr. 37.

Landhaus-Gardinen
Meter ..... 75 Pf., 45 Pf., **19 Pf.**

Stores
für extra breite Fenster .. Meter 4.50, **2.95**

Dekorations-Madras
sehr gute Qualität ..... Meter 1.75, **95 Pf.**

Flammenrips
Meter 5.50, **2.95**

hb9

Elberfeld

Capitol

Barmen

Elberfeld

Ab Freitag 2. Aug. 29

Barmen

Ab Freitag 2. Aug. 29

Leo Tolstoi's

bekannter Roman

„Der lahme Herr"

als Film unter dem Titel:



Die Tragödie unersättlicher Lebensgier, die sich selbst verzehrt.

II.

Lya Mara's u. Harry Liedtke's

größter Erfolgs-Film

An der schönen blauen Donau

Ein singendes, klingendes, Herzen bezwingendes, Fröhlichkeit bringendes Wiener Lied:

A Wiener Madel ist's
Das zu euch spricht,
Mit frohem Sinn und
Schlichter Melodie.

Es ist ein wirklicher Genuß, dieses entzückende Spiel an sich vorüberziehen zu sehen.

Eine unerhörte Sensation

bildet die Darbietung des exotischen Schauspiels

Heiße Tage — Bange Nächte

oder

Die Rache des Araberfürsten

Eine romantische Erzählung aus dem Leben des Emirs von Ad-el-Nur

II.



Die Studentengräfin

Von alter Burschenherrlichkeit, von der Liebe Lust und Leid, erzählt uns dieser entzückende Film.

In beiden Theatern:

Ein außergewöhnliches Beigrogramm.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Gr. Früh-Vorstellung.

h367

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7

Ab morgen bringen wir das größte Werk, welches momentan die Film-industrie fertigstellte:



Meineid

Ein Paragraph, der Menschen tötet!

Ein Film, der jedermann angeht, behandelt im Rahmen einer spannenden Handlung

die Meineidsseuche,

eines der brennendsten Probleme unserer Zeit. Die Deutsche Liga für Menschenrechte hat mit Recht das Protektorat über diesen Film übernommen. Denn sie kämpft mit scharfer Waffe für Recht und gegen Unrecht, für lebendiges Rechtsgefühl und gegen Paragraphengeist.

Regie: **Georg Jacoby.** — Hauptrollen:

Alice Roberts, La Jana, Maria Forescu, Edith Meller, Franz Lederer, Miles Manders, Robert Garrison, Hugo Werner-Kahle, Carl Auen, Leopold v. Ledebour, Max Erlich, Gert Briese, ferner die 5jährige Inge Landgut.

Ferner zeigen wir:

DOLLY GREY

in

Die Launen einer schönen Frau

(Was sagen Sie zu Dolly)?

Eine pikante Angelegenheit zum Weinen und zum Lachen!

Anschließend ein besonders großes Beiprogramm.

Sonntag von 11—1 Uhr:

Frühvorstellung

des ganzen Programms mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

h359

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld e. V.

Einladung

zu der am Freitag, den 9. August 1929, nachmittags 6 Uhr in der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld, Königstraße 1, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1929/30.
4. Wahlen zum Vorstand.

f7426

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg

Empfehle ab 6 Uhr abends:

warmen Coburger Schinken

Portion 0,80 Mark (das Feinste vom Feinen. Lieferant C. Großmann A.-G., Coburg). Wilhelm Ott. 6668

Geschäftsübernahme.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das

Lebensmittelgeschäft

meines Vaters übernommen habe und bitte höfl., mir auch in Zukunft das bisherige Vertrauen bewahren zu wollen.

Ich halte mich bestens empfohlen u. sichere meiner Kundschaft reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Friedrich Jansen jr., Elberfeld, Hahnerbergerstr. 265.

BILLIG!

Schöne frische **Landbutter** .. Pfd. **1.65**
Molkereibutter m. Salz, Pfd. 1.55
Fst. holl. Roomboter, Pfd 1.30
Vollfrische Holländer **Stempeleier** 10 St. **1.25**
Oldenb. Stempeleier, 10 St. 1.20
Schwere hll. Trinkeier, 10 St. 1.25
Vollfetter **Holld. Käse** .. Pfd. **1.10**
Vollfetter Edamer ..... Pfd. 1.20
Feiner vollfett. Schweizer 1.80
Schöne harte **Plockwurst** .. Pfd. **1.75**
Ahrberg Thür. Mett ... Pfd. 2.20
Ia Landleberwurst .... Pfd. 1.40
Für die Bowle: **Rheinwein** Flasche **1.20**
Tarragona ..... Liter 1.25
Bornsdorfer Apfelwein, Ltr. 0.80
Hochprima darmfreie **Suppenhühner** . Pfd. **1.30**
Junge Hahnen ..... Pfd. 1.80

Wilhelm Gruben

ELBERFELD

Hofkamp 50 Fernruf 6811

Eier

frisch zum Kochen und Trinken
10 Stück von 95 ₰ an
Prima vollfett. **Schweizerkäse**
Pfund nur **1.48** Mk. h24

vorm. D. Mayerhoff

Elberfeld, Grünestraße 31.

Pelzmäntel-Reparatur

u. Umarbeitung. Verkauf von Füchsen, Skunkse, Opossum etc.

F. Hussmann, Barmen, Schleswigerstr. 88

Homann

ist doch



der deutsche Qualitätsherd

HOMANN WERKE

Vorführung und Verkauf bei:

Backes & Egen

Elberf., Mäuerchen 26.

Kleider machen Leute.

Vor Ihrer Reise denken Sie daran, Ihre Garderobe chem. reinigen zu lassen. Wir führen dieses in ganz hervorragend. Weise u. zu mäßig. Preisen aus.

Zur Reise auf Wunsch in 1 Tage.

Wir imprägnieren (wasserdicht machen nach pat. Verfahren) **Mäntel** aus Seide, Wolle oder Baumwolle, sowie **alle Sportgarderobe.** Windjacke imp. RM. 1.50, Mäntel von RM. 2.50 an. — **Aufbügeln von Herren- und Damen-Garderobe** auf Wunsch in kürzester Zeit.
Anzug RM. 1.50 Mantel RM. 1.50 Jackenkleid RM. 2.50
Plisse in allen Formen **billigst.**

Julius Merkelbach jr.,

Färberei und Waschanstalt.

Fabrik Elberfeld, Königstraße 123g. — Fernsprecher 36329.

Filialen Elberfeld:
Bahnhofstr. 66, - Carnapstr. 60,
Friedrichstr. 61 am Rathaus,
Gesundheitstr. 7, - Königstr 64,
Marienstr. 3,
Filiale Sonnborn: am Thurn 1.
Filiale Cronenberg: Schorterstr. 3.

Filialen Barmen:
Ref. Kirchstr. 10,
Alles 178. - Carnaperstr. 17,
Haspelerstr. 55, - Westkotterstr. 108,
Wichlinghauserstr. 64,
Heckinghauserstr. 141.
Filiale Hattingen: Freiheitstr. 18.

f721

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld, Walter-Nathenaustr. 30.

Nordstadt-Großgarage

Elberfeld, Wiesenstr. 115 Fernspr. 32635 Westen

Eröffnung am 1. August 1929.

B.V. Aral und Benzin-Tankstelle. — Tag- und Nachtbetrieb.

Union-Theater

Herzogstraße 10 Elberfeld Herzogstraße 10

Freitag Erstaufführung
eines
gewaltigen Geschehens
Ein Film von seltener Schönheit

DIANE



Schicksal einer Frau

Ein Film von wahrhaft großer internationaler Bedeutung. Neben

OLGA TSCHECHOWA

spielen die Russen Dembroff und Rasumny, die Franzosen Pierre Blanchar, Boris de Fas, der Engländer Henry Victor und unsere deutschen Darsteller: PETER VOSS, H. A. von SCHLETTOW, G. BRIESE, THEODOR LOOS, HARRY GERTH.

Die Auflösung der napoleonischen Armee in Rußland, der überstürzte Rückmarsch, verfolgt von Kosaken-Regimentern und in diesem Zusammenbruch das gehetzte Schicksal einer Frau, welche von Freund und Feind verfolgt, um das Leben ihres Kindes ringt. — 7 Akte stärkster Dramatik.

Als zweiten Teil des Programms zeigen wir

WILLIAM BOYD

den Hauptdarsteller aus „Walgesichter" und „Schiffbruchmatrosen", in seinem neuesten Film:

Wolkenkratzer

Ein Film von Liebe u. lustigen Streichen in 6 Akten.

U.T.-WOCHENSCHAU

Das Neueste im Bilde.

DAZU DER BUNTE TEIL

Beginn der Vorstellungen: an Wochentagen 2.30 Uhr, an Sonntagen 2.30 Uhr. Letzte Vorstellung 8.30 Uhr abends. — Einlaß ½ Stunde vor Beginn.

ODIN-PALAST BARMEN

Tel. 1645

Sonntag 11 Uhr: **Morgen - Vorstellung**
Das gesamte Programm mit Orgelkonzert.
Eintrittspreise: 0.50, 0.75, 1.-

zeigt ab morgen Freitag:

Olga Tschechowa
in
„Die Siegerin"

Ein Filmroman aus der Welt des Sports, der Liebe und der Leidenschaft.

OLGA TSCHECHOWA als Vivian Denys im Kampf um die Tennis-Weltmeisterschaft — und um das Leben des mit dem Tode bedrohten Geliebten.

Warwick Ward und Malcolm Tod: zwei Freunde, in deren Mitte Vivian Denys: Olga Tschechowa steht — von beiden geliebt, begehrt — die große Schicksalsprobe ihrer Freundschaft.

HENRICK GALEEN, der große Regisseur von „Alraune" und „Der Student von Prag" bringt die Handlung des berühmten Buches von Robert Hichens auf die Leinewand.



In diesem Lustspiel werden Sie 496d

Pola Negri, Lil Gish, Mae Murray

obgleich sie gar nicht spielen, sehen.

Beginn nachm. 2.30 Uhr
Letzte Vorstellg. 8.15 „

Reichh. Beiprogramm!

Durch unsere moderne Frischluft-Anlage angenehmer Aufenthalt

Klosterkeller

Alex Jungeblodt k7418
Elberfeld, Marienstraße, neben der Hauptpost.

Neu eingeführt:
Wicküler Pilsener
5/20 Liter RM. —.25, 10/20 Liter RM. —.40.

Handschnitten RM. —.20, Schnittchen Schinken, Wurst oder Käse RM. —.30, kleine Platten ab RM. —.75. Spezialität: Eisbein RM. 1.20.

Warme Küche ab 10 Uhr vorm.
Weinstuben separat.

Bestgepflegte Weine nur erster Firmen. Spezialweine. Obstweine. Orangeaden. **Mampe-Liköre.** Verkauf in und außer dem Hause. Zivile Preise. Täglich ab 7 Uhr abends: **Stimmungs-Konzert.**

Hefima heisst Lebenskraft

Gegen Neuralgie, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Magen- und Gallenleiden, Hautkrankheiten, Mattigkeit, Verdauungsstörungen.

HEFIMA TABLETTEN

Viele Dankschreiben.
Zu haben in den Apotheken
Auf Anfrage Prospekte Kostenlos.

Preis Mk. 1.— - 2.25 - 4.25

Bestandteile: Hefe 0.160, Amidopyrazolone 0.080, Acetylsalicyl 0.080, Amon. Brom 0.037, Soda Bicarbon 0.160

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 59.**

Hotel Hochstebel

Neue Küche

Einheitspreis Mk. 4.– pro Bett

Elberfeld, am Neumarkt.

Gemütliches Frühstück Mk. 1.20.
Mittagessen — Gesellschaftszimmer.

Der Hochstebel ist bekannt durch seine gute Küche. Neuer Küchenmeister E. Brombach.

Bons im Abonnement von Mk. 1.00 an Soupers ..... zu Mk. 1.50
Wicküler Biere. Hochfeine Pilsener Urquell.

Empfehle zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art, Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten, Versammlungen meine modernen gemütlichen Festsäle.

Zahlung b. m. M. Aug.
Beste Kenner
Hilfiker
4037 Gevelsberg
4000
15000
10000
Klempnerei m. Lauf 1 Mk.
Porto u. Liste gratis
Hilfiker
Hamburg, Rebenstraße 10

Ia Kirschen
zum Kochen und Einmachen, Johannisbeeren, Stachelbeerbeeren, Heidelbeeren, Kirschen u. Bienenhonig verkaufe jede Menge zu billigsten Preisen.
Otto Hüllen
Spezialgeschäft Obst-Großhandlung
Eig. Bienenstand in Barmen-Rittershausen
Barmen-R., Siegenstraße 46; Elberfeld, Hofkamp 9, und an meinen sämtl. Niederlagen.



Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-Hütten- Maschinenwesen.
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Dauerwellen
die einzig richtige Haarbehandlung für Reise u. Sport. Der elegante Haarschnitt, die haltbare Ondulation im 13846
Fach-Geschäft Th. Stude
Elberfeld, Kersteplatz 2.

Doppelte Bons

geben wir **ausnahmsweise**
vom 1.—3. August einschl. auf

Margarine von 65 Pfg. an per Pfd.

u. Kaffee von 2.60 Mk. an per Pfd.

Wir bitten Sie höfl., von diesem günstigen Angebot reichlich Gebrauch zu machen!

OTTO MESS

Spezialgeschäfte für sämtliche Lebensmittel.

Elberfeld, Schusterstr. 2, Hochstr. 77, Neustr. 9/11, Königstr. 266, Kölnerstr. 61; **Barmen,** Berlinerstr. 19b, Wichlinghauserstr. 95, Steinweg 4/6, Werlestr. 31a; **Vohwinkel,** Kaiserstr. 15.

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. Versteigerung
von guten Möbeln, Ladeneinrichtung usw.

Freitag, den 2. August, nachmitt. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstraße 12, im Möbellager der Firma Reddehase, folgende Sachen meistbietend versteigern: 4655b

1. Ladeneinrichtung, Regale mit Glasschiebetüren, Theken mit Glasaufsätze, eine National-Registrierkasse.
2. Möbel, eine komplette moderne Küche, Schrank 1,85 mtr. br., 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 nußb. Betten, 1 nußb. Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 2 Nachtkonsolen, 1 Plüschsofa, 1 Trümospiegel, nußb. Tisch, 1 Regulator, 1 eich. Büfett, 6 nußb. Stühle, 1 Herd, 1 Anrichte, Nippfigürchen, 1 Gaskocher, 1 Herrenfahrrad, 1 Tisch und 1 Schrankparlophon, Platten usw.

Hermann Eckebrecht,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator Barmen, Kleiserstr. 77, Telef. 1722.

Konkurs-Versteigerung
von Warenresten, Büro-Einrichtung und Oelbildern
in Barmen.

Am Samstag, den 3. August cr., vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Geschäftslokal Wertherstr. 15, meistbietend gegen bar:

1. Büro-Einrichtung etc.: 1 amerik. eich. Rollpult, 2 Dipl. Schreibtische, 1 doh. eich. Rolljalousie-Schrank, 3 fl. Rollschränkchen, 4 el. Tischlampen, 1 Ampel, 1 6-arm. el. Krone, 2 hohe Chinavasen, 1 groß. Globus, Tische, Stühle, 1 rd. eich. Ausziehtisch, 3 eich. Ledersessel, 1 eich. Spiegelspiegel, 2 hohe eich. Garderobenständer, Fenstergardinen, 1 Personenwaage, Bücher, Teppich, ca. 21 mtr. gut. Treppenläufer, 120 dtr. 3 Dekorationsfiguren mit Kopf, 2 Figuren ohne Kopf, 1 rd. weiß. Tisch und 3 weiße Volksessel, 1 Papierrollenständer.
2. Mehrere gute Oelbilder: 1 Seestück v. Rhenhofen, 1 Bauernstube, 1 Waldlandschaft (Morgensonne im Walde), Wald u. See v. Traub, Heimkehr v. Heinr. Tervooren, 1 Gemälde v. Platte, 1 weiteres „Der verlorene Sohn" v. Lindenschmidt, div. kl. Bilder.
3. Waren: helle und schwarze Cyzisen, gold.- weiß- u. buntgestickte Borden, bunte, schwarze und weiße Perlborden, Seiden- und Gummibänder, schwarz und farbig, 1 groß. Knopflager, Schnallen, Besatzperlen, Gummilitzen, seidene, gold. u. silberkordel, seid. Tressen, Krimmerborden, Feder-Marabu, Reis- und Bosamentbesätze, Reste-Coupons, farbige Tülle, farbige Knopflochseide.

Büro-Einrichtung, Oelbilder und sonstige Mobiliargegenstände werden zuerst ausgeboten. 261b

Hermann Eckebrecht,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag dem 2. Aug. 1929, vorm. 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Boywinkel, Königstr. Nr. 13, öffentl. meistbietend gegen bar versteigert werden:
2 Ladentheken, ein Waschemangel-Tisch, 1 Herrito, 1 Gasl., 1 Kronleuchter (elektrisch), 110 Stck. diverse Glasschalen (gemustert), 15 Manometer, verschied. elektr. Birnen, ein Prismenglas, ein Schützenrock m. Hut, verschied. Herren- und Damenhandtaschen, Uhren, Küchenuhren, Kristallsachen u. vieles and. mehr. e285
Versteigerung findet z. Teil bestimmt statt.

Gross,
Gerichtsvollz. kr. A.

Grundstücks-Markt

Schöne Landwirtschaft,
100 Morg. gr., sof. beziehbar, zu verk. Ang. u. B 305 an Geschst. Barmen, †

2000 qm Land an Stadtgart., Hochschule zu verk. J. Bohn, Reinsdorf, Grünstr. 5*

Gelegenheitskf. Mod. Halbvilla
mit allen Schikan. d. Neuzeit ausgestattet, 9 bewohnb. R., 4 Ar Terrain, Ausbedingungsmöglichk. auf 7½ Ar, sof. freiw., zu 28 500 Mark zu verk. Elektr. Wascheinrichtung u. Trockenraum-Zentrol. gehört zum Hause. Näheres b. H. Birthenser, NSDAP. Bonn, Hohenzollernstraße 11. Fernsprecher 3194.

Elektromotoren
Verkauf-Ankauf Austausch-Miete
Alfred Kauf & Co.,
Elektr.-Gen. Elberf.
Breitestr. 33—35. Telefon Westen 31254 und 31255.

Für Gummi
Bogenschläger 3½, 4, 5, 16½ u. 26½ cm Sprung, sowie Gummirollen zu verk. † Fr. Hubert, Dönberg, Grüntal 30.



Nähmaschinen
beste Fabrikate in allen Preislagen.
Denkbar größte Auswahl.
Kostenl. Unterweis. auch im 42b
Sticken u. Stopfen.
Leichte Zahlungsw. Woch. Rat. v. 2 M. an
Nähmaschinen-Fachgeschäft
August Bolm,
B., Rek. Kirchstr. 1.

Nähmaschinen,
5 Jahre Garantie, vor u. rückwärtsnäh. **130 Mk.**
mod. Eiche **180 Mk.**
versendbar
Stopf-, Stickapp. grat.,
Keine Agenten
daher billige Preise.
Ratenz. gestattet
franko, auch ausw. *
L. Bohne,
Elb., Bahnhofstr. 42 u. Marienstr. 31.

Gebr. Nähmaschine, gut näh., sehr billig abzug. Hastel, Elb., Klotzbahn 30. II *

Wenig gebr. Schuhmacher-Zinnmaschine (Markelen), geräuschlos, sehr billig zu verk. — Reviers, Bergstr. 4. †261

Mercedes-Schreibmaschine
neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk., evtl. Teilzahlung. *
W. Bodt, Elberf., Neue Fuhrstraße 1.

Musik-Instrumente
Alte Geige aus Privathand an Liebhaber zu verk. † Barm., Kl. Werth 35.

Möbelmarkt

Schankbüfett
mit 4 Zapfhähnen. Tel. Barmen 2778. †

Speisezimm.
echt Eiche, von e. Kund. zurückgen. bestehd. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Stühle mit echt Rindleder, 1/6 Mk. 450. 175
Möbelhaus
Otto Bossen,
E., Rönerstr. 75/75a
Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thaliatheater.

Schöne Küche sehr bill. Elb., Gesundheitstr. 140, I. *

Kein Möbelkauf ohne Adler

Zurückgesetzte 176
Küche
unter Preis.
Möbelhaus Otto Bossen,
E., Rönerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thalia-Theat.

Schlafzimmer
echt Eiche, wen. gebr. Möbel-Kirchmann, E., Luisenstr. 116b. *

Möbel
erstklassig u. billig bei
Bauch
B., Neubruch 21.

Rie
wiederkehrende Gelegenheit!

2 schwere Herrenzimmer, echt Nußb., Bücherschrk. 200 cm, Schrbr., rd. Tisch, Sess., 2 Stühle, Wert je ca. Mk. 1350.— Preis je Mk. 850.—
1 apartes Herrenzimmer, echt Eiche, m. Nßb., 220 cm, Zusammenst. wie vor, Wert ca. Mark 1150, Preis je Mk. 825.—
2 Bücherschrke., echt Nßb., 200 cm Wert je ca. Mk. 700.—, Preis je Mk. 445.—
4 schwere Speisezimmer, echt Eiche, mit Nußb., Büf. 200 cm, Kredz., Ausziehtisch, 4 Stühle, Wert je ca. Mk. 1100.—, Preis je Mk. 785.—
1 Speisezimmer wie vor, 180 cm, Wert ca. Mk. 900, Preis Mk. 695.—
1 Speisezimmer, echt Rosenholz-Mah., pol., Büfett ohne Aufs., 260 cm, Gläserschrank, ov. Kulissent., 4 Stühle, 2 Sess., Wert ca. Mk. 2800.—, Prs. Mk. 2150.—.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit. Besicht. zwanglos. Alle Zimmer vollständ. neu. *
Elberfelder Möbellager
E., Schwanenstr. 24.

Konkurrenzlos! Schlafzimmer,
echt Eiche, Schrank 180 cm br., kompl. 540,— Mark,
Küchen
spottbillig, nat.-lack., kompl. 190,— Mark ab. Schreinerei, B., Zeughausstr. 45, I.

Möbel!
Leichtsinnig
handeln Sie, wenn Sie ohne Orientierung i. großen
Möbelhaus
einen Kauf abschließen b206
ca. 300 Zimmer
in 5 Stockwerken
J. Brechtmann
Elberfeld,
Hofkamp 46—46a

Eich.-Schlafzim.
von einem Kunden zurückgenomm., bill. zu verkaufen. *
Möbelhaus Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3. 6882

Engl. Bettst., Sprir.-Matr. 4teil., Waschaufs., beide E., Friedrichstr. 32, I. Haben.

Eisen-Bettstelle, nußb. Trum.-Spiegel zu verk. Hagemeyer, E., Lilienthalstr. 21. *

Metallbett mit Drill, Wollaufl. 46 M. 18870
Ren's Kaufhaus, E., Friedrich 32. Bad.

Korbbettchen, Tannab.-Kinderwag. billig. — Hagemeyer, E., Lilienthalstr. 21. *

Billige Möbel:
Nußb.-Vertiko 45—55
nußb. Trum.-Spg. 45
Waschkomm. 15—65
Kleiderschrk. . 30—80
Anrichten 15—55
Küchenbüfetts 25—55
Sofas . . . . 40—90
Tische . . . . 4—35
moderne Betten bill.
Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. *

M. 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel.
Metallbetten, Holzbetten, Auflegematratzen, Ausziehtische, Einzelmöbel etc.
Bequeme Wochen- u. Monatsraten.
Möbelhaus Macht,
E., Neuenfuhrstr. 15

Automarkt

* Wenig gebrauchter 1½ Tonnen-
Opel-Lieferwagen
mit Garantie sofort preiswert abzugeb.
Ahlborn,
Elberf., Königstr. 32.

Oakland-Limousine,
6 Zyl., 11/35 PS, guter Bergsteiger — alle Neuerungen, Mk. 2225.—.
M. Wagner, Elberf., Aue 12. 1297

1½ To. Opel, 12/35 PS, Pritschenwagen, mit Riesenluftbereif., Sucher u. elektr. Licht bill. zu verk. Josef Bodn, Ronsdorf, Grünstr. 5*

Gelegenheitskauf!
1½ to Opel-Pritschenwagen
in sehr gut erhaltenem Zustand, 1 Jahr alt, mit großer Ladefläche und fast neuer 7facher Luftbereifung, 32×6, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. e284
Angebote unter E 1816 an die Geschst.

Zu verkaufen aus einem Nachlaß
Mercedes-Kompressor
15/70, 100, elegant ausgestatt. Limousine, mit allem Zubehör, Bosch, Wanderer-bremse, Gasche Bereifung, Kinoglas (nicht splitternd), 1½ Jahr gefahren, in tadellosem Zustand, Preis billigst, kleinere gebr. guterh. Limousine wird evtl. in Zahlung genommen. — Angebote unter R 986 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. 1359

2½ to Hansa-Lloyd
Pritschenwagen mit elektr. Licht und Anlasser, fast neuer, 7facher Luftbereifung, 32×6, im übrigen sehr gut erhalten, sofort günstig abzugeben. Angebote unter E 1821 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e240

4/20 PS Fiat
Innenlk.-Limousine, in bestem Zustande, zugel., versk., 1 Jahr alt, für 1600 M. — Elb. Tel. 5429. k7411

Austro-Daimler
10/45 Limousine
vollständig überholt, f. 1 Fahr versichert, günstig zu verkaufen. Angeb. unt. E 2998 an die Geschst. 17423

Viersitzer, offen, 4 PS, Opel, in gut. Zustd., für 850.— zu vk. Nehme a. Motorr. in Zahl. Elbf., Luisenstr. 7. Tel. 3456.

Auto-Ersatzteile
von 2666a
Adler, Nash, Oakland, Overland, Ford, Erens, Schibera, Dixi-Wagen abzugeben.
Holstein & Co., Barmen-Lk. Haspelerstr. 45. Tel. 6154, 6155.

Mehrere auf erh. **Opel** 4/16 PS, zu verkaufen, u. a. 1949
Limousine
zu Mk. 1000.—,
Limousine
zu Mk. 1800, sow. e.
Zweisitzer,
in Gurusausführg. zu Mk. 1750, event. Zahlungserl. 1949
Näh. Geschäft. 198

Fahrzeuge

Sehr. Herren- und Damen-Fahrrad f. 8 J. E., Nordstr. 25 p. 18893
Gut erh. D.-Fahrrad E., Neuhaldenstr. 13, I. *

2 gut erhaltene
Flachwagen
mit Pat.-Achsen, 25 Ztr. Tragkr., u. ein kl. Geldschrk. preisw. zu verk. Albert Galley, Barm.-E., Wiesenstr. 1. Tel. 5063. †

Gebrauchter 1398
Kinderwagen
billig abzugeben.
Carl Sasse, Elberf., Hertonstr. 44.

Hort. Kinderwagen, Klappwagen b. E., Hochstr. 30, 1. Et. *

Gut erh. Kinderw. bill. * E. Schleswigerstr. 53, p.

Kinderwagen zu vk. B., Sternstr. 23. II. †

Gut erh. Sportwag. billig zu verk. Elbf., Sandstraße 17. *

Kleider-markt

Ehrliche Leute
erhalten 18883
Herrenbekleidung.
Damenbekleidung.
Manufakturwaren
auf Teilzahlung.
J. Peerboom,
Elberf., Döppersbergerstraße 20.

Gehrock, Cout., Fracksanz. f. gel. Fig., wenig getrag., zu verk. Anzüge, Mäntel ja. H. Hagemeyer, Elb., Lilienthalstr. 21. *

Gr. Rohrpl.-Koffer, 2 Einlagen, billig zu verkaufen, Elbf., Oberstr. 27, 1. Et. *

Kauf-gesuche

1 PS
Drehstrommotor
220 Volt, 1450 Umdr., gebr., betriebsf., a. Preis f. gef. Ang. B 4909 Gst. Barm. †

Gleichstrom-Motor,
4½—5 PS., gut erhalten, zu kauf. gesucht. Gust. Braun, Barmen-Ritters., Werlestr. 13. 1796

Schleifbank,
Doppel-Achsen für Schmirgelsteine mit 40 mm Bohrung — schwere Ausführung, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1815 an die Geschst. e218

Gut erh., hydraul. **Stoffpresse,**
Kolbendurchmesser nicht unter 450 mm, zu kaufen ges. Ang. unter E 1805 an d. Gst. ds. Bl. b5545

Autoteile für Bandweberei
zu kaufen ges. Elb. Johann 12., Wermelskirchen.

Zu kaufen gesucht:
Warmwasser-Heizungskessel,
2½—3 qm Heizfläche Schr. Ang. E 1801 an die Geschst. b5530

Vermietungen

Ueber 50 Jahre sehr gute
Konditorei mit Kaffee u. Diner-Betr.
an verkehrreicher Hauptstraße, wegen Krankheit zu vermieten od. zu verkaufen. Angeb. unt. B 4834 an die Geschäftsst.

Mod. Ladenlokal Barmen
Hauptstr., an kapitalkr. Firma zu vermieten. — Angebote unter B 4836 an die Geschäftsstelle Barmen. 2677a

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, Verkehrstr., zu vermieten. Lokal eignet sich für alle Zwecke, besonders für Metzgerei oder Filiale. Angeb. unt. E 7794 an die Geschäftsst. *

1500—2000 qm schöne, helle
Gäle
mit Kraft, Licht und Heizung, ganz oder geteilt billig zu vermieten. — Lage äußerst günstig. Talstelle Barmen. Angebote unter B 210 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 2600

Schöner heller Lagerraum,
50 □ mtr. u. Garage, Weststadt, z. 1. September preiswert zu vermieten. Angebote unter E 7723 a. d. Geschäftsst. *

Elberfeld-Königstraße
Schöne Praxisräume
für Arzt, Zahnarzt oder Rechtsanwalt abzugeben. — Angebote unter E 7809 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kronprinzen-Allee
Beaufsichtige ein modernes 7290
2-Familien-Wohnhaus
(m. Garten) zu errichten u. suche Mieter m. 10—12 Mille Hauszuschuß. Beziehbar April 1930. — Ang. E 7712 Geschst.

Laden mit Hinterz., auch f. Bürozwecke. * Elbf., Luisenstr. 19.

Abgeschlossene
2. Etage
v. 5 Räumen nebst Bad, Mans. u. all. Zubehör, in besser. Hause, Südl., Nähe Hptbhf., per sof. zu vm. Dringl.-Besch. od. Tauschwohn. erforderlich. Näheres Aldr. Theis, Barm., Paradestr. 39. †

Wer tauscht
abg. 4-3.-W.
m. el. Licht, Südst., gegen
abg. 5-3.-W.
1. Etage, mit elektr. Licht, Südst.? Ang. E 7810 Gst. w1857

2 mal 5-8.-Wohn. mit Zubeh., Garten u. Stallg., in Lippe, am liebst. an pens. Beamt. zu v. Ang. u. R 562 an Ala. B., Berlinerstr. 61. †

Tausch!
Suche 2 p. 3 Zimm. in Sonns. od. Bobw. Biete 2 schöne 3. in Sonnb. Angeb. unt. B 7748 an Geschst.*

Vermischte

Hebungsfähiges Drogen-, Farben- u. Kolonialw.-Geschäft mit gut. Einrichtung, ev. mit 3-Zimmer-Wohnung f. M. 2500 ohne Ware zu verk. Ang. u. R 559 Ala. B., Berlinerstr. 61. †

An Hauptstr. Elb. langjähr. besteh.
Lebensmittel-Geschäft
mit Kasse-Kundsch. zu verk. Ank. unt. E 7786 an Gesch.*

Genüsse u. Lebensm.
(Keller-Geschäft), sehr gut. Umsatz, umstdh. sofort b. zu verk. * Ang. u. E 7736 Gst.

Schreinerei mit gut. Kundschaft, günstige Lage, ist sofort zu verk. Ang. u. E 7740 an Geschst.*

Für Vereine und Verlosungen.

Aus meinen Restbeständen finden Sie noch sehr geeignete Sachen in Haushaltungs- und Spielwaren u. Geschenkartikel zu fabelhaft billig. Preisen. 4966
Herm. Goldschmidt,
Barmen-Ritters., Berlinerstr. Nr. 57a.
Totalausverkauf.

1 Photo, 18×24, Goerz-Dagor, kompl., 1 Photo, 9×12, Schlitzverschl., Zeit-Kon. kompl., preisw. zu vk. 7—9 abds.* E., Arminiusstr. 5, II.

Hundefutter, roh, Otto-Gbt. 90, 120, 180, 200 Pfd., unter Preis zu verk. Sche. Anst. u. B 4827 an die Geschst. Barmen. †

Mietgesuche

Wirtschaft
von jungem Ehepaar (Fachleute) zu mieten gesucht. Vermittler verbeten. — Ang. unt. O 400 an Ala. Opladen. 1286

Wohnung, 5 u. 6 R., u. 1 u. 2 Mansarden zu mieten od. zu kf. ges. Wohnlage auch am Rande d. Stadt. Ang. E 7758 Gesch.*

Nervenheil- u. Seelenkundiger
sucht in Elberf. od. Bochum eine 5874
4-3.-Wohnung.
Ang. u. E 1802 Gst.

2- od. 3-Z.-Wohng., frei od. beschl., in E. od. B. sofort ges. gegen Abfind. Angeb. u. E 7773 an Gst. *

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht eine nicht allzu große moderne e142
4- u. 5-Zimm.-Wohnung
in ruhiger Lage von Barmen. Ang. unter 492 an die Filiale in Solingen.

Wohnung gesucht, beschlagn.-frei, von 3 bis 7 Zimmern von bess., frdl. Ehepaar, sehr ruh. Mieter. — Zahle Abf. u. Mietvorauss. Ang. m. Pr. u. E 7744 an Gst. *

2 leere Zimmer
sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. E 7581 an die Geschäftsstelle. *

Brautpaar sucht *
2- u. 3-Zimm.-
Wohn. geg. Abl. Gr. Karte vb. Auch Neubau. Ang. E 7811 Gst.

Ig., finderl. Ehep. sucht in Barm. od. Langerfeld z. 1. 10. oder 1. 11. eine
1- od. 2-3.-W.
Da d. Mann Handwerker, w. er d. Instandsetzungsarb. d. Hauses evtl. übern. Ang. B 4820 Barm. †

Berufst. Dame sucht 1 u. 2 leere o. teilm. möbl. Zimmer in gut. Hl. (Westst.). Ang. E 7791 Gst. *

Berufstät. Dame f. 1 leeres Zimmer, mögl. Mittelp. Ang. E 7795 Gschft. *

Trok. Lagerraum
(zu ebener Erde) — Nähe Klotzbahn-Walter-Rathenaustr.-Ecke per bald gesucht. — Ang. E 7807 Gesch.*

Gewerbl. Raum
20—25 qm, i. Mittelp. der Stadt gesucht. * Ang. u. E 7676 Gst.

Ca. 200 qm
gewerbl. Raum
mit Kontor zu mieten gesucht. Ang. u. B 314 an die Gschst. Barmen. †4795

3—400 qm
Fabrikraum
ges. Ang. B 4840 an Gschst. Barmen. †

Möbl. Zimmer

Elberfelder:
Adersstr. 3, II: B.- u. Dopp.-Schlafz., el. L., Kochg., sof. *
Albrechtstr. 9, 2. St.: G. möbl. Z. Frinter. *
Altermarkt 17/19, Ecke Kipdorf: Gaud. m. Zimmer zu verm. *
Auerstraße 13, II: Gem. m. Schlafz. m. v. *
Bahnhofstr. 39a: El. eing., schön. Zimm. sof. an bess. H. o. D. *
Berlinerstr. 94, I.: Schön möbl. Zimm. an 1 od. 2 Hrn. m. od. ohne Pf. zu v. *
Bleichstr. 11, pt.: Frdl. möbl. Manfz. m. Pf. *
Bleichstr. 13, II: G. möbl. Zim. per sof. *
Bleichstr. 13a, II: Gut möbl. Z., el. Licht. *
Breitestr. 44, part.: Gut möbl. Bett.-Z. mit elektr. Licht. *

Barmen:
A.-B., Hirschstr. 39, II, r.: Gemütl. möbl. Z. †
A.-B., Hasselerstr. 43, Frey: Möbl. sonn. Z. m. Balk. u. Z.- u. Schlafz. m. 2 B. e. bess. H. sof. *
B., Bartholomäusstraße 39, II: Möbl. Z. m. 2 B. u. Kochgel. †
B., Cleverstr. 79, I.: Möbl. Manf. m. G. u. Z. an berl. Z. f. †
B., Emilienstr. 22, p.: 1 od. 2 gut möbl. Z., ev. m. Küchenb. †
B., Neuerweg 9, III: Sehr gut möbl. Z.- u. Schlafz. (2 Bett.), sof. a. Ehep., 2 Z. od. Hrn. zu vm. †
B., Reichsstr. 21, I.: Bess. m. Z., el. L. †
B., Remscheiderstr. 8, I: Spieler: Gut m. Z. a. geb. Hrn. od. Dame. †
B., Schafbrückerstr. 8, I: Gr. möbl. Z. a. 1 o. 2 H. †
B., Schafbrückerstr. 28: Frdl. möbl. Z. mit Koch- u. Heizgas sof. †
B., Steinweg 18, I. I.: Einf. möbl. Z. sof. †
B., Südstr. 23, I.: A. d. Handw. erh. R. u. L. †
B., Turnstr. 1, pt.: 1× sch.: Sch. mbl. Z. m. Kochg. sof. zu vm. †
Gut möbl. Z. in Barmen a. nur bess. H. od. D. Näh. l. Gst. 191 †

Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht freundlich *
möbl. Zimmer
mit guten Betten. — Ang. u. E 7767 Gst.
Kdl. Ehep. s. p. sof.
möbl. Zimmer
m. Koch- u. Leuchtg. Preisang. E 7808 an die Geschst. *

Bess. Herr sucht z. 15. 8. behagl. möbl. Z. m. Benutz. d. Tel. u. Bad im Stadtzentr. od. Nähe Sandhof. Ang. u. E 7742 an die Geschäftsst. *

Sol. Herr sucht einf. möbl. mod. Zimmer. Ang. mit Preisang. u. E 7714 an Gst. *

Fräulein sucht zum 15. 8. 29 ein möbl. Zimmer, möbl. in der Stadt. * Ang. u. E 7769 Gst.

Kontoristin sucht sof. einf. möbl. Zimmer mit Pension in Alleinst. Preisangeb. u. B 4839 an Geschst. Barmen. †

Brill. Viertel: 1 od. 2 mod. m. Z. m. Küchchen Tel. Ang. E 7751 Gst. *
Carnapstr. 31, I: Fr. möbl. Z. mit elektr. Licht an 1 Hrn. *
Distelbeckerst. 2, pt.: G. m. Z. m. Bl. Ang. *
Distelbeckerst. 34, II: 2 sch. Z. zu vm. 1 o. 2 Herr., el. L. *
Neue Friedrichstr. 36, II: Schön eing. Zimmer m. e. o. l. a. Pens., auf sofort zu vm. *
Friedrichst. 32, Hab.: Möbl. Z. a. bess. Frl. *
Gesundheitst. 83, III, l.: Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn *
Harmoniestr. 6: Möbl. Speicherz. f. Hrn. *
Haubahn 1c, II: G. möbl. Z. m. el. Licht an sol. Hrn. sof. *
Holzerstr. 31: Schön möbl. Zimm. m. el. Licht, Schreibtisch, Telephon zu verm. *
Kasinogartenstr. 15a, part.: G. möbl. Z. *
Liefenstr. 43, I: Zwei möbl. Z. m. Kochg., Veranda, el. L., bes. f. Ehep. m. Kd. g. Bez. ab 19 Uhr. 7450
Ribbeck 24: Schön möbl. Zimmer. *
Ribbeck 38, I: Gut möbl. Z. in gds. H. an bess. Hrn. sof. *
Rolk 17, III: Möbl. Z. m. el. L. a. Anf. H. *
Untere Lichtenplatzerstr. 126, II.: Gut möbl. Zimmer in bess., ruh. Hse. *
Waldhausen 13: Möbl. Z. m. Licht f. Handw. *
Mühlenstr. 13, II.: Gut möbl. Zim. im Mittelp. d. Stadt. *
Neumarkt 8, Köhler: Möbl. Parterrez. *
Neue Nordstr. 8: Sch. möbl. Zimmer an beruhst. Dame od. Ig. Ehepaar zu v. *
Oststr. 21, 2. Etg.: Gr. Z. mit 2 Bett. el. L., a. 1. 8. zu v. *
Oststr. 41, I: Gut m. W.- u. Schlafz. mit el. Licht u. Dauerbr., auch einz. abzugeb. sofort oder spät. *
Schusterstr. 35a, pt.: Möbl. Z. zu vm. *
Straßburgerstr. 29, III: Gut möbl. Z. a. d. H. *
Wasserstr. 6, pt., r.: Herren- u. Schlafz. m. el. Licht bill. *
Wallstraße 26, pt.: Einf. m. Z. m. fl. W. *
Ehep. sonn. Wohn- u. Schlafz., el. L., Btr.-Hzg., Bad, Nähe Hptbhf., per sof. Greiner, E., Grünst. 13. *
Möbl. Wohn- und Schlafz. Nähe Hbf. Ang. u. E 7749 Gst.
Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** m. all. Bad. an bess. Herrn. Elb., Augustastraße 89, II. 7429

Barmen:
A.-B., Hirschstr. 39, II, r.: Gemütl. möbl. Z. †
A.-B., Hasselerstr. 43, Frey: Möbl. sonn. Z. m. Balk. u. Z.- u. Schlafz. m. 2 B. u. bess. H. sof. *
B., Bartholomäusstraße 39, II: Möbl. Z. m. 2 B. u. Kochgel. †
B., Cleverstr. 79, I.: Möbl. Mans. m. G. u. Z. an berl. Z. f. †
B., Emilienstr. 22, p.: 1 od. 2 gut möbl. Z., ev. m. Küchenb. †
B., Neuerweg 9, III: Sehr gut möbl. Z.- u. Schlafz. (2 Bett.), sof. a. Ehep., 2 Z. od. Hrn. zu vm. †
B., Reichsstr. 21, I.: Bess. m. Z., el. L. †
B., Remscheiderstr. 8, I: Spieler: Gut m. Z. a. geb. Hrn. od. Dame. †
B., Schafbrückerstr. 8, I: Gr. möbl. Z. a. 1 o. 2 H. †
B., Schafbrückerstr. 28: Frdl. möbl. Z. mit Koch- u. Heizgas sof. †
B., Steinweg 18, I. I.: Einf. möbl. Z. sof. †
B., Südstr. 23, I.: A. d. Handw. erh. R. u. L. †
B., Turnstr. 1, pt.: 1× sch.: Sch. mbl. Z. m. Kochg. sof. zu vm. †
Gut möbl. Z. in Barmen a. nur bess. H. od. D. Näh. l. Gst. 191 †

Geldmarkt

Darlehn
an Beamte, Private u. Geschäftsl. z. günst. Bedingungen. Sprechst. 10 bis 1 u. 4—7 Uhr. Samstag 5—7 Uhr. Schand, Elberfeld, Königstraße 165a, Haltest. Schlieperstr. *
* Wer kauft Grundschuldbr. üb. 10 000 Mark 2. Stelle a. gros. Wohnhaus? Ang. u. E 7787 Gst.

2—3000 Mk.
an absolut sicherer Stelle zu vergeben. Ang. E 7791 Gst. *

Landwirt sucht
1500 bis 2000 Mark
gegen gute Sicherh. (nebst Zinsen, Eier u. Gemüse) zu leih. Ang. u. F 40 Filiale Langenberg, Rhld. f165

1000 RM.
geg. Sicherh. zu leihen ges. bei hohen Zinsen u. monatl. Zurückzahlung. Ang. u. B 4790 an die Gst. in Barmen. †
450 Mk. ges. 500 M. Rückz. in 10 Rat. v. 50 Mk. monatlich. * Ang. u. E 7741 Gst.

Vermischte Anzeigen

Baugeschäft
übernimmt
Ia Innenputzarbeit. Ang. u. B 4832 an d. Gst. Barmen. †

Radio-Anlagen,
Bergstühler, Fahrräder, * Photo-Apparate
Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5.

Empfehle mich f. alle Schreibmaschinenarbeiten. *
Verviefältigungen v. Off., Empfehl.-Schreiben etc. Frau Carla Dörner, Elb., Arrenbergerstr. 41, II.

Reiche Auto-Reparatur-Werkstatt k7428
ist in d. Lage, d. n. BS.-Kupplungs-Automat nach Zeichnung einbauen zu können. Carl Radeck, Elbf., Steinstr. 22. Besicht. d. Einzelt. Freit. 9—12.

Uebersetzungen
schwierigster Art in allen Sprachen. Korrespondenz-Erledig. Kataloge, Prospekte usw. Exakt, prompt, billig. Angeb. unter E 1812 an die Geschäftsstelle. 1359

Bögel
nimmt während der Ferien in Pflege. * Näh. Geschst. 138

1 Tenor (lyrisch) gesucht von Doppel-Quartett m. gut. Stimm-Material. Probeabend Dienstags. Ang. u. E 7782 an Gschst. *

Privat-Auto-Vermietg. Hensberg, Tel. B. 320 24.

Ehg. Privat-Auto-Vermiet. Km. 25 ₰. Tel. Elbf. 5836.

Ull-Transporte mit neu. 1½-T.-Wag. bill. Tel. Elb. 8765. 19872

Personenwagen-Vermietung
Elb., Telephon 286. Rund- u. Fernfahrten für Reisende. Ganzer Tag 30 M. *
Gütertransporte 1½ T. C., Tel. B. 319 61. *
Eleg. Limousine, abs. zuverl. u. bill. * Elb. Tel. B. 3292 9

Autofahren † aller Art. B. 8672.

Eleg. Limousine
z. vm. Ruf 9612 Elb. *

Unterricht

Miß Gould
(Engländerin) erteilt grdl. engl. Unterr. * E., Laurentiusstr. 12, II

Junglehrer
sucht leeres Zimmer in bess. Hause gegen Erteil. von Nachhilfe in all. Fächern, auch Latein, b. mehr. Kindern. — Angeb. unt. B 7752 Gesch. 17425

Turnlehrer (in)
Mensendieck-System, für 2 Damen gesucht. Angeb. unt. E 7762 an Geschst. d. Bl. *

Stellen-Anzeigen

Nr. 178 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Aug. 1929

Reisender
von Schuhriemen- u. Spitzenfabrik f. eingeführte Touren gesucht. Es kommt nur Herren in Betracht, welche Kundsch. kenn. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 326 Gft. Barmen. Diskr. zugel. 26874

Wir suchen
Herren
jeder Standes für angenehme Vertretg. i. Außendienst. Fester Verdienst. Angeb. unt. E 7699 an die Geschäftsstelle. a5841

Zur d. Vertrieb ein. bekannt. gut. Haushaltungsartikels an Private werden

Herren z. Übern. d. bek. Vertr. Ang. u. B 296 Gft. Barmen.

Tücht. Herren

Lager kann

Herren

Lagerist
f. Lederwarenverkaufsabteilung, der selbständig ein größeres Personal beaufsichtigen kann, z. 1. September gesucht. Ang. u. B 313 an Gft. B., Neuerweg 57. 26854

Tücht., unverheir.
Bettfedernreiniger
für Betten, Kondensations-Gummistoffen, auch Spitzen, f. auswärts gesucht. Es kommt nur selbständ. Kraft f. dreistdtr. Kontraktzeit in Frage. Ang. u. B 312 an Gft. B., Neuerweg 57. 26844

Kunstseide
zum Spulen auf Kreuzspulen auszugeben. Angeb. unter B 310 an Gesch. B., Neuerweg 57. 26824

Suche zum 12. Aug. tüchtigen f278
Herrenfriseur
P. Bürzel, Pr.- u. H.-Geschäft, Ohligs, Kölnerstr. 1.

L. Friseurgeh.
f. Samstags dauernd ges. Ohw. Rauratd, Gldf., Südstr. 53. *

Tücht. Herren-Friseurgehilfe
sof. od. spät. ges. † Ang. B 4842 Barm.

1 selbständiger
Maschinenschreiner,
1 selbständiger
Bankschreiner,
1 selbständiger
Stellmacher
sof. gesucht. f110
Ernst Müde
Solingen, Brüderstraße 104, Fernspr. 87. Nur zielbew., selbst. junge Leute wollen sich melden.

Heizungsmont.
perfekter Schweißer, sofort gesucht. †
Adolf Lind, Barmen
Rauenwerth 15.

Tüchtiger
Klempner und Installateur
gesucht. Angeb. unt. E 7788 an die Gft.

Perfekter 4960
Maschinenspachtler
für 2—3 Tage pro Woche gesucht. Ang. unter B 308 an Gft. Barmen.

Durchaus ehrlicher, fleißiger 167
Bäckergehilfe,
nicht über 20 J., der Lust a. Liefern hat, mit einem Pferd umgehen u. radfahren kann, p. 5. Aug. 29 ges. Karl Haas, Hochstr. Solingen, Solingerstraße 53, Tel. 2875.

Suche für sofort einen tüchtig. f262
Ackerarbeiter.
Frau Wwe. Bredtmann, Nevigeş, Lüpkesberg

Suche sofort. †
Volontär,
d. Tauerw., Wasserwerk., Bubenkopfschneiden erlernen will. Ang. B 4835 Barmen.

Best fundierte Stelle
Lebensversicherung
sucht
Organisations-Direktion
mit erster Kraft
welche in der Lage ist, auf Grund der besonders günstigen Tarife höchste Abschlüsse zu garantieren.
Angebote unter F 422 an Annoncen-Expedition Daube, Berlin, Bahnhofstrasse 6. a30

Per September/Oktober
erste Verkäuferin
— allererste Kraft —
für unsere umfangreiche Abteilung
Betten
und Bettwaren
gegen hohes Gehalt gesucht.
Alsberg & Blank,
Witten (Ruhr). d5552

Tüchtiger
Buchhalter
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, per 15. August gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch unter B 315 an die Geschäftsstelle Barmen. 4880

Zum Besuch unserer vorgearbeiteten Kundschaft suchen wir per sofort
1 od. 2 redegewandte Herren
ein. Nur Herren mit sicherem Auftreten und guten Umgangsformen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen persönlich vorstellen von 10—1 und 4—6 Uhr.
Saugling G. m. b. H.,
Barmen, Alter 204. 3130

Metzgergeselle gesucht,
welcher an Dauerstelle gelegen ist. Derselbe muß selbständig im Schlachten und Würsten sein und eine gute, stets gleiche Ware herstellen können. Erfahrung im Verkauf erwünscht. Gute Zeugnisse Bed.
Josef Winkelhane,
Opladen, Altstadtstr. 4.

Von größerer Barmer 2670a
Futterstoffwebere
wird ein
kaufmänn. Lehrling
gesucht. Handschriftliche Angebote unter B 302 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Kräft. Laufjunge
ges. Podolski, Elbf., Kaiserstr. 80.

Weibliche

Reisedamen
bei hohem Verdienst u. tägl. Geld gesucht. Vorstellen mit Ausweis Samstagnachm. 3 Uhr: f214
Europäischer Hof, Elberfeld.

Dame (Herr)
z. Verkauf u. Kassieren von Schuh-Teilzahlungsgeschäft ges. Ang. E 7702 Gesch.*

Jüng. Kontoristin
mit gut. Handschrift, w. flott Stenogr. u. Masch. schreibt, für Textilwaren-Großhdl. sofort ges. Ang. unt. E 7763 Gesch. v613

Ja., gewandte
Stenotypistin
zur Aushilfe nach B.-Vicht. sofort ges. Ang. u. B 307 an Gft. Barm. 26-1a

Tüchtige
Masch.-Näherin
a. Großst. Goldberg, Gldorf., Hofnum 27.

Heimarbeiterin
Klöppelhof, f. Stick-Maschinen ausfindig. Ang. unt. E 7733 an Gesch. *

Tücht. Zick-Zack-Näherin
f. Klöppelhof, sof. od. spät. eintr. E.-Anz. 66, pt. *

Sofort tüchtige
Friseuse
gesucht. — Cronenberg, Rhld., Hauptstraße Nr. 29.

Einige ordentliche
Mädchen *
z. Bandaufdrehen ges. Gld., Neviandstr. 45

Mädchen od. Junge, 16 J. alt, für 3 Tage z. Milchaustr. ges. Meld. 10-11 Uhr Gld., Hochstr. 22a. *

Ebrl., nicht zu jg.
Lehrmädchen
gewl. Lehrling, mit gut. Auffassungsg. für das Kontor ein. Textilw.-Großhdlg. p. sof. gesucht. Ausf. Ang. u. B 564 Ftl. B.-Berlinerstr. 61. †

Hauspersonal
Gesucht per sofort jüngere, perfekte
Stütze
od. **Alleinmädchen,** d. in allen Zweigen d. Hausd., d. einf. u. fein. Küche durchaus erf., z. selbständ. Antritt eines Etg.-Hausd. (3 erw. P.). Ang. m. Ang. d. Alt., Anspr., bish. Tätigk. u. Zeugn.-Abschr. a. Fr. Metzger, Delbrück-Rhl. Hoheneller Str. e217

Zuverl., selbständig.
Mädchen
für alle Arb. in kl. Haush. (3 Erw.) z. 1. Sept. ges. Gldf., Prinzenstr. 5, 2. Et. Vorzustellen mittags zw. 1 und 3 Uhr. *

Zum 15. Aug. oder 1. Sept. suche ich ein älteres, in allen Hausarb. erf. e142
Mädchen
welch. schon in bess. Häusern gew. hat. Frau Carl Köller, Solingen, Gasstr. 9.

Suche für sof. ein
Spülmädchen.
Konditorei Höfer, B., Wuppertr. 13. †

G. empf., saub. Frau oder Mädchen
f. w. 3 Vorm. und z. Waschen ges. Näh. E., Gartenstr. 36. *

Achtbares, sauberes
Morgenmädch.
oder Frau
ges. Barmen, Königstraße 103, I. r4794

Putzfrau
gesucht. 2678a
Erich Birker,
Barm., Gartenstr. 5.

Stellengesuche

Exportkaufmann, zuletzt als Vertreter, mit Führersch. 3b, f. pass. Wirkungskr. Ang. E 7671 Gft. *

Schreiner,
38 J., verheir., 9 J. selbst., sucht St., a. welcher Art. Hobelbank sow. spl. Werkzeug f. gest. werden. Ang. unt. R 984 an die Filiale Remsch., Bismarckstr. f359

Patr.-Zeichner
f. Beschäft. i. Anf. v. Patronen. Ang. u. B 4905 Barmen. †

Schneider
sucht noch Kundsch. für Maßarbeit. Nur gute Verarbeitung. Näh. in Gft. [137 *

Suche zum 15. Aug. ein braves, evgl.
Zweitmädchen
welches im Bügeln, Flicken und Putzen durchaus erfahren ist. Gute Zeugnisse erforderlich. 2619a
Frau Hein. Siller,
Barmen,
Hohenhausenstr. 24.

Suche f. m. Etag.-Hsh. durchaus zuv.
Mädchen
bei g. Lohn. Waschfrau vorh. Frau E. Wildschrer, Barm., Heckinghauserst. 175, 1. Etg., Tel. 1321.

Für kinderl. Privathaushalt wird
Tagesmädchen
ges. Schriftl. Angeb. unt. B 306 an Gft. Barmen. 2679a

Gewissenhaftes, sauberes evgl. d5548
Mädchen,
17—18jähr., f. kleinen besseren Haushalt sofort gesucht.
Frau Banz, Düsseldorf
Geibelstraße 42.

Suche zum 1. Sept. weg. Heirat d. jetz. ein zuverl., evgl.
Allein-Mädchen
nicht unter 22 J., für m. kl. berrschaftl. Haushalt. f7427
Frau W. Wittenstein, Elberfeld. Vorzustellen G., Katernberg Nr. 55 (außer 2—4).

Besseres f359
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen, nicht unt. 18 Jahren, zum 1. Sept. gesucht. Wasch- u. Bügelfrau werden gehalten.
Frau Dr. Bader,
Remscheid.
Zu melden bei Frau Studienrat Krüger, Siedlung Heidhof 21.

Für sofort jüngeres
Hausmädchen
gesucht.
Frau P. Albrecht,
E., Klotzbahn 40, I.

Tücht. Mädchen für balde Tag. ges. Elb., Weberstr. 13, part. *

Jg. Mädchen
für balde Tage ges. Fr. A. Breuer, E., Dammstraße 13. *

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes
Mädchen
sucht Stellung in ruhigem bürgl. Hausd.
Hulda Koch,
Neuebrücke
b. Kierspe-Bhf. b5549

16jähr. Mädchen v. ausw. sucht Stell. im Haushalt. Eldf., Neviandstraße 45. *

Bess. ev. Mädchen, 22 J., im Haushalt erf., v. ausw., hier auf Bes., sucht bald. Stelle in kl. Haush. * Ang. u. E 7750 Gft.

Jg. Mädchen,
25 J., v. Lande, w. schon in bess. Häusern tätig war, sucht Stelle z. 1. Sept. in bester, Etagenhaush. Ang. u. E 7769 an die Geschäftsst. *

Alleinst. saub. Frau, erfahr. i. Flick., Bügeln, all. Hausarb., s. f. jed. Tag Besch. Ang. E 7726 Gft. *

Flickfrau
sucht Kundschaft. Ang. E 7770 Gft. *

Saub. Frau
sucht Putz- u. Waschstell. Selb. hat auch schon in bess. H. ged. Ang. E 7727 Gesch.*

Frau sucht Putzst. * Ang. u. E 7745 Gft.

Teilhaber-Vertreter

Buchdrucker.-Teilh.
(in) ges. Ang. Barmen, Postf. 192. †

Beteiligung (still) Wer finanziert die Ausarbeit. ein. arb. Erfindung. Erfordl. 3000 — Mk. Hohe Gewinnbeteiligg. in ca. 3 Monat. Ang. u. B 4839 Barmen. †

Herr s. Dame k. sich, ev. vorerst i. Nebenberuf m. einig. 100 M. an Lohn. S. beteilig. Ang. B 4841 Barm. †

Vertreter,
bei Landwirten und Geflügelhaltern eingeführt, für Barmen und Umgegend ges. Ang. u. B 4830 an d. Gft. Barmen. †

Wir suchen f. unsere bereits gut eingef.
1a eingedickte Fleischbrühe
noch an verschieden. Plätzen rührige
Vertreter.
Bei besond. Eign. a. Uebertrag. e. Generalvertreterbezirk. n. ausgeschl. Es wollen sich nur Herren melden, die tatsächl. zu Gastwirtschaft., Hotels, Pension., Kantinen u. Behörden dauernd Fühlg. hab. Bewerber, die sich kleines eigen. Lager halten können, bevorzugt. Eil-Angeb. bis Montag, den 5. August an a242
Bis-Nährmittelversand, Abteilg. Heidl,
Hamburg 1
(Levantehaus).

Prov.-Vertreter in Schlesw.-Holstein sucht Vertretung in Herrenstoffen. Ang. u. A. K. L. 1232 an Ala, Haasenstein & Vogler, Kiel. a155

D. R. G. M. an Fa. oder Gen.-Vertr. der Gastwirtsbranche zu vk. od. zu verg. Erford. 1000 Mk. Ang. unt. B 4838 Barmen. †

Altangesehene Firma
sucht für den Vertrieb einer erstklassigen Neuheit solventen Herrn als
General-Vertreter
für die Bezirke Elberfeld-Barmen. Arbeitsfreudige Herren, die möglichst schon über einen Stab Untervertreter verfügen, bietet sich sichere Existenz bei hohem Einkommen. Bewerber belieben sich zu melden am Freitag, den 2., zwischen 9—12 und 14—17 Uhr im Hotel Kaiserhof, Elberfeld bei Herrn Dir. Wittfeld. b5550

Kaufmänn. Geschäftsführer
sucht wegen Liquidation des Unternehmens anderweitige Beschäftigung. Besonders firm im Ausbau und in Erweiterung von Verkaufsorganisationen. Englisch, französisch und spanisch perfekt. Gefl. Angebote unter B 4789 Barmen. *

Tücht. Herrenfriseur u. **Bubenkopfschneid.** f. Dauerstellg. Ang. u. E 7762 an Gft. *

Chauffeur, 22 J., mit gut. Zeugn., s. Stellung a. Lieferw., Personenwag. Ang. B 4822 Barmen. †

Chauffeur
u. Schlosser, 28 J., mit besten Empfehl., Führersch. Kl. 2 u. 3b, zuletzt in größ. Masch.-Fabrik, sucht Stelle für sof. oder spät. Leond. Lohner, E., Matzstr. 10, I. *

Tüchtiger, fleißiger
Bäcker- u. Kondit.-Gehilfe
mit Führerschein 3b, sucht für sofort oder später Stellg. Ang. unt. R 985 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. f359

Halbinvalide
m. Alters, gelernter Schlosser, sucht leichte Beschäftig., evtl. als **Pförtner oder Bote,** Ang. u. M 200 an die Filiale d. Bl. in Reviges. f262

Weibliche

Büfettfräulein, hübsch., ansehnl. Mädel, 19 J., firm im Fach, s. baldmögl. Stelle, am l. l. Eld. u. Zeugn. vorhd. Ang. u. E 7739 Gft.

M. Schneiderin
sucht Kundsch. in u. außer d. Hause. Liefert billig u. schnell. B., Zeughausstraße 63, Bäckerei Landach. †

Tücht. Schneiderin f. Kunden außer d. Hse. Tg. 4.50 Mk. Ang. u. R 565 B., Berlinerst. †

Suche für m. Tocht., 15 J., Lehrst. als Friseuse. Angeb. u. B 4906 Barmen. †

Einfaches, selbständ.
Fräulein
mit allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht Stell. in ruhig., bürgerl. Haushalt, am l. d. Ält. Ehepaar. * Ang. u. E 7775 Gft.

Bess. Mädchen, 22 J., von ausw., sucht Stellg. in bürgerl. Haushalt. Angeb. E 7771 Gft. *

Fleißiges, ehrliches
Mädchen,
26 J., sucht Stellg. per 15. August in herrsch. Etg.-Hausb. Langt. Zeugn. Ang. u. E 7772 an Gft. *

Mädchen
v. 17 J. sucht Stellung als Haustochter in besser. Haushalt ohne Vergütg. Ang. unt. B 4844 an die Gschst. Barmen. †

Mädchen v. Lande, 23 J., sucht Stelle z. 1. Sept. in ru. Haush. od. b. ält., allst. Hrn. Ang. E 7748 Gesch. *

Stenotypistin
erste Kraft, von einer Maschinenfabrik in Dauerstellung gesucht. Angeb. unt. B 309 Geschst. 1445

Perf. Fleischverkäuferin
sofort gesucht. Offerten unter 3314 an Filiale Ohligs, Postfach 130. f278

Nebeneinkommen
für ehrl., fl. Frauen u. abgebaute bezw. pensionierte Beamte. 26834

Wir suchen für d. Plätze Haan, Hilden, Ohligs, Wald, Velbert, Wülfrath, Neviges, Gräfrath und Solingen tüchtige Lebensmittelverkäufer. Gewünscht Raum, Keller, muß zur Verfügung gestellt werden. (Margarine, Kaffee, Käse).

Nur solche Bewerber, die in bestem Ruf stehen, wollen sich melden und Bewerbungen sind zu richten an die Geschäftsstelle Barmen unter B 311.

Näherin
für Knopflochmaschine bei hohem Lohn gesucht.
Blusenfabrik Oskar Seligmann
G. m. b. H., Gld., Berlinerst. 126. *

Schuhe.
Für Filiale in Remscheid f359
allererste
Verkäuferin
per 1. Sept. ges. Angebote müssen ausführl. Tätigkeitsnachweis und tadellos gehalten sein. — Bewerberinnen müssen allererste Fachkenntnisse besitzen. — Schriftl. Angeb. unt. M P 8484 an die Ann.-Exp. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid.

Näharbeit
in Hemdenpasse auszugeben. Angeb. an E. Nieland & Co., Barmen-Wichlingh., Ostfir. 31. 2660a

Restbestände
unserer handgestickten
BULGAREN-BLUSEN
in prächtigen Farbenstellungen (teilw. leicht angestaubt)
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
LIEBREICH
Elberfeld, Rathenaustraße 36
Ecke Erholungstraße
f218

Moderne
Armbanduhren
formschön und zuverlässig.
Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
216b

Hallo! Hier Morian 36!
Großer Schuhverkauf
zu unerhört billigen Preisen.

Damenschuhe in jeder Farbe und Ausführung 12.90, 9.80, 7.80,		**5.90**
Herrenschuhe in schwarz, braun und Lack 16.50, 12.90, 9.80,		**8.90**
Kinderschuhe in schwarz und braun	18/22 1.90	23/24 2.90	25/28 3.90	27/30 4.90	31/35 5.90

Morianstr. 36 gegenüber d. Hauptpost
früher Schuhlager Döppersberg 12.
b84

Für die
REISE



die Sie für die Reise brauchen, finden Sie bei uns.

Neue **Wiener und Münchener Schöpfungen** in so wundervollen Farbstellungen, wie diese bisher nicht gebracht wurden.

Besuchen Sie uns, und die Auswahl, die Sie bei uns finden, wird Sie überraschen.

Moderne Jacken-Weste, Russenform, m. hoh. Kragen, Westen, neue Formen, Kleider, Pullover.

Für Herren: Pullover — Sporthemden mod. Blusen, Hemden, Sportstrümpfe.

Für die See: Badeanzüge in mod. Ausführungen.

Strumpfhaus
Wolff & Heymann
Barmen-Rittershausen
Berlinerstr. 68.

Statt Karten.

Erna Scheer
Franz Behre
Verlobte.

Barmen. Aug. 1929. Elberfeld.
Kein Empfang.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elbert.-Barm.

Statt Karten.

Erich Koch
Anneliese Koch geb. Eisendrath
Vermählte.

Elberfeld, den 2. August 1929.
Belle Alliancestr. 8. k7422

Statt Karten.

Erich Sporkert
Mimi Sporkert geb. Butterweck
Vermählte.

Barmen, den 2. August 1929.
Krühbuschstr. 5. 496d

Gustav Frickhöfer
Margarete Frickhöfer geb. Mickenheim
Vermählte.

Barmen, den 2. August 1929.
Heckinghauserstr. 47.

Vergangene Nacht entschlief nach kurzem Kranksein unser lieber Freund und Kollege

Herr
Wilhelm Fröhling

im Alter von 55 Jahren.

Fast 25 Jahre hat er in Treue unserem Bezirke gedient, mit einem warmen Herzen für alle Not derer, die zu ihm kamen und die seiner Pflege anvertraut waren.

Wir trauern um diesen edlen Freund, wir werden ihn nie vergessen.

Der 45. Wohlfahrtsbezirk.

Elberfeld, 31. Juli 1929. k7433

Gestern nachmittag 5¼ Uhr verschied nach schwerem Leiden unser allverehrter Vereinswirt

Herr Eugen Pfeifer.

Wir verlieren in ihm den Begründer und Freund unseres Vereins, einen stets hilfsbereiten Berater, dessen hervorragende Fähigkeiten uns ein leuchtendes Vorbild bleiben werden.

Durch die Leutseligkeit seines Wesens und durch seinen lauteren Charakter hat sich der Entschlafene ein unvergeßliches Andenken bei uns gesichert.

Ges. Fürchterlich.

Elberfeld, den 1. August 1929. k7431

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie der Direktion und den Jubilaren der Farbenindustrie, insbesondere aber Herrn Pastor Werbeck für seine trostreichen Worte unsern tiefgefühlten Dank.

Frau Wwe. Aug. Duwe und Kinder.

Elberfeld, 1. August 1929.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Ww. Hugo Imhoff und Kinder
Heinz Petsch.

Elberfeld, den 1. August 1929.

Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Baugewerksmeister

Wilhelm Fröhling

Der Verstorbene, der hervorragende menschliche Eigenschaften mit unbeugsamem Fleiß und Pflichtbewußtsein vereinte, wird uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben.

Die Poliere und Angestellten der Baugesellschaft Fröhling & Co.

Elberfeld, den 31. Juli 1929. k7432

Freie Baugewerken-Innung.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser verehrter

1. Vorsitzender und Obermeister

Herr Wilh. Fröhling.

Trauernd steht die Innung an der Bahre dieses vortrefflichen Mannes, der durch gleich hervorragende Gaben des Geistes und des Herzens berufen war, die Belange unseres Berufsstandes zu vertreten. In der ihm eigenen kraftvollen Persönlichkeit war er uns seit Kriegsende ein vorbildlicher Führer. Wir werden seinen treffenden Rat noch oft vermissen. Ein dankbares Andenken wird in uns fortleben.

Der Vorstand.

Elberfeld, 31. Juli 1929.

Die Mitglieder werden gebeten, an der Beisetzung vollzählig teilzunehmen. k7419

Gestern verschied unser Vorstandsmitglied

Herr Bauunternehmer

Wilhelm Fröhling

Der Verstorbene war eine der führenden Persönlichkeiten des Wuppertaler Baugewerbes. Sein Tod reißt eine schwer zu schließende Lücke in unsere Reihen. Als Freund und Berater wie auch als Mensch wird er uns in gleicher Weise unersetzbar sein.

Barmen-Elberfeld, den 1. August 1929.

Bergisch-Märkischer Baugewerbeverband
Baubedarf Berg und Mark e.G.m.b.H.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.
Mühe und Arbeit war mein Leben,
Bis mir Gott die Ruh' gegeben.

Heute nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eugen Pfeifer

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Elise Pfeifer
geb. Schmitz.

Elberfeld (Steinstr. 14), Herrenalb, Remlingrade, den 31. Juli 1929.

Die Beerdigung findet am Samstag 3. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. k7481
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute mittag starb nach längerer Krankheit unser Mitarbeiter

Herr Erich Schade

Fast 23 Jahre war er in unserem Hause tätig. Sein Vater gehörte 45 Jahre unserem Betriebe an. Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter, den wir wegen seiner Pflichttreue, Zuverlässigkeit und persönlichen Anhänglichkeit ganz besonders schätzten.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Vohwinkel, den 31. Juli 1929.

Hermann Wülfing A.G.

e285

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Am 30. Juli mittags entschlief infolge Betriebsunfalls plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Artur Kreye

im beinahe vollendeten 28. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Klära Kreye geb. Schmidt
Familie Hugo Kreye
Familie Hermann Schmidt.

Barmen, Lüdenscheid, den 1. August 1929.

Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand nehmen zu wollen.
Die Beerdigung findet Samstag 3. August, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes an der Hugostr. aus statt. †

Heute abend 11 Uhr verschied nach langer Krankheit im festen Glauben an ihren Erlöser unsere innigstgeliebte Tochter

Elfriede Kuhaupt

im Alter von 27½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Minna Kuhaupt geb. Pfanne
Wilhelm Kuhaupt.

Elberfeld (Haubahn 16), Oberhausen, Düsseldorf, Gevelsberg, Müllerdorf, Barmen, den 30. Juli 1929.

Die Beerdigung findet Sonnabend 3. Aug., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Spitzen
in allen Arten
für Ihre Wäscheanfertigung
zu besonders vorteilhaften Preisen
Spitzenreste
Damenwäsche
in besonders schöner Verarbeitung,
nur Qualitätsware
auch Maßanfertigung im eig. Atelier
Liebreich
Elberfeld,
Rathenaustr. 36, Ecke Erholungst.
j218

---

6 Fenster
mit
Schirmen
Stöcken
Krawatten
u. s. w. zeigt
Genck
am Neumarkt
Elberfeld.
b320

Verloren Gefunden

Die erf. D., die Post, 3. 8. Regensch. mitg., w. erf., benf. sof. abzug. E., Hofaue 91, III.*

Handtasche
mit Monatsgehalt in d. Schwebebahn liegen gebl. Gegen gute Bel. a. U.-B., Wernerstraße 32. *

Haarschneide-Maschinen

½, 3 und 5 mm schneidend, M. 6.-, 8.50 u. **3.50**
Für den Babikopf ½ mm schneidend, M. 10.-, 8.-, 6.- u. **5.00**
Rasiermesser ..... M. 6.-, 4.- u. **3.00**
Rasierapparate ..... M. 10.-, 6.-, 4.- u. **2.00**
Rasierklingen Nirwana ... per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken. j193
Fachmännische Bedienung – Zwangl. Besichtigung

C.A. Lütters Tel. 5286 Elberfeld **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.



Wenn Sie verreisen
vergessen Sie
den roten Fahrplan
des
General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen
nicht. Überall zu haben. 250 Seiten stark. Preis 60 Pfennig.

Es fiel mir ein beim Lebewohl, als schon im Zuge saß ich:
Mein „Hühneraugen-Lebewohl"*, das Wichtigste, vergaß ich.
Mein Mann sprach: trockne nur geschwind der Hühneraugen Tränen,
Dies Mittel kriegt man, liebes Kind, doch auch in Stallupönen.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b203

Im Salamander
Elberfeld

Ab 1. August bis 15. August 1929
Meister-Gastspiel
Direktion Erich Kober

Samson-Körner

Franz Diener

zum ersten Male am Varieté.

Einige scharfe Runden Schaukämpfe der beiden Koriphäen des Boxringes sowie Sparringskämpfe mit bekannten Wuppertaler Boxern. — Ferner

Glanzdemonstrationen der großen

Meisterkämpfe

zwischen

Paulin / Meier
Preisträger Samson-Körner
Samson-Körner / Meier 01.

Als Gäste:
Liselotte Sprengler, Kammerspiele Berlin, Karl Heinz Kluberius, Lustspielhaus Berlin, Erich Kober, Neue Schauspielhaus Berlin, Arnold Lambert, Kom. Oper Berlin, im Stadttheater:

„Der Weltmeister"
Der größte Lustspielerfolg!

Vorher: 3218
Der große Varietéteil.

Bitte, glauben Sie uns:
Der Salamander
ist **wirklich**
die zwei Meister

Samson-Körner
Franz Diener
persönlich

gibt verpflichtet.

Zum ersten Male überhaupt am Varieté und erstmalig **im Salamander.**

Ab 1. August, abends 8 Uhr.

Wald-Himbeersaft

mit feinstem Kristallzuck. eingekocht, Goldblechkanne à 5 kg br./no. M. 7.25 gegen Nachnahme ab hier. Angebot in anderen Obstkonserven bitte ich einzuholen. Rittergut Oedingberge, Post Glandorf, Kr. Iburg, Teutoburg. Wald, Postfach 16. a39

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis 1.— Mk.

1. bis 15. August 1929:
Die Sensation vom Wintergarten-Berlin

Dagma
die
Seherin

Räumliches Hellsehen.

Harry Cobler

Der König der Tanz-Komiker und die übrigen

Groß-Attraktionen

b176

Staatliche Lotterie-Einnahme
Lieb,
Barmen, Lindenstr. 6, Tel. 725.
Zur Hauptziehung 8. Aug. bis 11. Sept.
Hauptgewinne: **500 000, 300 000, 200 000, 100 000** Mk. usw habe ich noch Lose in allen Abschnitten abzugeben, auch während der Ziehung als Ersatzlose für gezogene Lose 98

Bekanntmachung!

Wegen Umzug

Am 1. August beginne ich mit meinem

Räumungs-Ausverkauf

Sämtliche Korsetts, Hüfthalter, Büstenhalter, Dam.-Unterzeuge, Strümpfe in Fk. u. Seide, Badeanzüge usw. sind bis zu

50%

im Preise herabgesetzt. a7480

Korsett-Röttgen

E., Kirchstr. 6



Der König von Soho

der neue Paramount-Großfilm

mit **Emil Jannings**

morgen zum ersten Male

Regie MAURITZ STILLER
der erfolgreiche Schweden-Regisseur.

Der spannendste Kriminalfilm

unter Einsatz des

gesamten Londoner Überfall- u. Kriminalpolizei-Aufgebots!

Neben
Emil Jannings spielen Fay Wray, Olga Baclanova u. Johnnie Morris.
Aufführungszeiten **2.15, 6.20, 9.30** Uhr



Hierzu die vollständige Neu-Ausgabe des größten bisherigen Erfolges der beiden urgelungenen Dänen.

Hierbei werden Sie sich wieder eine Stunde lang ordentlich ausla-chen können

Aufführungszeiten: **4.30, 8.30** Uhr.
Von 2–5 Uhr: Kleine Preise!

MODERNES

THEATER — ELBERFELD. j212

Sonntag früh: Solde Großfilme!

Aus unserem unerschöpflichen Vorrat an Spitzenleistungen der Filmkunst biet. wir Ihnen

MORGEN

etwas ganz

Besonderes

UFA-PALAST
BARMEN. Tel. 4153

Emil Jannings

der größte Filmschauspieler in einem seiner größten Filme —

Emil Jannings

der Unvergleichliche,
als Held eines Unterweltdramas —

EMIL JANNINGS



DER KÖNIG VON SOHO

Der große Künstler offenbart erneut seine glänzende Charakterisierungskunst — diesmal in der Rolle eines Verbrechers. Seine Partnerinnen sind FAY WRAY und OLGA BACLANOVA. — Regie: MAURITZ STILLER.

Dazu zeigen wir:

LYA DE PUTTI

die bekannte deutsche Künstlerin — weltberühmt durch ihre Leistung in dem Film „Varieté" — in

Matrosenliebchen

Ein ebenso spannendes wie humorvolles Bildwerk in 7 Akten. — Regie: HERBERT BRENON, der Regisseur des erfolgreichen Films Blutsbrüderschaft.

Außerdem das weitere neue Beiprogramm.

Das große Ufa-Palast-Orchester steht unter Leitung von Kapellmeister Richard Fabian. Sonntag 11—1 Uhr vorm.: Matinée zu kl. Preisen!

Der **TANNERHOF** in **Bayrischzell** oberbayrische Alpen

840 Meter hoch gelegen, absolut staubfrei, viel Wald

Familienheim Dr. v. Mengershausen

bietet nervösen Erholungsuchenden und Rekonvaleszenten einen idealen Aufenthalt / Diätküche unter ärztlicher Kontrolle (Kohlsoft) / 2 Haupthäuser, 9 Blockhäuser mit und ohne Küchen / 70 Betten / Liegehalle, Luft- und Sonnenbad / 30 ha Parkgelände / Kinderspielplatz / Brunnenkuren / Bäder / Massagen durch geprüfte Krankenschwester / Tennisplatz En-tout-cas / Familien-Schwimmbad. — Prospekt kostenlos.

Ärztliche Leitung: Sanitätsrat Dr. Giggiberger.
Direktor: P. Hoffmann.

Ab Lager lieferbar



Auto-Garagen

aus Wellblech, Stahl oder Holz, Schuppen jeder Art Fahrradständer, sofortige, feuersicher, billige Barweise. Angebote mit Prospekten kostenlos.

Gebr. Aschenbach G.m.b.H.
Eisen- und Wellblechwerke. a27
Weidenau/Sieg - Postfach Nr. 340.
Vertreter: Jakob Wetzstein Elberfeld, Königstraße 351/1 Tel. Amt Westen Nr. 379 04

Ferien-Aufenthalt a319
Bonn, Rh.
Schöne Zimmer, direkt am Rhein, mit guter Pension, p. Tag M. 4, zu vm.
Ilgers, Bonn, Erzbergerufer 18.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren billig und garantie
Walther Sieberth
Uhrmachermeister,
E. Kölner- u. Blumenstr.-Ecke. Fernspr. 1391

„Haweja"

M. ERMÜZI

„Ermüzi"

Die Firma H. W. Jacobs ist mit ihren Filialen von mir käuflich erworben worden. — Außer dem in allen Kreisen beliebten **„Parseval-Sortiment"** das ich nach wie vor beibehalten werde, führe ich meine in ganz Rheinland und Westfalen so beliebten Marken **„Ermüzi"** Durch die hervorragende Verarbeitung edler Tabake, die außergewöhnlich günstigen Preise, haben sich meine **„Ermüzi-Zigarren"** die Herzen aller Qualitäts-Raucher erobert.

Die Marke „Ermüzi" ist in über **90** Filialen erhältlich.

„Ermüzi" ist die führende Marke in Rheinland und Westfalen.

„Ermüzi" ist die Qualitätsmarke, die Sie suchen.

Ernst Mühlensiepen

Hamburg **Düsseldorf** **Bremen**
gegr. 1880.
Groß-Filialunternehmen der Branche mit über 90 Zweiggeschäften.

1436

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 178 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 1. August

Zahlungsschwierigkeiten bei Banken.

In Köln und Breslau.

In Köln hat das Bankgeschäft Prym & Co. seine Zahlungen eingestellt. Die Firma hat bereits mit einigen Hauptgläubigern verhandelt. Man will versuchen, ohne Inanspruchnahme der Gerichte die vorhandenen Vermögenswerte zu realisieren. Die Firma schätzt die in der Masse liegende Quote bei störungsfreiem Ablauf auf etwa 70 Prozent. Sobald der Status fertiggestellt ist, soll die erste Gläubigerversammlung stattfinden.

Größeres Aufsehen erregt der Zusammenbruch des Breslauer Bankhauses Wallenberg-Pachaly. Das im Jahre 1920 errichtete Bankgeschäft erfreute sich hohen Ansehens. Der Zusammenbruch ist auf schwere Verluste bei Kunden zurückzuführen. Allein an einer Berufskleidungsfirma, die inliquid geworden ist, verlor die Bank eine halbe Million. Die Erregung in der Breslauer Geschäftswelt ist sehr groß, da außer einem engeren Kreis niemand von dem bevorstehenden Zusammenbruch etwas ahnte. Die Bank war in der Inflationszeit durch ihre geschickten Transaktionen bekannt geworden. An ihrer Gründung als Kommanditgesellschaft waren ausschließlich erste Breslauer Geschäftsleute beteiligt. Der schlesische Landadel bevorzugte die Bank bei seinen Geschäften. Nach der Stabilisierung wurde es still; aber der Name des Hauses, wie auch die Persönlichkeiten der Direktoren ließen keinen Zweifel an der Solidität der Firma aufkommen. Direktor Steuer galt und gilt als geschäftlicher Ehrenmann par excellence. Fraglos ist die tiefere Ursache dieses unerwarteten Bankrotts die fast sträflich zu nennende

Vernachlässigung des Ostens durch eine in keiner Weise zu rechtfertigende Wirtschaftspolitik,

die mit ihren Tarifen die schlesische Industrie ruiniert, der es nach dem Verlust des oberschlesischen und posenschen Hinterlandes einfach nicht mehr möglich ist, lebensfähig zu bleiben. Der Direktor einer Breslauer D-Bank, der als weitblickender Wirtschaftsführer bekannt ist, nimmt an, daß diesem ersten völlig unerwarteten

Zusammenbruch weitere Wirtschaftskatastrophen im Südosten

folgen werden.

Friedrich von Wallenberg-Pachaly wie auch Direktor Steuer gelten als reiche Leute, die nach der Umwandlung der Kommanditgesellschaft in eine offene Handelsgesellschaft mit ihrem ganzen Vermögen haften — Die Familie Pachaly ist bis ins 17. Jahrhundert in Breslau nachweisbar. Gideon Pachaly wurde bei seiner Wahl in den Rat der Stadt 1731 geadelt Sein gleichnamiger Sohn ließ von dem berühmten Baumeister Karl Gotthard Langhans, der u. a. das Brandenburger Tor schuf, am Roßplatz das schloßartige Geschäftshaus errichten. Durch Heirat verschwägerten sich die Pachalys mit den Wallenbergs, die einem Mailänder Kaufmannsgeschlecht mit Namen Ducius entstammen. Ihre Nobilitierung erfolgte 1736. Die Bankierfamilie von Wallenberg-Pachaly hatte ihre große Bedeutung während des vorigen Jahrhunderts, als die schlesische Leinenindustrie maschinisiert wurde, und bei der Erbauung der Eisenbahn. Nach der Uebernahme der Firma durch die Commerz- und Privatbank gründete Friedrich von Wallenberg-Pachaly 1920 die jetzt zusammengebrochene Bank.

Die Arbeitsmarktlage im Reich.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt war in der Woche vom 22. bis 27. Juli 1929 die Fluktuation des Arbeitsmarktes wieder überaus groß. Die Beschäftigung nahm aber kaum zu. In einigen Berufsgruppen war der Antrieb zum Aufstieg wenigstens bezirksweise etwas stärker, so in der Landwirtschaft, im Bekleidungsgewerbe (Saisonbeginn der Konfektion vor allem in Brandenburg und Schlesien), im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, im Steinkohlenbergbau (Ruhrgebiet), im Baugewerbe (Brandenburg, Nordmark, Sachsen und Schlesien). In anderen haben sich aber auch die rückläufigen Tendenzen verschärft (so in der Metallindustrie in Hessen, Sachsen, Pommern und Ostpreußen). Ebenso uneinheitlich war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Westfalen und Bayern haben nach der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung das Vorjahr stark unterschritten. In Pommern und im Rheinland lagen diese Zahlen etwa 10 Prozent höher. Sachsen, Schlesien, Ostpreußen stehen im Vergleich zum Vorjahr am ungünstigsten. In den übrigen Bezirken entsprachen die Verhältnisse ungefähr dem Reichsdurchschnitt (Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr etwa 25 Prozent 720 000 zu 575 000).

Neue Farben-Aktiengesellschaft in Essen. Unter der Firma Germania Farbenfabrik A.-G. haben ausländische Finanzleute unter Führung von Hüttendirektor W. Bögel-Essen eine neue Aktiengesellschaft gegründet, die ihre Betriebsstätte voraussichtlich in Essen nehmen wird. Das Kapital beträgt vorläufig 800 000 RM. Es sollen in der Hauptsache chemische Farben für alle Industrien sowie Lithographie- und Druckfarben erzeugt werden.

Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten.

WG. Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Juli auf 154,4 gegenüber 153,4 im Vormonat. Sie ist sonach um 0,7 Prozent gestiegen. Diese Steigerung ist im wesentlichen auf eine Erhöhung der Ernährungsausgaben zurückzuführen, und zwar sind hier im Reichsdurchschnitt die Preise für Eier, Fleisch, Milch und Brot gestiegen, während die Gemüsepreise erheblich nachgelassen haben. Die Ausgaben für Kartoffeln haben sich erhöht, da in die Berechnung teilweise auch Kartoffeln neuer Ernte eingestellt werden mußten. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913-14 gleich 100): Für Ernährung 155,7, für Wohnung 126,1, für Heizung und Beleuchtung 149,4, für Bekleidung 172,1, für den sonstigen Bedarf einschl. Verkehr 191,9.

Londoner Goldpreis.

Der Londoner Goldpreis beträgt per 31. Juli für eine Unze Feingold 84 sh 11½ d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7777 pence.

Die neuen Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft in der Rheinschiffahrt.

WG. Duisburg-Ruhrort, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Die bereits in das Vorjahr zurückreichenden Versuche eines engeren Zusammenschlusses in der Rheinschiffahrt sind erneut aufgenommen worden. Unter den deutschen Großverfrachtern haben in der letzten Zeit wiederholt Besprechungen stattgefunden, um im Wege der Bildung einer Interessengemeinschaft eine gleichmäßigere Verteilung der Tonnage und rationellere Ausnutzung der Schleppkraft und somit eine ruhigere und stabilere Entwicklung des Frachtenmarktes zu erzielen.

Von den meisten deutschen Großunternehmen ist eine zustimmende Erklärung zur Mitarbeit an der Interessengemeinschaft abgegeben worden. Auch holländische große Unternehmungen haben sich bereit erklärt, mitzuarbeiten. Dagegen ist die Mitarbeit der französischen und der belgischen Gesellschaften fraglich. Mehr Aussicht auf Mitarbeit besteht bei den schweizerischen Gesellschaften. Aufmerksamen Beobachtern konnte es in den letzten Monaten nicht entgehen, daß Kräfte am Werk waren, beispielsweise den Schlepplohn auf einer gewissen Höhe zu halten, die allerdings der tatsächlichen Marktlage nicht entsprach. Es ist behauptet worden, daß hinter diesem Treiben eine einflußreiche Schleppreederei stehe. Erst am Dienstag gingen die Schlepplöhne in den Notierungen einige Punkte herunter, ohne sich indessen der Marktlage ganz anzupassen. Ebenso sind die Versuche der Großverfrachter, die Frachtsätze in den letzten Tagen noch weiter zu steigern, unter dem Gesichtspunkt der Bestrebungen zur Bildung eines Interessengemeinschaftsvertrages zur Aufbesserung der Frachten und sonstigen Tarife zu werten.

Ob die schon wiederholt aufgetauchte Kombination Haniel-Fendelkonzern unter Anschluß der Zechenreedereien zur Zeit wiederum mitspielt, läßt sich noch nicht feststellen.

„Neutrale" Aufmachung.

Kein „Made in Germany" bei fehlendem Markierungszwang. — Die Wichtigkeit des englischen Wiederausfuhrhandels für die deutsche Kleineisen- und Metallwarenindustrie.

Aus gut unterrichteten Fachkreisen wird dem Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen (Verlag W. Girardet in Essen) geschrieben:

Ein nicht unbedeutender Teil der in England eingeführten Eisen- und Metallwaren wird wieder ausgeführt, und zwar schätzungsweise bei einigen Erzeugnissen: Messerwaren 12—15 Prozent, Werkzeuge 14—16 Prozent, Metallwaren, wie Metalldrähte, Scheiben, Bleche usw. 20—25 Prozent, Scharniere 8—10 Prozent, Schlösser 16—20 Prozent, Drahterzeugnisse 5—6 Prozent, Schrauben 7—9 Prozent, Holzschrauben 15—18 Prozent, Nieten 10 bis 12 Prozent, Drahtgewebe 27—30 Prozent, landwirtschaftliche Geräte 14—15 Prozent usw. Wie man also sieht, ist die Wiederausfuhr außerordentlich beachtenswert. Die Rückausfuhr von eingeführten Messerwaren belief sich beispielsweise im April auf 17 Prozent der Gesamtausfuhr der englischen Messerwarenindustrie. Nach einer Feststellung des Board of Trade gehen 97,8 Prozent der wiederausgeführten Eisen- und Metallwaren nach dem britischen Empire.

Das Wesen dieses Geschäftes und besonders sein großer Umfang erfordern es, daß sich deutsche Firmen besonders darauf einstellen. Das Hauptkontingent der Käufer weiter exportierter Waren stellen große Warenhäuser in Uebersee. Diese haben Einkaufsagenten in England, die regelmäßig beauftragt werden, Sendungen der verschiedenartigsten Waren zusammenzustellen, die dann auf Sammelkonnossement, um Fracht zu sparen, verschifft werden. Diese Einkaufsvertreter bestellen dann ihrerseits wieder in Deutschland, sie lassen die Waren nach England gehen, wo diese umverpackt werden. Hauptsache dabei ist natürlich, daß diese Waren möglichst wenig als „Made in Germany" kenntlich gemacht sind. Man soll zwar im allgemeinen sein Licht nicht unter den Scheffel stellen. Aber in diesen Fällen handelt es sich darum, daß der Einkaufsagent bezw. seine überseeischen Auftraggeber, die die „eben aus England eingetroffenen Waren" verkaufen, natürlich ihre Kunden möglichst in dem Glauben lassen möchten, daß es sich um englische Erzeugnisse handelt. Natürlich wird die Ware richtig verzollt, aber den Zollschein sieht ja der Kunde nicht. Die Anbringung des „Made in Germany" und deutscher Worte bezw. Ursprungsbezeichnungen (Solingen, Remscheid usw.) empfiehlt sich daher nur, wenn der englische Kunde dies ausdrücklich vorschreibt. Es ist ja nur bei wenigen Artikeln notwendig, das „Made in Germany" bei der Einfuhr anzubringen, vielmehr erst beim Verkauf in England. Da aber die Waren nicht in England verkauft werden, sondern

NSU WANDERER

Verkaufsgemeinschaft

Kein gleichwertiges Fabrikat ist billiger!

Auf Wunsch günstige Ratenzahlung

2000 Verkaufsstellen allein in Deutschland ausgestattet mit Ersatzteilen und teilweise mit Reparaturwerkstätten besorgen den Dienst am Kunden

Die altrenommierten Werke bieten modernste Viertakt-Motorräder in höchster Vollendung, Schönheit und Leistung

Neue Preise:

NSU:	bisher	jetzt:	WANDERER:	bisher	jetzt
500 ccm Blockmotor, Dreigang, Doppelrohr-Rahmen, Viertakt-Einzylinder	1150	1095	750 ccm Zweizylinder, Viertakt	1550	1300
300 ccm desgl.	975	935	500 ccm Stahl-Chassis, Kardan, Einzylinder-Viertakt	1500	1300
200 ccm steuer- und führerschaltrad, Blockmotor, Dreigang, Viertakt, Riemenantrieb, farb. Tank (mit Kettenantrieb mehr M. 25.—)	895	750	200 ccm steuer- und führerschaltrad, Viertakt-Einzylinder, Kettenantrieb	940	775

In bekannt-billiger Ausstattung ohne Licht und Signal ab Werk

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm Wtt.

Freibank Freitag mitt. ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch i. d. Schlachthofdirektion E.

Billiger Käse!

Feinster Gouda-Käse 45% Fettgehalt, herrl., schmackhafte Ware ..... Pfd. Mk. 1.08

Vollfetter Holländer u. Edamer Käse .. Pfd. Mk. 1.10

Vollfett. Schweizer Käse o. R., feinste Ware. Pfd. Mk. 1.45

Knick-Eier von den größten holl. Eiern, vollfrisch, nur leicht geknickt, in der Blase tragbar. billig. 2674a

Aufschlag-Eier ..... Stück 7 ₰ für diese Gefäße mitbringen.

Herm. Weitzner, Barmen, Berlinerstr. 37, Höhnestr. 31, Altermarkt 15, Mühlenweg 46, Hockinghauserstraße 149.

Billig!

Rindfleisch ..... von Mk. 1.00 an
Kalbfleisch ..... von Mk. 1.20 an
Zollfreies Gefrierfleisch
Schweine ..... 90 Pfg.
Rinderragout ..... 80 Pfg.
Billiges Schweinefleisch
Freitag und Samstag:
Ganze Hähnchen .. 3 Stück 4.50 Mk.
Kalbsbraten ..... Mk. 1.20
Fritz Görth, Elberfeld, Hochstraße 84.

Wer hat Stoff?
Mk. 27.50 an.
Ich fertige Ihnen an Anzug od. Paletot, gute Zutaten, auf Roßhaar gearbeitet, 2× Anprobe; für guten Sitz wird Garantie übernommen. Postkarte oder Ruf 3836 genügt. — M. Tuger, Elberfeld, Albrechtstraße Nr. 4, Ecke Hochstraße.



Hanewacker

dankt seinen treuen Freunden!

Am 17. Mai 1929 wurden unsere neuen Fabrikanlagen, die mit allen modernen Einrichtungen der Technik und Hygiene ausgestattet sind und in ihren imponierenden Ausmaßen nach allgemeiner Ansicht einen neuen Schmuck des tausendjährigen Nordhausen bilden, in Betrieb genommen. — Den Verbrauchern, die aus allen Teilen Deutschlands gekommen waren, um das neue Heim und die Herstellung des echten

HANEWACKER

aus eigener Anschauung kennenzulernen, den Vertretern der Reichs-, Staats- und Stadtbehörden und der wirtschaftlichen Verbände, kurz allen denen, die uns durch ihre Anwesenheit und Glückwünsche ehrten, und auch den vielen Freunden, die aus der Ferne im Geiste an unserer Eröffnungs- und Einweihungsfeier teilnahmen, danken wir herzlich für ihre Aufmerksamkeit und ihr freundliches Interesse.

Echter HANEWACKER

der berühmte Nordhäuser Kautabak

wird auch in Zukunft bleiben was er immer war:

„ein hervorragender Genuß von anregender Wirkung"

G. A. HANEWACKER G. m. b. H. Nordhausen am Harz



Mit dem heutigen Tage habe ich die

Metzgerei

des Herrn Paul Jungbluth,

Heidterstraße Nr. 37 übernommen

und bitte die geehrte Kundschaft, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Walter Kreßing, Metzgermeister

Barmen, Heidterstraße 37, den 1. August 1929. Telephon 2345.

„Den Mitbuchhefter Marktperubel, Stärkezelle habe ich in einer Anzahl von Fällen in dem von mir geleiteten städtischen Krankenhause angewandt. Ich habe ausgezeichnete Erfolge bei verschiedenen Formen von

Blutarmut

gesehen. Der Trunken wird gut vertragen und gern genommen. Professor Dr. med. K." Von zahlreichen Aerzten und berühmten Professoren geschätzt und warm empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Heute noch! Kaufmarkt in allen Apotheken und Drogerien.

Haupt-Niederlage: Richard Jacobi, Elberfeld-Barmen, Telephon 467, 459, 482.

zur Ausfuhr gelangen, kommt man mit den Bestimmungen nicht in Konflikt. Anderseits besteht ein Markierungszwang durchaus nicht in allen britischen Kolonien und Dominions. Diese Sendungen müssen daher individuell behandelt werden, denn unzweifelhaft ließe sich das englische Rückexportgeschäft noch bedeutend ausbauen, wenn die englischen Einkaufsvertreter in Deutschland mehr in „neutraler" Aufmachung kaufen könnten als bisher.

Besondere Beachtung verdient noch, daß die deutschen Fabrikanten möglichst nicht mit englischen Einfuhrhäusern dieses Geschäft bearbeiten, sondern mit den „buying and shipping agents" der Ueberseefirmen direkt, von denen es in England eine große Zahl gibt. Die Erfahrung lehrt, daß diese Orders zwar im Umfange kleiner, dabei aber zahlreicher sind, und vor allem meist zu besseren Preisen als die übrigen Massenimportaufträge vergeben werden.

Rumänischer Lokomotivauftrag für A. E. G. und Henschel & Sohn, A.-G.

Das rumänische Verkehrsministerium hatte vor einiger Zeit von internationalen Lokomotivfabriken Offerten auf Lieferung von 100 Dampflokomotiven eingefordert. Nunmehr sind den deutschen Firmen A. E. G. und Henschel und Sohn A.-G., Kassel, auf Grund ihres günstigen Angebots diese Lokomotivlieferungen durch den stellvertretenden rumänischen Verkehrsminister zugesprochen worden. Das dem Auftrag zugrunde liegende Angebot dieser deutschen Firmen ist ein gemeinsames gewesen. Außer den deutschen Firmen haben auch französische, polnische, tschechische und ungarische Firmen Angebote gestellt. Unter allen diesen lauteten die französischen Angebote am ungünstigsten.

Am Freitag Aufsichtsrats-Sitzung der AEG.

Das Abkommen mit General Electric perfekt.

Am Freitag findet eine Aufsichtsratssitzung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft statt. Ueber den Inhalt der darin vorgesehenen Besprechungen verlautet offiziell bisher nichts, doch dürfte die Meldung zutreffen, daß der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die neuen Abmachungen mit General Electric und die angekündigte Kapitalerhöhung genehmigen soll.

Berliner Wertpapierbörse.

Fest.

Hausse in Elektrizitätslieferungsaktien auf Bezugsrechtserwartungen. — Auch sonst Meinungskäufe und Deckungen, da die englische Diskonterhöhung unterblieb und der Privatdiskont ermäßigt worden ist.

WG. **Berlin**, 1. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Börse wurde von einer Spezialhausse in Elektrizitätslieferungsaktien mitgerissen, die auf Kapitalerhöhungs- und Bezugsrechtserwartungen sehr fest einsetzten und dauernd weiterstiegen. Man bringt dieses Kapitalerhöhungsprojekt mit der Kapitalerhöhungsabsicht der AEG. in Zusammenhang, die ungefähr 14 Millionen Mark neue Aktien herausbringen, aber kein Bezugsrecht anbieten will. Da aber gleichzeitig der rumänische Lokomotivenauftrag für die AEG. in angeblichem Werte von 15 Millionen Mark bekannt wurde, so waren auch AEG.-Aktien und weiterhin der gesamte Elektroaktienmarkt fest. Der Verzicht der Bank von England auf eine Diskonterhöhung trotz der neuen Goldabgaben an die Bank von Frankreich, die Entspannung des hiesigen Geldmarktes, die sich in erster Linie am Privatdiskontmarkt durch Ermäßigung um ⅛ Prozent auf 7¼ Prozent auswirkte, sowie die Festigkeit der gestrigen Neuyorker Börse veranlaßten die Spekulation auch sonst zu schnellen Deckungen und Meinungskäufen, die anscheinend auch von Großbankseite aus Emissionsgründen gern gesehen und durch die Tat unterstützt werden. Das Inlandspublikum und das Ausland halten sich vorerst noch zurück.

Im weiteren Verlaufe ging die Aufwärtsbewegung für Elektrizitätslieferungsaktien fort. Auch sonst waren mehr oder weniger starke Kurssteigerungen zu verzeichnen.

Der Kassamarkt war bei geringen Umsätzen ungefähr behauptet. Am Unnotierten Markt war die Tendenz freundlich bei Kurssteigerungen bis zu 3 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar fester, das Pfund schon wieder abgeschwächt; Paris gegen London etwas fester, Madrid ebenfalls befestigt. Die Mark kommt aus London leicht abgeschwächt.

Auf dem Geldmarkt setzte sich die Entspannung fort, wenn auch die Sätze einstweilen noch verhältnismäßig hoch bleiben, da die Lombardkredite bei der Reichsbank abgedeckt werden müssen. Tagesgeld 8 bis 10,5, Monatsgeld 9,25 bis 10,5 Prozent leichter zu haben. Am Privatdiskontmarkt zeigte sich neuer Anlagebedarf, so daß der Satz auf 7,25 Prozent herabgesetzt werden konnte und die Reichsbank wieder Reichswechsel anbrachte.

Gegen den Schluß wurde die Börse fast allgemein sehr still und teilweise bröckelten die Kurse ab.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 1. August.

Barmer Bankv.	127.25	127.25	Farben ind.	226.75	226.75
Comm. u. Privatbk.	183.75	183.75	Gelsenk. Bergw.	136.75	137.00
Darmst. u. Nationalb.	277.00	277.75	Gen. f. el. Unters.	214.50	214.25
Deutsche Bank	170.00	170.50	Harpener Bergb.	146.50	147.00
Discontogesellsch.	154.50	154.50	Kali Aschersl.	237.50	237.50
Dresdner Bank	160.25	160.50	karstadt	182.50	181.75
Hamburger Paket.	123.75	123.87	köln-Neuessen	129.00	129.50
Hamburg-Südam.	—	—	Mannesmann Röhr.	121.87	122.00
Hansa Dampf	163.00	163.00	Mansfeld	140.25	140.00
Nordd. Lloyd	115.75	115.75	Oberschl. Koks	107.25	107.87
Allg. Elektr. Gesell.	197.50	197.87	Phönix Bergbau	105.50	105.50
Bemberg	307.00	307.00	Rhein. Stahl	126.62	126.50
Bergmann El.	229.50	229.00	Rhein. Westf. El.	238.50	238.50
Bodenm.	74.25	76.00	Salzdetfurth	398.00	397.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	438.00	Schuckert	228.87	229.00
Dt. Contin. Gas	195.75	195.75	Siemens & Halske	384.75	384.50
Dt. Erdöl	115.50	115.75	Tietz Leonh.	207.00	207.00
El. Licht u. Kraft	209.50	211.50	Ver. Glasstoff	389.75	390.00
Essener Steink.	138.25	139.75	Ver. Stahlwerke	113.00	113.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	316.00	315.00	Harpen	146 G	146 G (146,50 G);
Berger Tiefbau	366.00	366.00	Hoesch	131,50 G	132,50 B (132 G);
Mix & Genest	137.50	—	Köln-Neuessen	129,25	129,50 B (129 B);
			Klöckner	113 G	112,75 B (112,50 G);
			Mannesmann	121,25 G	120,75 G (120,25 G);
			Rheinstahl	126,50 G	126 B (125,50 G);

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. August.

Asch. Leder	16.0	Hansa Lloyd	31.5	Rheinmetall	—	Diamond	24.8
Adler Kohle	75.5	Hoehtreque.	161	Riedel-Hasen	67.0	Salitvera	165
Allg. Hochb.	70.0	Kab. Rheydt	176	Stoewer	36.0	Slomaa Salp.	80.0
Beck. Stahl	—	Lamberts S.	56.0	Trier. Walz.	60.0	Südsee hos.	31.5
Berg-Heck.	—	Lerche Nip.	91.0	Ufa Film	90.0	6% Chade argent.	403
Berg. Lothr.	45.0	Linke-Hofm.	68.0	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	34.0	Liody Dyn.	—	Kaliwerte		Chade Lit. D.	—
D. Gasolin	54.5	Luneb. Eisen	26.0	Adler Kali	—	Amerik. Ki-Seide	
D. Petrol.	61.0	Manoli	—	Burb. Kali	208	demb. Shar.	60.0
D. Lastanto	11.5	Masch Kran.	106	Hallesche K.	—	Glanzstoff	
Duxer Forz.	—	Müller Kaff.	—	Hana. Kali	—	„ preferred	105
Faber Bleist.	128	Müser Bran.	—	Kali-Indust.	234	„ Common	44.0
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	42.0	Aussids.- u Kolonialw.		Enka	41.0
Getreide-C.	—	Oehring. Bbl.	224				
Hana. Wag.	—	Pose Leder	35.0	Kaoka	45.0		

Kölner Börse vom 1. August.

	1.	31.		1.	31.		1.	31.
Barm. Bankv.	126	126	Masd. Piano	11.0	12.0	Agripp. Ser.	375	375
Bg. Mt. Ind.	—	—	Oct.-Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen.	205	206
Bk. Bonnerab.	83.0	83.0	Quaquin Fb.	94.7	95.0	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	75.0	75.0	Rh. Bangen.	—	—	Gladb. Feuer	640	—
Basalt	44.5	45.0	Rh. A. V. Ltn.	—	106	Köln. Hagel	72.0	75.0
Bonn. B. u. H.	190	195	Rh. Bn. Led.	—	—	Köln. Lloyd	63.0	63.0
Braunk. Zu.	114	112	Rh. Wasser.	143	143	Köln. Rückv.	850	830
Isolir-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	—	205
Dahlbusch	130	127	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Fen.	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ket.	—	—
Kbrk. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	123	125	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	136	134	Ver. v. d. Zy.	174	175	Schles. Fen.	—	—
Hoobenwerk	44.0	44.0	Viers. Spinn.	35.0	35.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—				Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	121	121	Vers.- Akt.			Vaterl. Rhe.	455	470
Köln. Dampf.	280	280	Asch. Hüa. F.	310	305	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gummi	90.0	90.0	Asch. Rückv.	136	138			

Essener Terminkurse vom 1. August

Es notierten:

Kaliindustrie 236,50 236,75 236,50 236,75 236,25 236,25 (234,75);
Salzdetfurth 397,50 G 398 G (395,50 G);
Barmer Bankverein 127,25 G 127 G (126,75);
Goldschmidt 75,87 G 76 G (75,75);
RWE. 239,25 238,25 B (239 B);
Essener Steinkohle 138 G 138,75 B (138,25 G);

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7½ % Lombardzinsfuß 8½ %

Für drahtlich Auszahlungen	Disk. %	1. August Geld	1. August Brief	31. Juli Geld	31. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.759	1.763	1.760	1.764
Japan 1 Yen	5.85	1.947	1.951	1.943	1.947
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	1.983	1.987	2.000	2.004
England 1 Pf. St.	5½	20.343	20.383	20.345	20.385
Amerika 1 Dollar	5	4.192	4.200	4.1915	4.1995
Rio 1 Milreis	—	0.498	0.500	0.497	0.499
Holland 100 Gulden	5½	168.06	168.40	168.11	168.45
Athen 100 Drachm.	10	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien 100 Belga	4	58.295	58.415	58.285	58.405
Danzig 100 Gulden	7	81.39	81.59	81.37	81.53
Finnland 100 finn. Mk.	7	10.532	10.552	10.532	10.552
Italien 100 Lire	7	21.92	21.96	21.92	21.96
Südslav. 100 Din.	8	7.368	7.377	7.368	7.377
Dänemark 100 Kr.	5	111.68	111.90	111.72	111.94
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen 100 Kr.	5½	111.70	111.92	111.74	111.96
Frankreich 100 Fr.	3½	16.43	16.47	16.42	16.46
Prag 100 Kr.	5	12.405	12.425	12.407	12.427
Schweiz 100 Fr.	3½	80.665	80.825	80.67	80.83
Sofia 100 Leva	10	3.032	3.038	3.032	3.038
Spanien 100 Pes.	5½	61.27	61.39	61.21	61.33
Schweden 100 Kr.	4½	112.34	112.56	112.34	112.56
Oesterr. 100 Schilig.	7½	59.077	59.197	59.065	59.185
Ungarn 100 Pengö	8	73.13	73.27	73.11	73.25
Rußland 100 Kronen	—	111.65	111.87	111.65	111.87
Riga 100 Latts	—	80.61	80.77	80.61	80.77
Bukarest 100 Lei	9½	2.488	2.492	2.484	2.488

Halbamtliche Ostdevisen.

(Für je 100 Einheiten.)

Auszahlung	1. August Geld	1. August Brief	31. Juli Geld	31. Juli Brief
Warschau	46.95	47.15	46.925	47.125
Kowno	41.535	41.715	41.535	41.715
Kattowitz	46.925	47.125	46.90	47.10
Posen	46.90	47.10	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.825	47.225
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—
Lit. Mark	41.33	41.67	41.28	41.62

Wechselkurse in Südamerika vom 31. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Valparaiso { London (90 Tage Sicht) 39.55 Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso / Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires { London (Kabel) 47⅜ Pence für 1 Goldpeso / Berlin (Kabel) 4.00 Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 104.85 Goldpesos f. 100 US-D.

Rio de Janeiro { London (Kabel) 5⁴⁰⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis / Neuyork (Kabel) 8.450 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 1. August. Paris 2036,50, London 2522, Neuyork 519,65, Belgien 7228, Italien 2717,50, Spanien 7585, Holland 208,40, Berlin 123,75, Wien 7322,50, Stockholm 139,30, Oslo 138,52,50, Kopenhagen 138,47,50, Sofia 376, Prag 1538,75, Warschau 5830, Budapest 9067,50, Belgrad 913, Athen 672,50, Konstantinopel 246,75, Bukarest 308,25, Helsingfors 1306,50, Privatdiskontsatz 5⅜, Buenos Aires 218,25, Japan 241,25, offiz. Bankdiskont 3,50, tägl. Geld 2,75, Monatsgeld 3,12, 3-Monatsgeld 4,75.

Amsterdamer Devisen vom 1. August. Berlin 5948, London 1210,25, Neuyork 249,37, Paris 977,25, Belgien 3468, Schweiz 4798,50, Italien 1303, Madrid 3648, Oslo 6643, Kopenhagen 6642, Stockholm 6682, Wien 3512, Budapest 4345, Prag 737,50, Helsingfors 626, Bukarest 147,50, Yokohama 115,25, Buenos 104,62. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209,87, Dollar p. 1 Mt. 249,25.

Londoner Devisen vom 1. Aug. Neuyork 485,29, Montreal 486,62, Amsterdam 1210,25, Paris 123,93, Brüssel 3489,87, Italien 9282, Berlin 2036,25, Schweiz 2521,87, Spanien 3320, Kopenhagen 1821,37, Stockholm 1810,50 Oslo 1820,62, Lissabon 108,22, Helsingfors 193,12, Prag 164, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 818,25, Konstantinopel 1022, Athen 375,37, Wien 3443, Warschau 4328, Buenos Aires 4721, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.1100, Montevideo 4887, Buenos auf London 4725, Rio auf London p. 90 Tage 585 bis 88, London auf Bombay 1.582.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 1. August: 21,62.

Alexandria-Baumwolle. Aug. Ashm. 2098, Okt. Ashm. 2157, Nov. Sak. 3377, Dez. Ashm. 2190, Jan. Sak. 3400.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Okt. Upp. 1165, Nov. Sak. 1660, Jan. Sak. 1645, Mai Sak. 1715. — Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Okt. 1019 bis 1022, Dez. 1018, Jan. 1018 bis 1019, März 1023 bis 1024, Mai 1026. — Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse. Sept. 68,50 Brief, 68,25 Geld, 68,50 bezahlt, Dez. 67,50 Brief, 67 Geld, März 66,75 Brief, 66 Geld, Mai 66 Brief, 65,25 Geld, Juli 65,25 Br., 64 Geld. — Das Wetter schön.

Berliner Produktenbörse vom 31. Juli/1. Aug.

	31. 7.	1. 8.	
Weizen märk.	263.0—265.0	265.0—267.0	ruhig
Roggen märk.	199.0—201.0	203.0—206.0	stetig
Frei Gerste	—	—	
Futt. u. Indgerst.	176.0—189.0	176.0—189.0	
neue Wintergerst.	172.0—180.0	172.0—180.0	
Hafer märk.	181.0—190.0	181.0—190.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	231.0—232.0	230.0—231.0	
Weizenmehl	31.50—36.50	31.50—36.50	
Roggenmehl	26.50—29.75	27.25—30.00	
Weizenkleie	—	12.25—13.00	
Roggenkleie	—	12.00—12.50	
Weizen Melasse	—	—	
Raps	330.0—335.0	330.0—335.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	—	—	
Erbsen kleine	28.00—34.00	28.00—34.00	
Futtererbsen	21.00—23.00	21.00—23.00	
Peluschken	26.00—29.00	26.00—29.00	
Ackerbohnen	22.00—25.00	22.00—25.00	
Wicken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Lupinen blaue	21.00—22.00	21.00—22.00	
Lupinen gelbe	29.00—31.00	29.00—31.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.30	19.30	
Leinkuchen	23.00—23.50	23.00—23.50	
Trockenschnitzel	11.40—11.60	11.40—11.50	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	19.90—20.40	19.80—20.30	
Kartoffelflocken	16.50—17.00	—	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Metalle vom 1. August.

Elektrolytkupfer (wirebares), prompt, per 100 kg	170.75
Raffinadekupfer loco	152.00—153.50
Standardkupfer loco	142.00—143.00
Standard Blei	45.50—46.00
Original Hütten Aluminium (98—99%)	190.00
dto. in Walz od. Drahtbarren	194.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon Regulus	65.00—69.00
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	72.00—73.75
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	8.00—10.00

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 1. August 1929. Kupfer: Aug. 142,50 Brief, 143 Geld, Sept. 144,50 Brief, 142 Geld, Okt. 145,50 Brief, 144,75 Geld, Nov. 145,75 Brief, 144,75 Geld, Dez. 146,50 Brief, 146 Geld, Jan. 146,75 Brief, 146 Geld, Febr. bis April 146,75 Brief, 146,50 Geld, Mai 146,75 Brief, ditto Geld, Juni 148 Brief, 147 Geld, Juli 147 bezahlt, 147,25 Brief, 147 Geld. — Fest.

Blei: Aug. 46,25 Brief, 45,75 Geld, Sept. 46,25 Br., 46 Geld, Okt. und Nov. 46,50 Brief, 46,25 Geld, Dezbr. 46,50 bezahlt, ditto Brief, 46,25 Geld, Jan. bis April 46,50 Brief, 46,25 Geld, Mai 46,50 bezahlt, ditto Brief, ditto Geld, Juni und Juli 46,50 Brief, ditto Geld. — Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 1. August.

Kupfer p. Kasse	73.25—73.37	Zinn	Settlementspreis		213.00
„ p. 3 Mon.	73.81—73.87	„	Banka		220.00
„ Settlementspreis	73.25	„	Straits		216.50
„ Elektrolyt	84.25—84.75	Blei	prompt		23.18
„ best select.	76.25—77.50	„	entfernte Sichten		23.12
„ strong sheets	—	„	Settlementspreis		23.12
„ Elektrowirebares	84.75	Zink	prompt		25.06
Zinn per Kasse	212.87—213.00	„	entfernte Sichten		25.31
per 3 Mon.	217.00—217.12	„	Settlementspreis		25.12

8/40 PS OPEL
Sechszylinder

Hunderttausenden ist er Helfer
Er verdoppelt auch Ihre Leistung
Er ist Geldverdiener
Weil sparsam im Gebrauch.

Sportwiesitzer 3840.-
Limousine 4140.-
Luxus-Limousine
auf Niederrahmen, und in Gummi gebettete lange Federn 4890.-
Preise ab Werk.

Elberfeld Königstr. 32 **Ahlborn** Barmen Allee 215
Original-OPEL-Ersatzteile-Lager.

Essener Börse vom 31. Juli

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Hasse	310	—
*Caroline	2700	—
*Carolus Magnus	7900	8300
*Constant. d. Gr.	8600	9000
*Deutschland	280	300
Diergardt-Mev	3975	4025
*Ewald	20400	21200
Glückauf Segen	—	—
*Gottessegen	2600	—
*Graf Schwerin	4200	4350
*Heinrich	6700	7100
*Jon. Helmelang	—	—
*König Ludwig	37000	39500
*Langenbram	16250	16250
Westfalen	1850	—
Bergwerksaktien		
*Adler Kohle	—	—
*Dahlbusch	127	130
*Lothringen	43	45
*Mülheim. Bergb.	106	107.5
Niederrh. Bergb.	74	77
Phönix	—	—
*Roddergrube	—	—
*Zukunftbraun	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1625	1675
*Brückl.-Nietl.	3600	—
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	3200	3400
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	9250
Lucherberg	—	—
*Michel	—	10400
*Vesta	—	5250
Verschiedene		
*Bernhardshall	1900	—
Elsa Zement Akt.	—	110
Kali-Kuxe		
Asse	7600	—
*Beienrode	3350	3500
Bergmannssegen	17400	18500
Bernsdorf	2400	—
Braschwg.-Lüneb.	825	—
*Burbach	11200	11400
*Carlshall	—	—
*Desdemona	—	—
Einigkeit	8300	8350
Erichssegen	6600	6900
Friedrichroda	—	—
*Günthershal	—	8000
Hahlghorst	4600	4900
Hanssa Silberberg	13500	14300
Hedwigsburg	—	—
Heimboldhausen	5075	5400
Hindenb.-Königa	11500	12500
*Hohenleis	11250	12000
Hope	7800	8000
Hugo	12000	13000
Ilsenburg	—	—
Mariaglück	9000	9500
Marie	1200	1250
Neusollstedt	1100	1175
Max	1300	1400
*Neusollstedt	6025	6075
*Neustalfur	—	—
Ransbach	—	—
Reichsland	1700	1825
*Salzmünde	—	1200
Schwarsburg	1250	—
Siegfried I. u. II.	8300	8500
Siegfried Giesen	12000	—
Thüringen	—	4000
*Volkenroda	4600	4900
*Wintershall	—	130000
Kali-Aktien		
Adler kali	160	163
Bank für Landw. (Ummendorf)	47	—
*Barbach. Kaliw.	207	209.5
do. Inge	205	209
*Hallesche Kali	235	240
Hannov. Kali	180	—
Hildburg Vorz.	—	—
*Kali-Chemie	169	—
Sigmundshall	260	—
Testonia	150	—
Verschiedene Aktien		
*Balcke Maschin.	123	124.5
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisb. Bankver.	132	135
*D'dorf. Ma. Loch.	—	—
*Elsenwk. Heerdt	—	—
*Kss. Akt.-Bras.	—	—
*Glasm. Schalke	—	—
*Hoch- u. Tiefbau	99	102
*Houbenwerke	46	—
*Kabel Rheydt	171.5	176.5
*Köln. Hausbes.	87	—
*Lüdensch. Met.	74	—
*Reichols Papier	—	—
Rheinmetall	97	99
*Rh.-W. Bod. Kr.	133	—
*RW. Getr.-Kred.	—	107
*Sachtleben-Akt.	200	203
*Schieß-Defries	98	100
*Schleg.-Scharp.	—	—
*Ver. Rumpen	—	—
*Wagstad Terd.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachen. Tuermal	46	—
Allg. Hochbau	—	—
Alsberg, Gebr.	103	—
Dtsch. Lastauto	13	—
Derim. Vulkan	18	20
Düss. Eisenb.-B.	63	86.5
Elsaß Ir.	—	63
Enders	52	—
Franke Gebr.	—	—
Getr.-Ind. u. Kom.	—	—
Holl. Goedhart	214	217
Karstadt	180	—
Liebhold	30	—
Malmedie	—	—
Masch.- u. Kranb.	107	111
Providentia	—	—
Remy Neuwied	105	—
Rhein. Linoleum	260	—
Schiff Koch	10	—
Schilde, Bonne	—	—
Schönborff, Gebr.	134	—
Triarer Walzw.	64	—
Ungewitter	20	—
Westf. Lippstadt	230	—
Westf.-Dinnend.	63	63.5

Berliner Börse vom 1. August.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung.

	Za	1. 8.	31. 7
D. Werth. 23, t. 32,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, t. 35,10-1000 D.	6	85.25	86.10
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch k Gm.	3	87.25	87.25
dto. 1930	6½	97.00	97.00
D. Reichsp. S.	6½	96.50	96.50

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	fZ	51.00	51.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	10.3	10.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	100.0	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	5.00	4.90

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung.

Rheinpr. Ldsk.	8	101.0	101.0
Westf. Landsk. Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	8	93.50	93.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	7	87.00	87.00
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	6	83.50	83.50
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	101.2	101.2
Prß. Zentst. R. 5	10	100.0	100.0
Prß. Zentst. R. 7	10	—	103.0
Prß. Zent. R. 2,6	8	93.00	93.00
Prß. Zentst. R. 9	8	93.00	93.00
Prß. Zent. R. 8	7	83.90	84.00
PrßZentR. 2,12	6	79.00	79.00
PrßZentR. 1,13	5	—	67.40
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	96.50	96.50
dto. 22	8	96.50	96.50
Prß. C. Bd. G. Pf.	10	—	103.0
Pr. L. Pfdbr. 13	8	96.50	96.50
Pr. L. Pfdbr. 7	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 12	8	94.50	94.50
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Prß. Pfbr. G. 40	10	100.8	100.7
dto. 41	8	—	94.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	91.00	91.50
Rh. W. Bodkr. G.-H. Pf. 23	10	101.0	101.2
dto. Serie 3	10	100.5	100.7
dto. S. 4, 4a	8	95.25	95.25
Rgg. Rth. G. 1-3	8	93.25	93.25
Rgg. Rth. G. 4-6	8	93.25	93.25
Rgg. Rth. G. 1-3	8	75.00	75.00
Westd. RodCred	10	100.2	100.2
Westd. RodCred.	7	93.40	93.00
Westd. RodCred	7	84.50	84.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	10.00
Elektro Kohle	5	—	18.00
Elektro-Zweck	5	4.12	4.12
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.30	8.30
Mckl. Rogg. I.	5	8.50	8.47
Preußen Kali	5	6.91	6.92
Preuß. Roggen	5	9.31	9.31
Roggeart-Bk Reihe 1-11	5	8.15	8.13
Reihe 12-18	5	8.20	8.18
Sächs. Roggen	5	9.10	9.11
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk. 400 Fr.-L.		—	—

Verkehrs-Aktien

	Div.	1.8	31.7
A.G. Verkehr	11	138.7	137.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	78.00	78.75
Hamb. Paket	7	123.0	122.5
Hamb. Hochb. A	6	69.00	69.00
Hamb.-Südam.	8	—	187.0
Hansa Dampf	10	162.7	161.2
Lübeck Büchn.	5	78.25	78.25
Neptun Dampf	10	112.0	112.0
Nordd. Lloyd	8	115.0	115.0
Schantongb.	0	3.90	3.90
Ver. Elbeschiff.	5	25.50	26.00

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	10	125.7	125.0
Bk. elek. Werte	10	157.0	155.0
Barm. Bankv.	10	127.0	127.0
Barm. Hyp. W.	10	147.2	145.0
Berg. Märk. Ind.	0	—	102.3
Berl. Hand.-G.	12	208.0	207.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	201.0	201.0
Comm. u. Pr.-B.	11	182.0	181.0
Darmstädt. Bk.	12	276.0	275.0
Deutsche Bk.	10	168.5	168.0
Disc. Komm.	10	154.0	153.0